V. Jahrgang. Sonnabend, 3. December 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 283. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten

Der Reichshaushalt für 1899.

r. Es scheint bei den Reichsbehörden zur Gepflogenheit zu werden, daß sie große und wichtige Parlamentsvorlagen, in kleine Stücke und Einzelabschnitte zerlegt, der öffentlichen Vorkritik unterbreiten. So hat das Reichsamt des Innern unlängst die „Novelle zur Alters- und Invaliditätsversicherung" in mehr als einem Dutzend Abschnitte der Presse mitgetheilt. Und jetzt folgt in einem süddeutschen Blatte, dem man intime Beziehungen zum Reichskanzler nachsagt, die Veröffentlichung von Specialtheilen des neuen Reichshaushaltes. Dadurch wird der doppelte Uebelstand hervorgerufen, daß die officiösen Mittheilungen der vollen Authenticität entbehren, und daß die officiösen Bearbeiter in der Auswahl und in dem Maße der Veröffentlichungen sich häufig vergreifen.

Ein ungefähres Bild bieten indessen bereits die bisherigen Veröffentlichungen von Einzelstücken des Reichshaushalts-Etats und sie haben ausgereicht, um dem gewiegtesten parlamentarischen Etatskritiker, den wir besitzen, Herrn Eugen Richter, die Feststellung des rechnerischen Facits zu ermöglichen. Seine Rechnung ist in der Hauptsache folgende: Zölle und Verbrauchssteuern mit Post und Telegraphie ergeben gegen das Vorjahr einen Mehrüberschuß von 43,3 Millionen Mk. Das bislang noch unbekannte Plus aus der Reichs-Eisenbahn-Verwaltung, der Reichsbank, den Stempelsteuern und den verschiedenen Verwaltungs-Einnahmen will Richter auf 6,7 Millionen schätzen. Damit gelangt er zu der Summe von 50 Millionen, welche für Mehrausgaben des neuen Etats zur Verfügung stehen. Hiervon werden zunächst 3,3 Millionen dadurch absorbirt, daß der Ueberschuß des Etats von 1897/98, welcher in dem neuen Etat in Einnahme gestellt wird, um den genannten Betrag geringer ist, als derjenige Ueberschuß, welcher im Vorjahre aus dem Etat für 1896/97 in Einnahme gestellt wurde. Weiterhin nehmen die Colonien 15 Millionen mehr in Anspruch, die Marine nach dem neuen Flottengesetze 7 Millionen, das Reichsamt des Inneren 6,7 Millionen und das Auswärtige Amt (abgesehen von den Colonien) 0,6 Millionen. Das Alles zusammen bedeutet ein Deckungsbedürfniß von 35,7 Millionen. Eugen Richter setzt voraus, daß auch andere Positionen, die bisher nicht bekannt geworden, mehr Ausgaben erfordern, und veranschlagt den Bedarf hierfür auf rund 4,3 Millionen. Dann erhöht sich das Deckungsbedürfniß auf rund 40 Millionen, und von dem Einnahmeplus 50 Millionen bleiben noch 10 Mill. übrig. Bei vorstehender Rechnung ist aber noch der Militäretat außer Betracht gelassen: für die bestehende Organisation wird kein Mehrzuschuß angenommen. Aber der Nachtragsetat zur Durchführung der Militärvorlage wird jedenfalls den obengedachten Rest von 10 Millionen und mehr aufzehren. Man wird also — und das ist das eigentliche Facit — auch für das neue Jahr auf einen Anleihecredit in der ungefähren Höhe des vorjährigen von 55,6 Millionen angewiesen sein.

Das ist im Wesentlichen die Richtersche Berechnung. Sie stützt sich nur zu einem Theile auf positive, bekannt gegebene Ziffern, zum andern auf freie Schätzungen. Aber auch die letzteren dürfen, wenn sie von einem so erfahrenen Etatsrechner aufgestellt werden, als ziemlich zuverlässig gelten. Wir halten daher das Richtersche Ziffernbild für im Ganzen zutreffend. Wenn aber Eugen Richter bei seinem einseitigen politischen Parteistandpunkte folgert, daß Militär, Marine und Colonien den Steuererlaß hinderten und die Verschuldung des Reiches mehrten, und damit den falschen Glauben erweckt, als ob der neue Etat ungünstiger schlösse als die früheren, und als ob Mehrausgaben für verwerfliche Zwecke in den Etat eingestellt seien, so ist solches Urtheil allerdings falsch. Von dem Nachtragsetat zur Durchführung der Militärvorlage sehen wir ab, da diese noch ihrer besonderen öffentlichen Discussion in Presse und Parlament harrt. Wir constatiren nur, daß sie selbst im schlimmsten Falle immer bloß ein Fünftel des zur Verfügung stehenden Mehrüberschusses beansprucht. Was aber die Marine anlangt, so wird ja nur ausgeführt, was in der vorjährigen Tagung durch das Flottengesetz vorgeschrieben worden. Es bleiben dann insbesondere die 15 Millionen für die Colonien, welche in der Hauptsache Aufwendungen dienen, um diese überseeischen Gebiete für die Zukunft ertragreicher und werthvoller zu machen. Es wird viele Patrioten geben, welche im Gegensatz zu Herrn Richter meinen, daß hiermit noch viel zu wenig gethan sei.

Andere Mehrausgaben rechtfertigen sich sonst unanfechtbar, so die Erhöhung der Gehälter der kleinen Beamten und die Kosten der Invaliden-Versicherung. Was der neue Etat, abgesehen von Forderungen für die Wehrkraft, mehr verlangt, ist entweder für die social-politischen Rücksichten gerechtfertigt oder erfüllt alte, gerade liberale Forderungen oder ist eine Capitalsanlage mit der Aussicht auf hohe Zinsrenten. Sie lassen sich nicht wohl anfechten. Vor Allem aber wird ihnen genügt durch Mehreinnahmen: ganz abgesehen davon, daß der Anschlag hinter den Effectiveinnahmen wie immer noch zurückbleibt; und wenn gerade so wie im Vorjahre ein Anleihecredit formell nöthig wird, so findet andererseits doch auch die Ueberweisung an die Einzelstaaten und die Tilgung einer Schuldenquote statt. Es läßt sich daher ebenso wenig von einer leichtfertigen Vergeudung der Staatsgelder, wie von einer Verschlechterung der Reichsfinanzen reden.

Kaiser Franz Josef's Jubiläum

ist nach den vorliegenden telegraphischen Meldungen aus allen österreichischen Landeshauptstädten, vielen Provinzstädten sowie aus Ungarn überall festlich begangen worden. In einigen Städten fanden schon gestern Illuminationen statt. Militärmusikcapellen durchzogen Abends mit klingendem Spiele die Straßen. Am Jubiläumstage fanden in den Kirchen Dankgottesdienste statt.

Ueber die Feier in Wien ist verhältnißmäßig wenig zu berichten. Sämmtliche Blätter veröffentlichen Festartikel. Der „Wiener Zeitung" liegt ein Jubiläumsblatt bei mit einem Festgedicht sowie einem Festartikel, in welchem es u. a. heißt, der Kaiser habe mit tiefem sittlichen Ernst, klarem, ungetrübtem Blicke und begeisterter Energie durch ein halbes Jahrhundert die Zügel der Regierung geführt, sein thatenreiches Leben, seine reichen Geistes- und Herzensgaben stets in den Dienst der Wohlfahrt aller Völker gestellt; er sei ein Wohlthäter des Reiches, ein Förderer jeglichen Aufschwunges, ein Tröster der Armen und Kranken gewesen.

Sämmtliche Blätter ohne Unterschied der Parteirichtung feiern den Kaiser als Hüter des europäischen Friedens, als in der Erfüllung seiner Pflichten aufgehenden Monarchen, dessen Thron die Völker jedweden Namens gleich nahe stehen, der sich als Politiker nie vollständig einer Partei hingab, als Zweck seiner Politik stets die unveränderte Einheit der Monarchie betrachtete.

Der Wiener Gemeinderath hielt gestern Mittag im Rathhause eine Huldigungsfeier ab. Bürgermeister Dr. Lueger hielt die Festrede, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Im Anschlusse daran sang ein aus 300 Mitgliedern bestehender Sängerbund den ersten Vers des Kaiserliedes, in welches die ganze Versammlung einstimmte. Damit schloß die Feier.

Die neuerbaute evangelische Kaiser Franz Josef-Jubiläumskirche in Währing wurde gestern Vormittag in Anwesenheit des Statthalters, Landmarschalls, Bürgermeisters und anderer Würdenträger feierlich eingeweiht. In der Festpredigt wies der Geistliche Dr. Johanny auf den freudigen Anlaß hin, mit dem die Kirche eröffnet wurde. Die kirchliche Feier schloß mit der Absingung der Volkshymne.

Von schönem Wetter begünstigt gestaltete sich die Illumination in Wien zu einem prächtigen Schauspiel. Bis in die entferntesten Vororte waren die Fenster erleuchtet. Durch besonderen Schmuck zeichneten sich zahlreiche öffentliche und private Gebäude aus. Auf der Ringstraße brannten Gasflambeaux. Das Rathhaus, von tausenden von Kerzen beleuchtet, bot einen besonders fesselnden Anblick. Einen mächtigen Eindruck machte die bis in die Spitzen der Thürme beleuchtete Votivkirche. In den Straßen wogten dichte Menschenmassen. Nach 9 Uhr Abends erlosch allmählich die Beleuchtung.

In Ungarn wurde das Regierungsjubiläum des Königs durch Festgottesdienste in allen Kirchen und durch Festmessen in den Kasernen gefeiert. Diesen wohnten die Minister, die fremden Consuln, die Behörden, das ganze Officiercorps und die Mannschaften der Garnison bei. Darauf erfolgte die Vertheilung der Jubiläumsmedaillen. Auch in den Provinzstädten fanden ähnliche Feste statt.

Ordens- und andere Auszeichnungen sind vom Kaiser aus Anlaß des Jubiläums zu Tausenden verliehen worden, Aufsehen erregt dabei der Umstand, daß Niemand von den parlamentarischen Führern der Deutschen mit einer solchen bedacht worden ist. Der Draht meldet:

Wien, 2. December.

Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht nach Tausenden zählende Auszeichnungen an Mitglieder des Clerus, Hofstaatswürdenträger, Hofstaatsbedienstete, Mitglieder beider Häuser des Reichsraths, Beamte, Functionäre der Länder und Gemeinden, Personen, welche sich um Kunst, Wissenschaft und Schulwesen Verdienste erworben oder sich um Publizistik, Handel und Gewerbe verdient gemacht haben. Ferner die Verleihung verschiedener Classen des Elisabeth-Ordens an Damen des Hochadels und Gemahlinnen um den Staat verdienter Männer. Gleichzeitig veröffentlicht das Blatt eine große Anzahl Auszeichnungen an Landwehr, Gendarmerie, an Generäle, Stabs-Oberofficiere, Militärbeamte und Unterofficiere, u. a. ist die Würde eines Geh. Rathes dem Reichsrathsabgeordneten David Ritter v. Abrahamowicz, dem bekannten deutschfeindlichen früheren Präsidenten des Reichsraths, verliehen worden. Der jetzige Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. v. Fuchs, erhielt das Comthurkreuz des Franz Josef-Ordens mit dem Stern. Im Ganzen wurden 4404 Auszeichnungen verliehen.

Weiter wird gemeldet:

Der Kaiser verlieh mittelst Handschreibens den Erzherzoginnen Stefanie, Maria Theresia, Maria Josefa, Gisela und Marie Valerie das Großkreuz des Elisabeth-Ordens und mittelst weiterer Handschreiben dem Erzherzoge Rainer, dem österreichischen Minister für Landesvertheidigung Grafen Welsersheimb sowie dem Feldzeugmeister Grafen Grünne das Miltärverdienstkreuz in Brillanten.

Aus Anlaß des Jubiläums sind eine große Anzahl Stiftungen in's Leben gerufen worden. Sie übersteigen bereits die Snmme von 30 Millionen Fl.

In Berlin fand am Jubiläumstage ebenfalls noch eine Feier statt: Vormittags 11 Uhr wurde in der St. Hedwigskirche ein feierliches Hochamt und Te deum abgehalten, an dem auch das Kaiserpaar theilnahm.

Wien, 2. December.

Der Abgeordnete Menger, der heute anläßlich des Kaiser-Jubiläums den Orden der eisernen Krone erhielt, veröffentlicht im „N. Wiener Tagebl." eine Erklärung, daß er als Gegner der Regierung aus nationalen Gründen die Auszeichnung entschieden ablehne.

Politische Tagesübersicht.

Bayern und das Reichsmilitärgericht. Die Errichtung eines besonderen bayrischen Senates beim Reichsmilitärgericht wird jetzt officiös auch von der „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt. Das Blatt fügt hinzu, diese Institution werde der Gegenstand eines besonderen Gesetzentwurfes sein, der „alle noch etwa offenen formellen Fragen in einfacher und allseitig zufriedenstellender Weise erledigen" werde. Wir wissen nur von einer formellen Frage, welche nach der Hauptentscheidung und in der bayrischen Presse allerdings sehr heißblütig discutirt worden, nämlich, ob der bayrische Senat im Namen des Reiches, resp. des Kaisers oder im Namen des Königs von Bayern zu erkennen habe. Diese Frage erledigt sich aber wohl ganz von selbst dadurch, daß der oberste Militärgerichtshof sich nur mit der Superrevision schon gesprochener Urtheile zu befassen und dieselben also einzig auf etwaige Verstöße gegen die Form zu prüfen hat. Er erläßt also gar nicht das eigentliche Urtheil, sondern nur einen Revisionsbescheid, welcher überhaupt nicht im Namen eines Monarchen ertheilt wird. Wäre es aber auch anders, so würde man sich doch wohl für

---

Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

6) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Aber die hohe, elegante Gestalt, das reichgelockte Haar, der regelmäßige Schnitt der Züge thut es nicht allen —" hier hielt Frau Wallis inne, fuhr aber nach kurzer Pause fort, „eben auch bei mir nicht! In seinem Blick, in seinem Lächeln lag ein Etwas . . . nein, ich muß es aufgeben, es Ihnen beschreiben zu wollen; Sie müßten den Mann sehen können, um es mir nachzufühlen, was es war, was mich zurückstieß, was mich kein Zutrauen zu ihm fassen ließ trotz aller redlichen Mühe, die ich mir gab, trotzdem ich auch nichts entdecken konnte, was gegen ihn sprach. Nun habe ich mich nie für eine unfehlbare Menschenkennerin gehalten, habe sogenannten Ahnungen und warnenden, inneren Stimmen nie viel Werth beigelegt, weil ich gefunden habe, daß die Menschen sich damit vielfach selbst schmeicheln und belügen, daß derartige Vorgänge auch unendlich oft von unserer körperlichen Disposition, unserer augenblicklichen Stimmung abhängen . . . . also mißtraute ich mir selbst und sagte mir: „Du darfst aus dieser bis jetzt ganz unbegründeten Voreingenommenheit heraus kein Capital schlagen, du darfst darüber weder sprechen noch schreiben, es könnte dich später reuen." Und wie diese Abneigung in mir wuchs und wuchs, da habe ich mich sorgsam geprüft: Es giebt ja viele Mütter, die überhaupt gegen jeden Mann, der als Freier auftritt für die Tochter, zumal wenn diese ein einziges Kind ist, Mißtrauen und Antipathie haben. War dies mein Fall? Ich mußte mit „nein" antworten! Daß meine Tochter sich, so jung sie noch war, bald verloben und verheirathen würde, hatte ich schon lange vorausgesehen. Ich hatte sie sehr verwöhnt, ihr das Leben auf alle Weise schön und genußreich gestaltet, ihr blieb eigentlich nie ein Wunsch versagt, meine zärtliche Mutterliebe hielt sie weich umhüllt, trug sie sicher durch's Leben. Trotz alledem . . . Lorle gehörte zu jenen schmiegsamen, äußerlich sanften, innerlich heißen Naturen, die schon in ganz jungen Jahren für die Ehe taugen, die ihr Glück darin sehen, in der Liebe zum Mann aufzugehen. Das hatte ich durchschaut, mich traf das frühe Verlöbniß an sich daher nicht unvorbereitet. Auch hatte meine Tochter einige andere junge Männer um sich, die sie sehr auszeichneten — sie fand vielen Beifall! — unter ihnen einen, der um ihre Hand warb. Hätte sie diesen oder einen von den übrigen erhört, keiner von ihnen hätte mir diese ausgesprochene Abneigung erweckt, nur weil er mir Lorle nehmen wollte. Dieser Grund fiel mithin fort. Was also konnte es sein? — Ich sah einen schönen, jungen Mann, nicht sonderlich geistreich und begabt, was ich mir für meine Tochter auch nicht wünschen durfte, — sie hätte, reizend und lieblich, wie sie war, einem solchen Mann schwerlich genügt — aber von allgemeiner Bildung, wie man das so nennt — einen Mann von guten Manieren, anscheinend ganz hingerissen von der jugendlichen Anmuth Lorle's — einen Mann, auf den die gnädigsten Blicke vieler Mütter, die verlockendsten unzähliger Töchter gerichtet waren. Er spielte eine große Rolle in Wildbad — Sie wissen, daß wir ihn dort kennen lernten! — Wie es um meine Tochter stand, das sah ich bald, es bedurfte dazu nicht einmal meines durch die Mutterliebe doppelt geschärften Blickes. Wohl hatte ich sie für eine versteckt leidenschaftliche Natur gehalten; was ich an ihr erlebte, ging aber weit über alle meine Voraussetzungen hinaus. Es mag Ihnen übertrieben klingen, aber ich weiß wirklich nicht, was geworden wäre, hätte dieser Edgar Lentz sich nicht erklärt. Grenzenlos verwöhnt, wie Lorle war, von dem Gedanken ausgehend, alles, wonach sie ihre kleinen, begehrlichen Hände ausstreckte, müsse ihr unweigerlich gehören . . . warum sehen Sie mich so sonderbar an?"

„Sie verzeihen, Frau Magdalene! Schon einmal betonten Sie es, wie sehr Sie Lore verwöhnt hätten, es war mir freilich bei unseren seltenen Zusammenkünften auch aufgefallen — jetzt wiederholen Sie dies, Sie, die Sie der einzigen Enkeltochter gegenüber so viel vernünftige Strenge walten lassen — einem Kinde, das Sie doch sicher auch lieben —"

Das bleiche Gesicht der alten Dame hatte sich mit einer leisen Röthe bedeckt, die bis an das weiße Haar emporstieg, ihre sprechenden Augen forschten in den Zügen des Freundes.

„Es ist wahr, ich habe meine Tochter verwöhnt, systematisch verwöhnt, möchte ich sagen; kam Ihnen nie der Gedanke, warum ich dies that?"

Der Justizrath zögerte: „Ich — ich weiß nicht — ob —"

„Sie haben recht, es sagt sich schwer für Sie, ich darf es eher aussprechen. Sehen Sie, meine Jugend war keine sehr freundliche gewesen; meine Mutter hatte ich kaum gekannt, der Vater hatte mich wohl lieb, aber eben auf seine Art, und die war von der meinen grundverschieden. In meinem Innern baute sich eine Welt des Idealen, der Poesie, die mit meiner Umgebung nicht das Mindeste zu schaffen hatte, aber, jung und feurig empfindend, wie ich war, hoffte ich doch, diese schönen, verlockenden Bilder einmal in meinem Leben verwirklicht zu sehen. Nun wünschte aber mein Vater, mich auf seine Weise glücklich zu machen, er war schwerkrank und machte sich große Sorgen um mich und meine Zukunft. Sie wissen, wie alles kam."

„Mein Gatte," so fuhr Frau Magdalene in ihrer Erzählung fort, „war ein Ehrenmann und sehr gütig gegen mich, aber meine schönen, poetischen Träume, die mußte ich beiseite thun, ich wäre eine unglückliche Frau geworden und hätte meinen Mann unglücklich gemacht, wenn ich meine ideale Welt in mein Eheleben hätte hineintragen wollen. Einer von uns beiden hatte sich absolut zu fügen, sich dem andern anzupassen . . . es wurde für selbstverständlich gehalten, daß ich dies sei. Was es mich kostete, alles das, was ich heimlich vom Leben gehofft hatte, als Illusion anzusehen, das hat Niemand erfahren; geahnt hat es nur ein einziger — Sie, mein lieber Werder, in dessen Natur sich so viel der meinigen Verwandtes fand, als wir beide mit einander jung waren! — Nun, da mir dies einzige Kind, ein Mädchen noch dazu, so zart und lieblich heranblühte, verfiel ich in den Fehler so vieler Mütter, denen um ein schönes Dichterwort anzuwenden, „nicht alle Blüthenträume reiften." Das Kind sollte haben, was die Mutter schmerzlich entbehrt hatte. War ihr Lebensweg ein ernster, zum Theil entsagungsreicher gewesen — der Pfad des Kindes sollte mit Blumen überstreut werden, sein Fuß sollte an keinen Stein stoßen. Was bei der Mutter Traum und Ideal gewesen, bei der Gattin, die Tochter sollte nur ihr Herz reden lassen dürfen, zumal die äußeren Verhältnisse, dank des Vaters treuer Fürsorge, günstig lagen. Eine sonnenhelle Kindheit, eine schöne, fröhliche Jugendzeit wollte ich meinem Lorle schaffen, damit sie in späteren Jahren darauf zurückblicken könnte, wie auf ein lichtes Bild, das seinen freundlichen Schein bis in ihr Alter werfen sollte . . . . ja wohl, die späteren Jahre meines Kindes — ja wohl, sie hat die sonnigen Kindheitserinnerungen brauchen können!"

Frau Magdalene schwieg eine Weile und blickte starr vor sich hin. Es war ganz still im Zimmer, nur eine große, schöne Schwarzwälder Kuckucksuhr tickte mit leisem Schlag.

„Ob es anders gekommen wäre, wenn ich sie nicht so grenzenlos verwöhnt, wenn ich danach getrachtet hätte, ihrer weichen Natur mehr innerlichen Halt zu geben, sie mehr auf sich selbst zu stellen — wer kann es sagen? Ich erziehe Erni ganz anders, als ich Lorle erzog, ich vermeide alles, was ich dort that, thue alles, was ich dort unterließ . . . . wird es Erni zum Segen sein? Ich habe es versucht, sie selbstständiger, widerstandsfähiger zu machen, und dem Anschein nach ist es mir gelungen — wird es sich bewähren, wenn die Probe vom Leben gefordert wird? Eltern und Erzieher haben die Pflicht, ihr Bestes zu thun, aber kommt es nicht überall auf den Boden an, in welchen der Landmann seine Saat streut? Bei Erika, trotzdem sie noch ein ganzes Kind ist, habe ich oft das Gefühl, einem Charakter, wenn auch naturgemäß erst einem

die Formel „im Namen des Reiches" oder „im Namen des Kaisers" entscheiden müssen. Das Reich begreift und der Kaiser repräsentirt ja hier sämmtliche Bundesfürsten, auch den König von Bayern.

❦

Der spanisch-amerikanische Krieg hat der Union nur wenig gekostet. Nach einem Telegramm aus New-York hat die amerikanische Staatsschuld nur um 16 506 565 Dollars zugenommen. Der Baarbestand im Staatsschatz beträgt 926 117 182 Dollars.

Die spanisch-amerikanische Friedenscommission begann gestern über die Feststellung des Wortlautes für den Friedensvertrag zu berathen; die Arbeiten der Commissare dürften noch etwa zehn Tage in Anspruch nehmen.

❦

Die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, die erst seit 13 Jahren besteht, hat sich in dieser kurzen Zeit zu einer bedeutenden Körperschaft entwickelt. Ihr gehören augenblicklich 12100 Mitglieder an, die jährlich 20 Mk. Beitrag zahlen. Diese Beiträge bilden die Grundlage der Einkünfte der Gesellschaft. Diese sucht außer durch ihre zahlreichen Druckschriften durch meist schriftliche Auskünfte und neuerdings durch Lehrgänge für landwirthschaftliche Wanderlehrer die Ergebnisse der Wissenschaft in die Praxis der deutschen Landwirthschaft einzuführen. An Gehältern für die etwa 70 dauernd angestellten Beamten werden jetzt jährlich 213000 Mk. ausgegeben. Durch ihre drei kaufmännischen Geschäftsstellen hat die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft im Jahre 1897 landwirthschaftliche Bedarfsstoffe im Werthe von etwa 8,84 Millionen Mark vermittelt. Für die zur Controle nöthigen chemischen Analysen hat allein die Futterstelle in dem genannten Jahre über 4500 Mk. Gebühren gezahlt. Die Gesammtkosten der bisher von der Gesellschaft veranstalteten 12 Ausstellungen haben 3,12 Millionen Mark betragen, davon allein die diesjährige in Dresden, deren Rechnung noch nicht ganz abgeschlossen ist, etwa 362 400 Mk.; besucht wurden diese Ausstellungen im Ganzen von 1 Million Personen, darunter allein die Dresdener von 120 498 Personen. Die Gesellschaft bezieht für ihre Mitglieder die Düngemittel im Großen und ist daher im Stande, erhebliche Rückvergütungen zu gewähren, wovon im Durchschnitt jährlich 23 Mark auf jedes Mitglied kommen, also 3 Mk. mehr als der Beitrag ist. Einzelne größere Düngemittelbezieher haben jährlich bis zu je 1000 Mk. Rückvergütungen erhalten. Man sieht, der Geschäftsumfang der für die deutsche Landwirthschaft sehr segensreich wirkenden Gesellschaft ist außerordentlich bedeutend. Er befindet sich überdies fortdauernd in einer aufsteigenden Entwickelung.

❦

Eisenbahnbau in den Colonien. Es giebt Stimmen, die schon dagegen eifern, daß der neue Reichshaushaltsetat die bescheidenen Mittel für die lang vernachlässigte Usambarabahn vorgesehen hat. Wer indeß in ehrlichem Patriotismus ein glückliches Gedeihen unserer colonialen Unternehmungen, namentlich in Afrika, will, der muß thatsächlich viel weiter gehen. Während der Bau der großen englischen Eisenbahn von Monbasa zum Victoria-Njanza in bewundernswerther Energie und Raschheit vorwärts schreitet, und der Congostaat wie die Franzosen mit gleicher Thatkraft durch ihre ausgedehnten afrikanischen Gebiete die länderverknüpfenden Schienen legen, ist man deutscherseits noch immer in den kümmerlichen Anfängen stecken geblieben. Der große alte und viel erörterte Plan der deutsch-ostafrikanischen Eisenbahn insbesondere steht noch immer auf dem Papier, und weder das Reich noch das deutsche Privatcapital hat sich bisher ernstlich mit der Ausführung des Projectes befaßt, obgleich durch die concurrirenden, im Bau begriffenen Bahnen, namentlich der Engländer, unserem Antheil an dem gesammten mittelafrikanischen Handel und Verkehr die höchste Gefahr der Unterbindung droht. Gouverneur Liebert hat dieser Tage zu Leipzig in einer von 3000 Personen besuchten Versammlung der Deutschen Colonial-Gesellschaft die einschlägigen Zustände beleuchtet. Es steht zu hoffen, daß Vorschläge, die von so sachmännischer Seite kommen, nicht ungehört verhallen. Der Appell geht einerseits an das deutsche Privat-Capital, das die Bahn zu bauen hätte, andererseits an das Reich, von dem eine bescheidene Zinsgarantie verlangt wird. Vielleicht — und wir hoffen es — ist dies die Form, in welcher das alte Project seiner endlichen Verwirklichung zur Rettung der Zukunft Deutsch-Ostafrikas entgegengeführt wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dec. Das Kaiserpaar besuchte am Donnerstag vor dem Einzug in Berlin, das in der Leibnizstraße zu Charlottenburg gelegene Atelier des Bildhauers Johannes Götz, um den Entwurf des Künstlers für die Siegesallee zu besichtigen. Dem Bildhauer Götz ist die Aufgabe zugefallen, den Kurfürsten Joachim I. Nestor (1499—1535) mit den Büsten des Margrafen Albrecht von Brandenburg, Erzbischofs von Mainz und von Magdeburg, und des Dietrich v. Bülow, ersten Kanzlers der Universität Frankfurt, darzustellen. Auf der Rückseite des Postaments von Joachim steht der bekannte volksthümliche Spruch, den die Raubritter eines Tages dem jungen Kurfürsten an die Thür geschrieben hatten: „Jochimke, Jochimke, hüte Dy, fange wi Di, dann hange wi Di." Der Kaiser war sehr erfreut über den glücklichen Einfall des Künstlers, dieses geflügelte Wort an dem Sockel anzubringen.

— Am Freitag Morgen stellte der Maler Röchling, dessen Kunst bekanntlich unseren Stadtverordnetensaal schmücken wird, der Kaiserin seine Bilder von der Schlacht bei Leuthen vor.

— Die Kaiserin hat von der Orientreise eine große Anzahl eigener photographischer Aufnahmen heimgebracht, die als Sammelwerk für wohlthätige Zwecke zur Ausgabe gelangen sollen. Donnerstag Nachmittag wurde nach der „Post" Herr [illegible] zur Kaiserin befohlen, um bezüglich Ausführung und Ausstattung des Werkes nähere Weisungen entgegenzunehmen.

— Die Großherzogin von Baden, die einzige Tochter Kaiser Wilhelms I., feiert morgen ihren 60. Geburtstag. Sie wurde am 20. September 1856 mit dem Großherzog Friedrich von Baden vermählt. Aus dieser Ehe sind der Erbgroßherzog Friedrich und die Prinzessin Victoria, die Gemahlin des Kronprinzen von Schweden und Norwegen, hervorgegangen.

— Beim Reichskanzler findet am Montag für die Minister, Staatssecretäre und Bundesrathsbevollmächtigten ein Diner statt.

— Wegen Beleidigung des Grafregenten in Lippe wurde am Donnerstag in Detmold der Redacteur der „Lippe'schen Tageszeitung" zu sechs Wochen Festung verurtheilt.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Die Einrichtung des Reichsmilitärgerichts auf Grund der mit Bayern erzielten Verständigung, nach welcher dem letzteren ein bayrischer Senat errichtet werden soll, wird Gegenstand eines Gesetzentwurfes sein, durch welchen der Schlußstein in die neue einheitliche Militärgerichtsordnung eingefügt wird. Es ist zu erwarten, daß der Entwurf alle noch offenen formellen Fragen in einfacher, allseitig zufriedenstellender Weise erledigen wird.

— Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen sind heute in Athen zum Besuche der königlichen Familie eingetroffen.

— Die „Simplicissimus"-Affäre wird nun doch vor ein bayrisches Schwurgericht kommen. Der Redacteur des socialdemokratischen Blattes, der „Fränk. Tgsz.", ist wegen Abdrucks des Gedichtes über die Kaiserreise nach dem Orient vor das Schwurgericht verwiesen.

— Graf Fritz von Hohenau, der bekannte Sportsman und Garde-Cavallerie-Officier in Berlin, hat seinen Abschied erhalten. Er wurde 1894 als Adjutant zur 20. Division nach Hannover commandirt. Die Versetzung brachte man damals mit der Kotze-Affaire in Zusammenhang. Graf Hohenau, der ein Sohn des Prinzen Albrecht (Vater) aus dessen morganatischer Ehe mit der Tochter des Generals v. Rauch ist, steht im 42. Lebensjahre. Die Gräfin Hohenau ist eine der bekanntesten Sportsdamen Deutschlands. Sehr viel sah man die Gräfin auf deutschen Manöverfeldern, wo sie stets zu Pferde erschien.

— Dem Vernehmen nach soll der Oberpräsident von Kassel, Wirkl. Geh. Rath Magdeburg, zum Präsidenten der Oberrechnungskammer ausersehen sein.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Agram, 2. Dec. Vor dem Denkmal des Feldzeugmeisters Grafen Jellachich fand gestern eine Demonstration von Studenten statt, welche: „Slava Jellachich, Abzug Magyaren" riefen. Die Polizei trieb die Ruhestörer auseinander.

Frankreich. Paris, 2. Dec. Die Zollcommission der Deputirtenkammer genehmigte einstimmig das Handelsübereinkommen mit Italien.

In der Deputirtenkammer brachte Gauthier (Republikaner) einen Antrag ein, wonach die Wahlen zum Senat nach dem Grundsatze des allgemeinen Wahlrechts erfolgen sollen, und verlangte für seinen Antrag die Dringlichkeit. Dupuy bekämpfte die Dringlichkeit, indem er erklärte, die Kammer werde es sich doch zwei Mal überlegen, ehe sie sich über einen Antrag schlüssig mache, welcher die Grundlage für die Wahlen zu der andern gesetzgebenden Körperschaft zu verändern bezweckt. Die Dringlichkeit wurde mit 243 gegen 228 Stimmen beschlossen. Hierauf trat das Haus in die Tagesordnung ein.

Marine.

S. M. Kr. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitän zur See Gülich, ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vice-Admiral v. Diederichs an Bord, am 1. Dec. in Amoy eingetroffen und nach Kiautschou weitergegangen. S. M. Schulschiff „Charlotte", Commandant Capitän zur See Büllers, ist am 1. Dec. in St. Vincent (Cap Verdische Inseln) eingetroffen und will am 20. Dec. von dort nach Porta Praya in See gehen. S. M. Kr. „Bussard", Commandant Corvetten-Capitän Maudt, ist am 2. Dec. in Sydney eingetroffen. S. M. S. „Aegir" hat am 1. Dec. von Kiel die Reise nach Copenhagen angetreten.

Neues vom Tage.

Der persische Prinz

Melik Massur Mirza, Schua Es-Sultanes, der bereits seit mehreren Wochen in Berlin weilt, wird in diesen Tagen vom Kaiser in feierlicher Audienz empfangen werden. Der Prinz hat sich zu dieser Audienz eine kostbare Uniform anfertigen lassen. Die Achselstücke sind allein mit 1250 Diamanten besetzt, die einen Werth von 60 000 Mk. haben. Ebenso sind zwei Sonnenorden, mit Brillanten besetzt, im Werthe von 16 000 Mk. für den Prinzen hergestellt worden.

Ein Ehedrama

hat sich Freitag Vormittag in Berlin in der Schumannstraße 15b abgespielt. Hier wohnte seit dem 1. October d. J. der am 12. December 1862 geborene Schuhmacher Thomas Kolbrotzky mit seiner am 10. Mai 1866 geborenen Frau Antonie. Das Ehepaar hatte sich vor 2½ Jahren verheirathet. Der Mann war schwindsüchtig und konnte schon seit Jahresfrist nichts verdienen. Die Ehe war sehr unglücklich und Streitigkeiten an der Tagesordnung. Freitag Vormittag um 11 Uhr hörten die Hausgenossen in der im dritten Stock gelegenen Wohnung Kolbrotzkys plötzlich ein gellendes Hilfegeschrei und das Krachen eines Schusses. Dann gab es ein Lärmen und Poltern wie von einem Ringkampfe. Bald darauf stürzte Frau K. blutend aus ihrer Wohnung heraus. Von Hausgenossen wurde für ihre Ueberführung nach der Charitee gesorgt. K. hatte sich unterdessen in seiner Wohnung eingeschlossen, hier alles durcheinander geworfen und sich dann durch einen Schuß in den Kopf getödtet. Seine Leiche wurde nach dem Schauhause gebracht. Frau K. hat einen Schuß in den Unterleib bekommen. Als sie in das Krankenhaus gebracht wurde, war sie noch bei Besinnung. Von anderer Seite wird entgegen dieser Darstellung behauptet, daß der Arbeiter K. ein ruhiger Mensch war, aber von seiner Krankheit so zu leiden hatte, daß er lebensüberdrüssig wurde und schließlich zum Revolver griff. Die entsetzte Frau hat ihm nun die Schießwaffe entreißen wollen. Dabei ist sie aber selbst in den Unterleib getroffen worden. In der Charitee stellte es sich heraus, daß die Kugel bei der Frau sehr tief eingedrungen ist und durch einen operativen Eingriff entfernt werden muß; doch hoffen die Aerzte, daß Frau K. mit dem Leben davonkommen werde.

Unwetter.

Berlin, 3. Dec. (W. T.-B. Telegr.) In Berlin herrschte gestern in den späten Abendstunden ein starker Sturm bei milder Temperatur. Nach reichlichem Regen legte sich der Sturm.

Verhaftete Falschmünzer.

Hamburg, 3. Dec. (W. T.-B. Telegr.) In dem Vorort Rothenburgsort wurde gestern eine Falschmünzerwerkstatt entdeckt. Es wurde eine große Anzahl falscher Zweimarkstücke und Formen 2c. mit Beschlag belegt. Die beiden Falschmünzer, ein Commis und ein Maler, welche wiederholt bestraft sind, wurden verhaftet.

In dem Straßburger Lustmordproceß

wurde gestern Mittag vom Schwurgericht das Urtheil gefällt. Der Zuhälter Gier wurde wegen Mordes zum Tode und der Schlosser Arz wegen Beihilfe zu acht Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt. Gier war angeklagt, die Leonie Laubacher aus Kronenburg nächtlicher Weile unterwegs ermordet und beraubt und die Leiche dann noch entsetzlich verstümmelt zu haben. Arz war Mitwisser und eigentlicher Anstifter der Mordthat. Gier behauptete noch nach der Verurtheilung, unschuldig zu sein.

Eisenbahnunfall.

Köln, 3. Dec. (W. T.-B.) Infolge Achsenbruches entgleiste ein Wagen des von Siegen nach Honnef fahrenden dicht besetzten Personenzuges, wodurch mehrere Wagen aus den Schienen geschleudert wurden, glücklicher Weise gegen eine Böschungsmauer, sonst wären die Wagen in die Sieg gestürzt. Mehrere Fahrgäste sind verletzt.

Mit welcher Heftigkeit die letzten Stürme

in der Nordsee gewüthet haben, beweist die Thatsache, daß von den neun Postdampfern der Linie Ostende-Dover vier dienstunfähig sind und gegenwärtig Ausbesserungen unterzogen werden müssen. Am Mittwoch ist wieder auf der Höhe von Wandelaere in der Nordsee ein Schiff mit Mann und Maus untergegangen. In Folge des bösen Wetters auf der See hat noch nichts über das untergegangene Schiff festgestellt werden können, man sieht nur einen Mast hervorragen. Der aus Montevideo mit einer Viehladung nach Liverpool und Antwerpen bestimmte Dampfer „Bellera" hat in Folge des tobenden Sturmes, um einem Unheile vorzubeugen, 1194 Hammel über Bord werfen müssen. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Wittekind" hat das mit Holz beladene Schiff „Flied", das mit zertrümmerten Masten ohne Besatzung auf dem Meere schwamm, in's Schlepptau genommen und nach Antwerpen geschafft.

Das Grabdenkmal des Columbus

wurde am Mittwoch von Havanna aus an Bord des Dampfers „San Augustin" nebst allen Steinplatten und Einfriedigungsstücken nach Spanien eingeschifft. Zur Ueberführung des Sarges mit den Gebeinen des Columbus wird ein spanisches Kriegsschiff nach Havanna entsendet werden. In welcher Stadt Spaniens die künftige Ruhestätte für die Ueberreste des großen Seefahrers errichtet werden soll, ist noch nicht entschieden.

Feuersbrunst.

Brüssel, 2. Dec. In Braine-le-Comte (Hennegau) zerstörte eine heftige Feuersbrunst die Buchdruckerei von Zech. Etwa 30 Arbeiterinnen wurden verletzt, darunter mehrere schwer.

37 Seeleute ertrunken.

London, 2. Dec. Nach einer bei Lloyds eingegangenen Meldung aus Lissabon berichtet das Schiff „Holbein", es habe den Dampfer „Clan Drummond" im Meerbusen von Biscaya untergehen sehen. 23 Mann der Besatzung seien gerettet, die übrigen 37 Mann ertrunken.

Schiffsunglück.

Die Rettungsstation Cuxhaven meldet: Am Donnerstag wurden von der in der Norderelbe gestrandeten norwegischen Bark „Morwig", Capitän Tobiassen, mit Salz von Hamburg nach New-Castle bestimmt, zehn Personen durch das Rettungsboot der Station Elbe gerettet.

* * *

J. **Berlin**, 3. Dec. (Privattelegramm). Der Raubmörder Wegener hat endlich bekannt, daß er die Mordthat ganz allein verübt hat, doch scheint es sich nicht um einen Mord, sondern um einen Todtschlag zu handeln, da er von der Kaiser beim Raub überrascht wurde und dieselbe dann niederschlug. Die Besserung im Befinden des Mörders schreitet derartig vorwärts, daß er in den nächsten Tagen in das Lazareth des Berliner Untersuchungs-Gefängnisses wird eingeliefert werden können.

Theater und Musik.

* **Meininger Quintett.** Das starke Interesse, welches man dem Meininger Quintett auch hier entgegenbrachte und durch einen sehr guten Besuch der gestrigen Veranstaltung im Danziger Hofe bezeugte, darf wohl, unbeschadet des künstlerischen Ansehens seines Primgeigers, Herrn Bram-Eldering und der übrigen Streichinstrumentalisten, Herren A. Funk, A. Abbas und R. Piening, in der Hauptsache auf die Mitwirkung des Brahms-Clarinettisten, Herrn Kammervirtuosen R. Mühlfeld, zurückgeführt werden. Wenn je ein Künstler berufen erscheint, die gewissermaßen ins alte Eisen geworfene Clarinette wieder salonfähig, für den Concertsaal als Soloinstrument geeignet zu machen, so ist es dieser Meister seines Instruments, welcher durch sein seelenvolles Spiel sogar einen Brahms begeistern und zu verschiedenen Compositionen für die Clarinette zu inspiriren verstand. Wer bisher geglaubt hatte, daß die Clarinette wegen ihres spitzen, eigenthümlichen Tones nur wenig in den vornehmen intimen Rahmen des Streichquartetts hineinpasse, den wird die bewundernswerthe Technik des Gastes sehr bald eines anderen belehrt haben. Das Instrument schmiegt sich hier in der Höhe ebenso mit unendlicher Weichheit an die Violine, wie es mit seiner sonoren, den Brustton einer schönen Altstimme imitirenden tiefen Lage dem Cello würdig zur Seite tritt — überall aber von einer seelenvollen, singenden Empfindung getragen, die an die geistdurchdrungene Menschenstimme gemahnt. Als Hauptstück des gestrigen Abends ist das Quintett in H-moll zu bezeichnen, welches Brahms speciell für seinen Freund geschrieben haben soll. Während der erste Satz — ein Allegro — in ächter Brahms'scher Weise grübelnd und scheinbar verworren Motiv an Motiv reiht, dringt im folgenden Adagio ein tröstlich mildernder Glanz durch die trauernde Klage, welche namentlich von der Clarinette immer und immer wieder aufgerührt, nur langsam und zögernd zu einem versöhnenden Schlusse gelangt. Im Andantino kommt ein leichteres, einfacheres Gefühl zum Durchbruch und dieser bei Brahms selten zu beobachtende, gewissermaßen oberflächliche Grundton hält auch im letzten Satze — con moto — an, wo sich der Componist in der geistvollen Durchführung verschiedener Variationen gefällt. Gegenüber diesem, immerhin schwer verständlichen Opus trat Beethoven's G-dur-Quartett (op. 18 Nr. 2) wie eine erlösende Tonsprache auf, welche, obwohl nach Inhalt und Empfindungsweise bereits über die damalige Entwickelung des Quartetts hinausgehend, noch ganz in dem Geiste Haydn's und Mozart's gehalten ist und niemals seinen Eindruck — namentlich in dem wunderbaren Adagio — auf jeden aufmerksamen Zuhörer verfehlen wird. Den Schluß des schönen Abends bildete Mozart's unvergängliches A-dur-Quintett, dessen reizvolles Larghetto gewissermaßen die Quintessenz dieser Art Kammermusik darstellt. Wie hier Herr Mühlfeld durch seine hervorragende musikalische Intelligenz, wie die übrigen Herren voll feinsten Kunstverständnisses ihre Aufgabe durchführten, das hat zur Genüge der rauschende Beifall des Publicums bewiesen, welchem der gestrige Abend jedenfalls eine der schönsten Gaben in dieser Saison geboten hat. -n.

Die Frauenwohlmesse zu Danzig.

Als im vergangenen Jahre die Messe eröffnet wurde, war man der Ansicht, eine größere Fülle von Ausstellungsobjecten könne der Apollo-Saal nicht fassen, und die seit zwei Jahren sich gleichbleibende Zahl der Anmeldungen bedeute den Höhepunkt. Heute ist das widerlegt worden. Es ist abermals eine Steigerung in der Production eingetreten die erfreulicherweise nicht nur die Quantität, sondern mehr noch die Qualität betrifft und die ein bemerkenswerthes Zeichen ist für die Bedeutung, welche die Messe für das Frauenerwerbsleben in unserem Osten genommen hat.

Aber nicht nur die gewiß nicht zu unterschätzende wirthschaftliche Bedeutung der Messe für die Ausstellerinnen darf allein in Betracht gezogen werden: ihr erziehlicher Einfluß, was Entwurf, Technik, Anordnung, Farbe anbetrifft, ist garnicht hoch genug anzuschlagen. Denn was in unserem Osten Bemerkenswerthes an kunstgewerblicher Frauenarbeit geleistet wird, ist hier versammelt. Eins soll aber an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, daß, so hervorragende Arbeiten nämlich aus allen Techniken von Danziger Frauen auch geleistet werden, ein gewisses Uebergewicht guter Leistungen bei den ostpreußischen Arbeiten liegt. Möge das dem Durchschnitt der Danziger Ausstellerinnen ein Sporn sein nicht nur fleißig, sondern auch mehr noch künstlerisch zu arbeiten; Gelegenheit zu sehen und zu lernen bietet die Frauenwohlmesse überreichlich. Das Characteristicum der diesjährigen Ausstellung sind die vorzüglichen geschnittenen und getriebenen Lederarbeiten an Sesseln, Bänken, Truhen, Mappen u. s. w. Ferner ist mehr als bisher vertreten kunstvolle Holzbildhauerei; und die Farbenfreudigkeit ist fast noch gestiegen gegen das Vorjahr. Ganz neu sind farbige Aetzarbeiten, indem Kupfer- oder Zinkplatten nach dem Aetzen in verschiedenen Metalltönen galvanisirt wurden. Die moderne Vorliebe für Grün macht sich in allen Abtheilungen der Messe bemerkbar.

Bei einem Rundgang, der für das Publikum durch das traditionelle Arrangement früherer Jahre erleichtert wird, dürfen einzelne hervorragende Arbeiten nicht unerwähnt bleiben. Unter den Möbeln fallen die schönen Sessel und Bänke mit getriebenen Ledersitzen von Frl. Vally Heubner, Danzig, sofort ins Auge, ferner das Wandbrett mit farbiger Metall-Aetzarbeit von Frau M. Budach, Danzig, während sich Fräulein D. Jensen, Königsberg, durch vorzügliche Holzbildhauerarbeiten auszeichnet. Daneben steht, hängt, liegt unter der Colonnade eine solche Fülle größerer und zierlicher Holzarbeiten, daß man sich kaum hindurch bewegen kann. Ebenso davon bedeckt ist die lange Tafel vor der Colonnade. Der nächste Tisch gehört den Nadel-Arbeiten, unter deren zahllosen Producten an Schürzen und Decken die herrlichen Weißstickereien von Frl. Biber-Marienburg nicht unerwähnt bleiben dürfen. Tafel III gehört dem bemalten Porzellan und Glas mit den u. A. bemerkenswerthen Arbeiten der Damen Mertins, Gollong, Eichert, Schelwin, sämmtlich aus Danzig. Am oberen Tischende hinter der Pyramide der Papierarbeiten, unter denen wie bisher die künstlichen und künstlerischen Blumen von Frl. Knorr-Langfuhr den ersten Platz einnehmen, breiten sich die zahllosen Mappen und Rahmen aus, darunter vorzügliche Arbeiten in getriebenem und in bemaltem Leder, zum Beispiel eine Herrenschreibtischmappe von Fr. M. Budach-Danzig, Cassetten von Frl. Zigenhagen-Danzig und Frl. Askanasy-Königsberg. Die vierte Tafel

---

werdenden, gegenüberzustehen ... Lorle war kein Charakter! Wäre sie einer geworden, wenn ich sie anders geleitet hätte? Würde Erni kein Charakter werden, wenn ich sie erziehen wollte, wie ich ihre Mutter erzog?"

„Meine liebe Freundin," entgegnete der Justizrath bedächtig, „Sie können von mir in diesem Fall, wo alles auf die Individualität ankommt, kein entscheidendes Wort verlangen. Ich habe Lorle wenig gekannt und kenne Erni, wie Sie ihre Enkelin Erika nennen, gar nicht. Aber gesetzt, ich kennte sie beide genau, etwas Gewisses ließe sich selbst dann nicht sagen. Die beste Kost hier schadet — und dort nützt, brauche ich einer so klugen Frau, wie Sie es sind, nicht zu erklären. Es ist mit der Kindererziehung ein eigenes Ding! Ich selbst habe keine Kinder, sehe aber in viele Familien intim genug hinein, um mir ein Urtheil bilden zu können. Liebe Freundin, ich habe seltsame Dinge erlebt! Kinder, auf deren Geistes- und Herzensbildung die allerordentlichste Sorgfalt verwendet wurde, erwiesen sich als taube Früchte am Baum der Menschheit — und Kinder, die wie das Unkraut aufwuchsen, schlugen vortrefflich ein und wurden gute, tüchtige Menschen. Beispiel und Erziehung allein thun es nicht, das steht fest. Darum sollen wir aber doch, schon um unserer selbst willen, mit aller Sorgfalt und Mühe daran gehen, solch ein Menschenpflänzchen gut zu ziehen. Haben wir uns nichts vorzuwerfen, haben wir das Beste gethan, du handelst nach deinem weitgehendsten Können und Ermessen! — So haben allerdings auch Sie bei Lorle's Erziehung zu handeln geglaubt, Frau Magdalene — Sie sehen jetzt, da es leider für ihre Tochter zu spät ist, Ihren Fehler ein: den verhängnißvollen Fehler, ein junges Menschenleben wie eine verzärtelte Treibhausblüthe aufzuziehen, während sie für die Atmosphäre des Lebens hinein und der Welt erschlossen werden mußte. Haben Sie damals, als Sie Ihr Kind noch bei sich hatten, sich Ihnen nie Bedenken über das, was Sie thaten, gekommen?"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Hamburger Millionäre.

Nach der soeben in dem Berichte der Hamburger Steuerdeputation veröffentlichten Statistik über die Ergebnisse der Einkommensteuer in dem letzten rechnerisch abgeschlossenen Steuerjahr erscheint Hamburg wieder nach dem Durchschnittseinkommen der Bevölkerung als die reichste Großstadt Deutschlands. 136 872 Steuerzahler (Einkommen unter 900 Mk. sind steuerfrei) versteuern ein Einkommen von 441 254 900 Mk., das macht für den Steuerzahler ein Durchschnittseinkommen von nahezu 3224 Mk. Außerordentlich hoch ist unter den Hamburger Steuerzahlern der Procentsatz der großen Einkommen. Es verzeichnet die Statistik nicht weniger als 523 Personen, welche ein Einkommen von 50- bis 100 000 Mk. versteuern, und 289, welche ein Einkommen von mehr als 100 000 Mk. versteuern dürfen. Das sind zusammen 5,9 Proc. der gesammten Steuerzahler. Das Einkommen der 50 000 bis 100 000 Mk.-Leute beläuft sich auf 35 957 200 Mk., das der mit höherem Einkommen auf 62 167 100 Mk., das sind 8,15 Proc. + 14,09 Proc. des gesammten, in Hamburg versteuerten Einkommens. Entsprechend den progressiven Einkommensteuersätzen ist aber der Antheil dieser Millionäre an dem Gesammtsteuersatz ein weit größerer. Es zahlen die obenbezeichneten 812 Höchstbesteuerten 41,28 pCt. oder reichlich zwei Fünftel der Hamburger Einkommensteuer. Außer Acht gelassen sind bei dieser Aufstellung die Actiengesellschaften, von denen 76 (29 + 47) ein Einkommen von mehr als 50 000 Mk. versteuern. Stellt man diese in die Rechnung noch ein, so erhöht sich die Zahl der Einkommen über 50 000 Mk. in Hamburg auf 888, der Antheil dieser Einkommen an dem Gesammteinkommen auf 26,31 pCt. und der Antheil an dem Gesammtsteuersatz auf 46,55 pCt.

Theatervorstellungen in Courierzügen.

Eine überraschende Neuerung, die das Eisenbahnfahren zu einer der größten Annehmlichkeiten des Lebens gestalten dürfte, wird demnächst bei verschiedenen zwischen New-York und dem Westen resp. Süden der Vereinigten Staaten verkehrenden Durchgangszügen eingeführt werden. Man gedenkt nämlich, diese bereits mit jedem Comfort der Neuzeit und raffinirtem Luxus ausgestatteten Schnellzüge noch mit einem eleganten kleinen Vaudeville-Theater zu versehen, das mit allen Requisiten einer modernen Bühne ausgestattet ist. Der erste Theaterwagen, der für den bekannten Theater-Manager John F. Harley gebaut wird, soll dem „Schwarzen Diamanten-Expreß" einverleibt werden und bereits am 1. April 1899 in Function treten. Da die auf Schienen fahrenden Bühnen nur klein sein können, muß man sich allerdings an Vaudeville-Aufführungen, Specialitäten-Productionen Concerten und dergleichen genügen lassen. Das Innere eines Theaterwagens wird so viel als möglich einem regulären Musentempel gleichen; die Sitze sollen stufenweise aufsteigend angebracht werden und ungefähr für 50 bis 60 Personen ausreichend sein. Ein Orchester, bestehend aus Piano, Piston und Flöte, wird vor der mäßig erhöhten Bühne seinen Platz finden. Die verschiedensten Vorstellungen sollen, von kurzen Pausen unterbrochen, bereits um zehn Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen und bis zwölf Uhr Nachts fortgesetzt werden. Eine halbe Stunde vor jeder Aufführung sollen Diener den Corridor des Harmonikazuges entlang gehen und in jedem Cupee einige Programme abgeben. Von diesen dienstbaren Geistern erhält man auch die Billets für die bevorstehende Vorstellung sofern man nicht schon mit einem Passepartout versehen ist, das man zugleich mit der Fahrkarte lösen kann. Die „Theater-Cars" beabsichtigt man außerdem noch zu einigen anderen Zwecken zu verwenden. Durch sinnreiche Vorrichtungen soll die Bühne an Sonntagsvormittagen in einen kleinen Altar nebst Kanzel verwandelt werden, wo ein für die Sonntagsreisen engagirter Prediger Gottesdienst abhalten kann, bei dem das Pianino die Orgel vertritt. In schroffem Gegensatze hierzu steht dann die nächste Metamorphose, die der vielseitige Theaterwagen durchzumachen bestimmt ist. Mit wenig Mühe sollen nämlich die Sitze zu entfernen und die Bühne zu einem Podium zusammenzurücken sein, so daß auf Wunsch ein regelrechter kleiner Ballsaal zur Verfügung steht, in welchem die Reisenden nach den munteren Weisen des Orchesters die unter weniger amüsanten Umständen oft endlosen Stunden langer Eisenbahnfahrten durchtanzen können. Echt amerikanisch!

Einen angenehmen Fund

machte der Perlmutterfabrikant G. in Altona. Er empfing in den letzten Tagen einen größeren Posten Perlmutterschalen und hatte dabei das Glück, in einer jener Muscheln eine sehr werthvolle große Perle zu finden, die bereits zu hohem Preise einen Käufer fand. Vor etwa fünf Jahren hatte G. schon einmal in einer damals käuflich erworbenen Perlmutterschale eine Perle gefunden.

gehört den zum Theil sehr schönen Kissen, den Tapisseriearbeiten 2c. 2c. und die Saalwand dahinter den großen Decken und Decorationen. Diesmal gehört der Tisch vor der Estrade wieder den Kindern. Puppen und besonders hübsche Puppenmöbel mit Holzbrand, sowie eine allerliebste Puppen-Musterküche werden die kleine Welt erfreuen, und auch das Auge der Hausfrau wird sich an dem Tisch in der Ofenecke mit den Requisiten des Haushaltes, bekannt unter dem Collectivnamen „Stütze der Hausfrau", ergötzen. Erwähnen wir noch die beiden Antipoden, in der Ecke rechts vorn die Ausstellung der Frauenwohl-Kochschule, welche auch für die leibliche Stärkung der Messebesucher sorgen wird, und links oben die Häkelabtheilung unter der Colonnade, so dürfen wir zum Schluß noch die Estrade betreten, auf der sich das Reich Fortunas in Gestalt der zum Theil recht werthvollen Gewinne der Messelotterie aufbaut, über die wir demnächst berichten werden.

Hoffentlich wird auch der diesjährigen Messe das buntbewegte interessante Bild des wogenden, treibenden Weihnachtsverkehrs nicht fehlen, denn die durchschnittlich tüchtigen künstlerischen Arbeiten, von denen jede ein Stückchen Individualität der Ausstellerin an sich trägt, pflegen ja alljährlich und mit Recht eine große Anziehungskraft auf das kaufende Publicum auszuüben. C. Br.

Locales.

* **Beisetzung des Herrn Landeshauptmanns Jäckel.** Ein trüber regnerischer Decembertag. Von dem Landeshause flattert die Fahne auf Halbmast. Vor dem stattlichen Gebäude, in das die Trauer Einzug gehalten, harrt im Regen eine nach Tausenden zählende Menge. Wagen auf Wagen rollt vor, um all die Leidtragenden aus Stadt und Provinz zu bringen, die dem so plötzlich aus dem Leben Geschiedenen die letzte Ehre erweisen wollen. Von all den höheren Beamten und Militärs der Provinz Westpreußen mag wohl keiner gefehlt haben. Betreten wir den großen Sitzungssaal, der in seinem Bilderschmuck, seiner vornehmen Architektur auf jeden einen imposanten Eindruck macht und zu den schönsten Sälen der Provinz gehört — heut hat er ein Trauergewand angelegt, und in ihm ist auf hohem Katafalk die Leiche des Hausherrn aufgebahrt, des Mannes, der nun hinausgetragen werden soll aus seinem schönen Heim, in dem er so rastlos gearbeitet. Schwere schwarze Velarien ziehen sich von Säule zu Säule, schwarz drapirt sind die Fenster, sind die Brüstungen der Tribüne, Flor und Epheu ziehen sich an den Capitälen entlang und finden in den breiten Lorbeerkränzen, mit denen die Wände geschmückt sind, einen ernsten und würdigen Abschluß. Mächtige Girandolen brennen, die Kronleuchter, gleichfalls mit Flor umwunden, werfen von der Höhe herab ein mattes Licht auf den unter all den kostbaren Lorbeer- und Blumenspenden fast verschwindenden Sarg. Und an jeder dieser letzten Liebesgaben finden wir auf den nicht minder kostbaren Schleifen die Geber verzeichnet. Den Katafalk umgiebt in weitem Kreise noch ein Lorbeerhain. Hier stehen einige Stühle, die für die engsten Angehörigen des Heimgegangenen reservirt sind, während zu Häupten des Sarges sich eine Kanzel erhebt. Unter der unendlichen Fülle von Palmen und Lorbeerarrangements, die den Sarg, den Fußboden und die Wände bedecken, und die in den Nebensälen aufgehäuft sind, fielen uns als besonders kostbar und von gewaltiger Dimension auf ein dreieinhalb Meter hohes Arrangement von Latanien, Kentien und Cycaswedeln mit Blumenverzierungen. Die Spenderin ist die Provinz Westpreußen. „Dem Landeshauptmann der Provinz die Stadt Danzig" lautet die Widmung auf einer kostbaren Schleife, die an einem massiv schweren Lorbeerkranz der mit Cycas decorirt, befestigt ist. Das Officier-Corps der Leib-Husaren hat einen massiven Lorbeerkranz mit schwarz-weißer Schleife und Silberverzierung, das Officier-Corps des Feld-Artillerie-Regiments einen solchen von Cycaswedeln, braunen Magnolin und gelben Rosen gewidmet. „Ihrem geliebten Chef" so lautet die Widmung auf dem Arrangement von kolossalen Dimensionen, das aus Latanien und Dracaenen, Cycas, Rosen und Orchideen besteht, die Spender sind die Bureau- und Kassenbeamten der Provinzial-Verwaltung. — Die Rechtsanwälte beim Landgericht Danzig sind mit einem prächtigen Lorbeerkranz vertreten. Der Kreis Strasburg hat „in dankbarer Erinnerung an seinen früheren Landrath" ein prächtiges Arrangement von 3 Meter Höhe aus Palmen, Cycas- und Latanienwedeln, Rosen und Chrysanthem gesandt. Die Westpreußische General-Landschafts-Direction hat dem verewigten Landeshauptmann der Provinz Westpreußen ein kostbares Palmen-Arrangement an der Bahre niederlegen lassen, ein ähnliches spendete im treuen Gedenken der Kreis Schwetz: Eine Mondsichel von kleinen Palmenzweigen und darin ein weißes Kreuz von Chrysanthemum, Rosen und Orchideen hat der Herr Regierungs-Präsident v. Holwede gespendet. Auch das Officiercorps der Gewehrfabrik ist mit einem schönen Lorbeer vertreten. Alle diese imposanten Trauerspenden sind von dem Hoflieferanten Herr Johannes Brüggemann Fr. Raabe Nachf. mit bekannten Geschmack und in feinster künstlerischen Ausführung geliefert. Doch weiter. Von den kostbaren Palmenspenden seien ferner genannt eine solche vom Herrn Oberpräsidenten v. Goßler, ein Arrangement von Lorbeer- und Palmzweigen, Camelien, Orchideen, Christ- und Schneeblumen, ein imposantes Palmen-Arrangement von Herrn General v. Lentze in würdigster Ausstattung, von Herrn Oberst Mackensen, dem Flügeladjutanten des Kaisers, von Generallieutenant v. Pfuhlstein, von der Westpreußischen Landwirthschaftskammer, von den höheren Beamten der Staatseisenbahnverwaltung, von dem Officiercorps des Grenadier-Regiments Nr. 5, von Herrn Eisenbahndirections-Präsidenten Thomé u. a., die letzteren hatte die bekannte Firma Arndt und Co. geliefert. Von der Firma Hübner, Königsberg i. Pr. traf noch Vormittags ein sehr kostbarer Kranz ein, den die preußischen Landesdirectoren „ihrem unvergeßlichen Freunde und Collegen" als letzten Gruß auf das Grab legten, auch Herr Hoflieferant Böhm-Bromberg hatte schöne Spenden geliefert. Es mochte 10 Uhr vorüber sein, als sich die Vorsäle mit den zur Trauerfeier geladenen Gästen füllte. Alles, was die Provinz Westpreußen an hohen Beamten der Staats-, Provinzial- und Militär- und Communalbehörden aufweist, war erschienen, außerdem als Vertreter des Reichsversicherungsamtes Herr Director Sarrazin. Von Orden und Ehrenzeichen blitzten die Uniformen und der schwarze Frack. Um ½10 Uhr betraten die Wittwe und die nächsten Verwandten des Verstorbenen unter den Klängen eines Harmonium-Präludiums den Saal und nahmen zu beiden Seiten des Katafalks Platz, während die Damen der Vertreter der Behörden, alle im Trauercostüm auf der Estrade rechts vom Sarge die Sitze eingenommen hatten. Auf der Estrade links vom Sarge standen die Mitglieder der „Melodia" Auf der Tribüne waren die Beamten der Provinzialverwaltung placirt. In der großen Trauerversammlung bemerkten wir neben dem Oberpräsidenten Herrn v. Goßler und dem Vorsitzenden des Provinzial Landtages, den Oberbürgermeister von Danzig, die Regierungs-, Polizei- und Eisenbahnpräsidenten, die Landräthe aus den verschiedenen Kreisen, die Vertreter des Landtages, der Landwirthschaftskammer, des Provinzialausschusses, des Magistrats, der Kaufmannschaft, die Spitzen der Militärbehörden und der Marine, kurzum alle die Männer, die zu dem Verstorbenen in irgend welcher Beziehung standen. Mit dem Choral „Jesu geh voran" eröffnete der unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Kiselnicki stehende Männer-Gesangverein „Melodia" die eigentliche Trauerfeier, dann betrat Herr Oberpfarrer Witting die Canzel. Seiner tief empfundenen Trauerrede hatte er die Stelle zu Grunde gelegt: Matthäus 21. Cap., 5. Vers: „Siehe Dein König kommt zu Dir" und Jeremias 42. Cap., 3. Vers „Das zerbrochene Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht verlöschen. Der Geistliche pries das kindlich-fromme Herz des Todten, der sein Neues Testament, sowie Psalter und Gesangbuch stets neben seinem Bette zu liegen hatte, und dessen Lieblingspsalm der 23. war, der vom guten Hirten handelt. Noch am Abend vor seinem Tode habe er seiner Gattin das schöne Julius Sturm'sche Lied: „Laß fahren deine Sorgen — Du änderst nicht dein Loos — Das Heut' ist mein, das Morgen — Trägt Gott in seinem Schooß" — vorgelesen. Neben seiner Frömmigkeit habe seine Bescheidenheit gestanden, die er in allen Lagen des Lebens reichlich bewiesen habe. Der Mann von großer That- und Arbeitskraft, der aus bescheidenen Verhältnissen eine der ersten Stellen in der Provinz eingenommen, habe mit weitem Blick die großen Aufgaben überschaut, darüber aber auch das Wohl und Wehe des Einzelnen nicht vergessen. Erstaunlich sei sein Pflichtgefühl, erstaunlich seine Personalkenntniß gewesen, unantastbar sein Charakter, streng und gerecht in der Verwaltung, sei er doch ein Vertrauensmann seiner Beamten gewesen, die zu ihm ihre Zuflucht nahmen. Wie vielen Rettungsuchenden habe er geholfen, wie viel Thränen der Armen und Nothleidenden getrocknet. Der Verstorbene sei aber auch ein treuer Diener seines Kaisers im Waffenrock wie im Bürgerkleid gewesen, im Frieden wie im Krieg, den Eltern ein dankbarer Sohn, der Gattin ein liebevoller Gatte. So wird der Heimgegangene Allen ein leuchtendes Vorbild bleiben und sein Andenken in den Herzen seiner Familienangehörigen, seiner vielen Freunde und Beamten nimmer verlöschen. Mit Gebet und dem Gesange der „Melodia" „Wenn liebe Augen brechen" schloß die ernste und würdige Feier. Dann fand die Ueberführung nach dem Friedhof statt. Als der reichgeschmückte Sarg an der Pforte des Landeshauses erschien, intonirte die Capelle der Husaren einen Choral und die Häupter entblößten sich. Den Leichenconduct eröffnete die Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin. Daran schlossen sich in langer Reihe die Beamten der Landes-Direction, der Westpreußischen Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft, der Provinzial-Anstalten. Vor dem sechsspännigen Leichenwagen schritt das Trompeter-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments. Beide Capellen spielten abwechselnd Choräle und Trauermärsche. Hinter dem Sarge folgten dann die Mitglieder des Landtages und des Provinzial-Ausschusses und die vielen Freunde und Bekannten des Verstorbenen. Den Schluß des Leichenconducts bildete eine lange Reihe von Wagen, in denen sich die Angehörigen des Verstorbenen befanden. Auf dem großen vereinigten Kirchhofe in der Halben Allee sprach Herr Consistorialrath Oberpfarrer Witting an der Gruft nur ein kurzes Gebet, Choräle der Husarencapelle beschlossen die Trauerfeier.

* **25jähriges Dienstjubiläum.** Herr Rendant Makuth vom Bekleidungsamt des 17. Armeecorps feierte heute sein 25jähriges Dienstjubiläums. Verschiedene Ehrungen wurden dem Jubilar zu Theil, so überreichten die Officiere und Beamten ein kostbares Service.

* **Nach der Schweiz entflohen** ist seit einigen Tagen der Metallarbeiter Max Berger, gegen den heute wegen Beleidigung des Criminalcommissarius Naporra vor dem hiesigen Landgericht verhandelt werden sollte. Berger wurde bekanntlich kürzlich zu 6 Monaten Gefängniß wegen Beleidigung des Polizeicommissars Schmidt verurtheilt.

Provinz.

m. **Zoppot,** 2. Dec. Die Gemeindevertretung beschloß heute auf Antrag des Herrn Lohnuß, die Commission, die s. Z. zur Ausarbeitung einer Petition an den Landtag wegen Herstellung einer Bahnunterführung im Zuge der Danziger- und Seestraße eingesetzt war, aufzulösen und den Gemeindevorsteher mit der Abfassung der Petition zu beauftragen. Der Petition sollen weder das alte Project betr. die Unterführung im Zuge der Danziger- und der Seestraße, noch auch die neuen von Herrn Wilms vorgeschlagenen Projecte zu Grunde gelegt werden, sie soll vielmehr ganz allgemein gehalten sein. Näherer Bericht folgt.

Vermischtes.

Edelsteine und ihr Werth. Einige interessante Eröffnungen über den wirklichen Werth von Edelsteinen macht der Secretär der berühmten Juwelenfirma Barnett in London. Danach ist es heutzutage nicht mehr der Diamant, der die erste Stelle unter den Gemmen einnimmt; dieser ist augenblicklich so gewöhnlich, wie ein Edelstein es überhaupt nur sein kann. In Bezug auf den Geldwerth muß er weit hinter dem Rubin und Smaragd zurückstehen, und selbst die Perle wird höher taxirt. Der modernste Stein ist gegenwärtig der Smaragd, und zwar erfreut er sich deshalb so besonderer Gunst, weil er mit jedem Tage seltener wird. Seit Jahren sind kaum neue Smaragde gefunden worden, und je größer die Nachfrage wird, desto rapider steigt der Preis. Thatsache ist, daß ein Smaragd von mittlerer Größe und Reinheit, der vor fünf bis sechs Jahren etwa 200 Mark gekostet haben mag, jetzt nicht unter 1000 Mark zu erhalten sein würde. Und die absolut fehlerfreien Steine vom reinsten durchsichtigsten Grün erzielen Preise, die einem Laien absurd erscheinen müssen. So wurden erst kürzlich für einen Smaragd von drei Karat 35000 Mark verlangt und gezahlt, während ein sechskarätiger Stein für 16 000 Mark fortging. Ein Diamant von genau derselben Größe und Reinheit kostet dagegen nur 4000 Mark. Vor einem Jahre um diese Zeit war der Rubin dem Smaragd im Preise ganz bedeutend voran, heute hat der letztere, wenngleich es ihm auch nicht gelungen ist, dem kostbaren rothen Steine den ersten Platz unter den Gemmen streitig zu machen, es doch erreicht, daß man ihn fast ebenso schätzt.

Bei Schluß der Redaction Seewarte nicht eingetroffen

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 3. December.

Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. 9,90 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. 8, incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 11,07½. Termine: December Mk. 10,17½, Januar Mk. 10,22½, März Mk. 10,35, Mai Mk. 10,42½, August Mk. 10,60 Gemahl. Melis I Mk. 23,62½.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: December Mk. 10,17½, Januar Mk. 10,27½, Mai Mk. 10,42½, August Mk. 10,62½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 3. December.

Wetter: trübe. Temperatur + 5° R. Wind: W.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 756, 759, 766, 769 und 774 Gr. Mk. 161, hochbunt 759 und 762 Gr. Mk. 160, 772 Gr. Mk. 162, weiß 745 Gr. Mk. 161, 774 Gr. Mk. 163, roth leicht bezogen 755 Gr. Mk. 155, roth 708 Gr. Mk. 145, 740 Gr. Mk. 155 p. Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. Mk. 142½, 720 und 738 Gr. Mk. 143. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 133, besser 662 Gr. Mk. 138, russische zum Transit kleine 597 Gr. Mk. 89, 638 Gr. Mk. 93, Futter Mk. 87 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 124, 126, 127 per Tonne bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit kleine Victoria Mk. 140 per Tonne gehandelt.

Mais russischer zum Transit Mk. 90½ per Tonne bez.

Weizenkleie grobe Mk. 4,15, 4,20, extra grobe Mk. 4,32½ 4,35, feine Mk. 3,90, 4,00 per 50 Kilo gehandelt.

Rothklee Mk. 4,40 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 57¾ Brief, nicht contingentirter loco Mk. 38½ Brief, Mk. 38¼ Geld.

Berliner Börsen-Depesche.

	2.	3.		2.	3.
4% Reichsanl.	101.10	101 20	4% Russ. inn. 94.	100.75	100.60
3½% „	101.—	101.20	5% Mexikaner	95.30	95.—
3%	94.10	94.20	6% „	99.50	99.70
4% Pr. Consl.	101.10	101.25	Ostpr. Südb. A.	93.—	92.40
3½% „	101.10	101.25	Franzosen ult.	152.50	153.25
3%	94.70	94 80	Marienb.-Mlw. St. Act	83.—	82.90
3½% Wb. „	98.50	98.70	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.—	—.—
3½% „ neul. „	98.40	98.50	Danziger Oelm. St.-A.	77.—	76.50
3% Writb. „ „	91.—	90.60	Danziger Oelm. St.-Pr.	—.—	90.50
3½% Pommer Pfandbriefe	98.40	98.40	Laurahütte	207.50	208.90
Berl. Hand. Ges	64.10	164 80	Warz. Papierf.	199.80	199.80
Darmst.-Bank	152.90	152.80	Oesterr. Noten	169.50	169.55
Danz. Privatb.	137.50	137.50	Russ. Noten	216.20	216.45
Deutsche Bank	200.30	200 50	London kurz	—.—	20.425
Disc.-Comm.	194.90	194.90	London lang	—.—	20.25
Dresd. Bank	160.—	160.20	Petersbg. kurz	—.—	215.90
Oest. Cred. ult.	225.90	226.25	„ lang	213.—	213.05
5% Itl. Rent.	94.25	94.30	Nordd. Credit-Actien	124.10	124.25
5% Oest. Gldr.	101.70	101.60	Privatdiscont.	5%	5%
4% Rumän. 94. Goldrente	92.20	92 40			
4% Ung. Gldr.	101.50	101.60			
1880er Russen	102 60	102.70			

Tendenz. Die Börse verkehrte in vorwiegend fester Tendenz. Oesterreicher auf Wien besser. Fonds anziehend außer 3procentige Reichsanleihe, namentlich Italiener, letztere auf London höher. Bahnen stetig. Amerikaner auf New-York nachgebend. Hütten- und Kohlenactien setzten im Anschluß an die Notirungen der gestrigen Frankfurter Abendbörse höher ein, ermatteten jedoch später vorübergehend, weil angeblich das belgische Kokessyndicat eine Preisherabsetzung von 1 Mk. pro Tonne beabsichtigt. Der heutige Bankausweis wurde günstig beurtheilt wegen der Abnahme des Wechselbestandes. Schluß fest.

Berlin, 3. December. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 39,30. Nordamerika ist wieder ermattet. Die im übrigen ziemlich fest lautenden auswärtigen Berichte haben demgegenüber eine Preisverschlechterung von etwa ½ Mark für Weizen hier nicht verhindern können. Roggen ist zwar wenig beachtet, doch kaum ¼ Mk. billiger erlassen werden. Hafer blieb schleppend. Rüböl war ziemlich fest. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde Mk. 39,30, für 50er Mk. 58,50 bezahlt. Im Lieferungshandel hat man höhere Forderungen durchgesetzt. Die Haltung ist später jedoch ermattet.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 3. Decbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3973 Rinder, 1024 Kälber, 6805 Schafe, 7534 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für **Rinder: Ochsen:** a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60,65; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56,59; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51,54; d. gering genährte jeden Alters 46,50. **Bullen:** a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56 60; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51,55; c. gering genährte 47—50. **Färsen und Kühe:** a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —.—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 53,54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51,52; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 48—50; e. gering genährte Kühe und Färsen 44—47.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 70—74; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—66; c. geringe Saugkälber 53—58; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—64; b. ältere Masthammel 55—57; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 26,30.

Schweine a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 56; b. Käser 55.57; c. fleischige 52—54; d. gering entwickelte 48—51; e. Sauen 48—52.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab und hinterläßt etwas Ueberstand. Unter dem Auftrieb befanden sich nur etwa 200 Stück feine junge schwere Ochsen.

Kälber gestaltete sich schleppend und hinterläßt etwas Ueberstand.

Bei den **Schafen** war der Geschäftsgang ebenfalls langsam, auch hier wird nicht ganz ausverkauft.

Schweine. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird koum ganz geräumt.

Standesamt vom 3. December.

Geburten. Arbeiter Johann Krause, S. — Regierungs-Kanzlei-Diätar Wilhelm Parnow, T. — Arbeiter August Schröder, T. — Arbeiter Gottfried Herrmann, T. — Maler Julius Goll, S. — Arbeiter Johann Hoffmann, S. — Schuhmachermeister Richard Roeschke, T. — Seefahrer Hugo Belke, T. — Handlungsgehilfe Paul Schulz, T. — Schmiedegeselle Ferdinand Balczun, S. — Fabrikarbeiter August Schirrmacher, T. — Dachdeckergehilfe Max Krönke, S. — Bauunternehmer Emil Chlechowitz, S. — Unehel.: 1 S., 2 T.

Aufgebote: Trompeter und überzähliger Sergeant im 1. Leibhusaren-Regiment Nr. 1 Wilhelm Johann Ferdinand Höpner zu Hochstrieß und Malwine Margarethe Schröder, hier. — Klempnergeselle August Carl Fischer und Charlotte Biber, geb. Jankowski, beide hier.

Heirathen: Landbriefträger Georg Knoblauch und Clara Neumann. — Kesselschmied Herrmann Schulz und Hulda Hahn. — Maurergeselle Johann Bulkowski und Marie Meier. — Arbeiter Friedrich Wensorra und Pauline Lesczinski. — Sämmtlich hier. — Kaufmann Hermann Walter Dan zu Stojentin und Getrude Catharine Josephine Karl, hier.

Todesfälle: Buchhalterin Anna Maria Wilhelmine Haupt, fast 26 J. — S. des Gärtnereibesitzers Adolph Woick, 3 Tage. — Wittwe Esther Erdmuth Penner, geb. Kuck, 73 J. — T. d. Eisenbahnarbeit. Franz Döring, 2 J. — Frau Maria Louise Schulz, geb. Nitsch, 34 J. — Wittwe Mathilde Rudeck, geb. Salzig, 47 J.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Herr von Lucanus.

J. **Berlin,** 3. Decbr. Entgegen dem Dementi verschiedener Blätter theilt das „Kl. Journ." mit, daß Herr v. Lucanus bereits im Laufe der nächsten Wochen, aber spätestens bis zum Jahreswechsel demissioniren dürfte. Die Angabe, daß Herr v. Rheinbaben der Nachfolger des Herrn v. Lucanus sein werde, dürfte sich jedoch nicht bestätigen. Auch die Münchener „Allg. Ztg." hält es für wahrscheinlich, daß Herr v. Lucanus sich nach einem ruhigeren Posten sehne.

Der Fall Ziethen.

J. **Berlin,** 3. Dec. Morgen wird eine große Volksversammlung im Concerthause stattfinden, welche sich mit dem Falle Ziethen beschäftigen wird. Die Einladung ist von Männern aus den verschiedensten Berufskreisen und Parteirichtungen unterzeichnet. Gleichzeitig giebt das Ziethen-Comitee eine Druckschrift heraus, in welcher der Fall ausführlich behandelt wird.

Das Jubiläum Kaiser Franz Josef's.

Wien, 3. Dec. (W. T.-B.) Einen großartigen Anblick gewährte die Votivkirche. Hier war der Andrang des Publicums besonders stark und wurde fast lebensgefährlich, als um 8 Uhr Abends auf der zweiten Galerie der Kirche über dem Hauptportal von Posaunenbläsern das „Ave Maria" angestimmt wurde. Nachdem die feierlichen Klänge verhallt waren, ertönte von der Höhe der Kirche die Volkshymne herab, welche mit stürmischem Beifall und Hochrufen auf den Kaiser aufgenommen wurde. Als darauf die Hymne wiederholt wurde, fiel Alt und Jung in das Lied mit ein, schwenkte Hüte und Tücher und brachte immer wieder Hochrufe auf den Kaiser aus.

Amerika rüstet.

Washington, 3. Decbr. (W. T.-B.) Der Kriegssecretär empfiehlt in dem gestern veröffentlichten Bericht über den Krieg die Vermehrung der regulären Truppen auf 100 000 Mann, die zum Theil für den Tropendienst in den neuen Landestheilen zu rekrutiren sind, schlägt ferner den Bau einer Eisenbahn durch ganz Cuba als Pacificationsmittel und zur Beschäftigung der Arbeitslosen vor und fordert außerdem einen beträchtlichen Geldaufwand zur Unterstützung der nothleidenden Cubaner.

J **Berlin,** 3. December. Dem von den Stadtverordneten abgeänderten Vertrage der Stadt mit den Elektricitätswerken hat das Magistrats-Collegium zugestimmt.

J. **Berlin,** 3. Decbr. Wie das „Berl. Tagebl." mittheilt, wird in Altenburg das Gerücht verbreitet, daß Herzog Ernst, der jetzt im Alter von 72 Jahren steht und vor Jahresfrist seine Gemahlin durch den Tod verlor, sich noch einmal vermählen werde, und zwar mit Prinzessin Mary von Hannover, einer Schwester des Herzogs von Cumberland. Die Prinzessin steht im 49. Lebensjahre.

Berlin, 3. Decbr. (W. T.-B.) Der anarchistische Führer Dempwolf ist verhaftet.

Berlin, 3. Dec. (W. T.B.) Der Raubmörder Wegener ist heute früh im Krankenhause zu Zeitz gestorben.

Posen, 3. Decbr. (W. T.-B.) Der Beamte der städtischen Hafen- und Lagerhausverwaltung in Frankfurt a. M. Rudolf Kaiser, der nach Unterschlagung von Hafengeldern im Betrage von 14 000 Mark flüchtig geworden war, ist in vergangener Nacht hier verhaftet worden.

K. **Memel,** 3. Dec. Der Bau einer Eisenbahn von Libau nach Polangen ist nunmehr gesichert und soll im nächsten Jahre in Angriff genommen werden.

Wien, 3. Dec. (W. T.-B.) Die Blätter melden aus Pilsen: Nach dem gestrigen Zapfenstreich zog eine tschechische Volksmenge unter dem Gesang eines nationalen Liedes durch die Straßen und brachte dem Bürgermeister und dem Abgeordneten Dyck Ovationen. Dann zog die Menge unter Schmährufen gegen die Deutschen nach dem als deutsches Hotel bezeichneten „Pilsener Hof", wo die Polizei die johlende Menge zerstreute.

☐ **Paris,** 3. December. Die geheimen Acten werden, da der Präsident des Cassationshofes dem Kriegsminister genügende Bürgschaften für ihre Geheimhaltung geboten hat, heute dem Cassationshofe ausgeliefert werden. — Dem gestrigen Kammerbeschluß, die Senatswahl dem allgemeinen Stimmrechte zu unterwerfen, wird keine besondere praktische Bedeutung beigemessen.

☐ **Paris,** 3. Dec. Alle Blätter beschäftigen sich mit der Rede des Grafen Thun und betrachten sie als Lockerung des Dreibundes.

London, 3. Decbr. (Reuterbureau.) Der Präsident des Handelsamtes Ritchie sagte in einer Ansprache an die Freiwilligen von Croydon: Die Kriegsgefahr sei dem Lande näher gewesen als man es wisse, aber die Thatsache, daß man sich nicht gefürchtet habe, sei dem Vertrauen des Landes in die Stärke der nationalen Vertheidigungsmittel zu danken.

London, 3. Dec. (W. T.-B.) Wie der „Times" aus Prätoria gemeldet wird, haben die gegen Mpefu operirenden Truppen der südafrikanischen Republik die Stellung der Aufständischen genommen und haben dabei viele Gefangene gemacht. Von Mpefu selbst war keine Spur zu entdecken.

Capstadt, 3. Dec. (W. T.-B.) Der Gesetzentwurf betreffend Beisteuer der Capcolonie zur Flotte des britischen Reiches kam in der gesetzgebenden Versammlung zur zweiten Lesung und fand von beiden Parteien die wärmste Unterstützung. Die Afrikanderpartei sprach die Hoffnung aus, daß auch die Republikaner an dieser Beisteuer sich betheiligen werden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils. Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger
(Theaterzettel siehe Seite 16.)

Wilhelm-Theater.
Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Sonntag, den 4. December 1898:
2 Vorstellungen.
Madame Cardinal et ses Filles.
Gr. lyrische und choreographische Scene im Pariser Genre ausgeführt von der
Reybaud-Truppe
(3 Damen, 1 Herr.)
Zum ersten Male in Deutschland.
Montag: Gr. Extra-Vorstellung.
Sonntag, den 18. Decbr. Letzte Vorstellung vor Weihnachten.

In der Passage.
KAISER-PANORAMA
Andree's Ballon-Aufstieg zur Nordpol-Fahrt.
Entree 25 ₰. 5 Billets 1 ℳ. Kinder 15 ₰. Geöffnet von 8—10.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Sonntag, den 4. December cr.:
Grosses Concert.
Direction Herr C. Theil, Kgl. Musikdirig.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.
Donnerstag, den 8. December cr.:
Kein Concert.
Sonntag, den 11. December cr.:
Grosses Concert.
Donnerstag, den 15. December cr.:
Letztes populäres Symphonie-Concert
vor den Festtagen.
Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.
5130)

Strandhotel Brösen.
Sonntag, den 4. December cr.
Großes Saal-Concert
mit nachfolgendem BALL.
Anfang 4 Uhr Nachm. Entree à Person 20 ₰.
Passepartout-Billets haben Gültigkeit.
Mittwoch, den 7. December:
Großes Schweine-Schlachtfest.
Frei-Concert.
C. Pettan.

Lindenhof, Zoppot.
Besitzer: Adolf Weide.
Jeden Sonntag:
Concert
im großen Saale,
gegeben von der Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Musikdirigenten Ad. Krüger.
Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pfg.
Große Einfahrt und Stallungen. (4723

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.
Sonntag, den 4. December:
Grosses Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.
Präsent-Vertheilung.
6145) Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis.
Otto Richter.

Restaurant Albert von Niemierski
Brodbänkengasse 23, am Thor.
Heute, Sonnabend, und morgen, Sonntag:
Gr. Streich-Concert und Gesangs-Vorträge
ausgeführt von der beliebten
Wiener Damencapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Außerdem findet Sonntag auf vielseitigen Wunsch ein
Gr. Matinée-Concert
von 12 bis 1½ Uhr Mittags statt.
Hochachtungsvoll Albert v. Niemierski.

Frauenwohl.
Weihnachtsmesse
im Apollo-Saale des Hotel du Nord,
vom 4. bis 8. December.
Sonntag, den 4. Decbr., geöffnet von 11½—2 Uhr, und von 4—7 Uhr. (6024
Wochentags von 10—7 Uhr.
Eintrittsgeld 25 ₰. Dauerkarten 50 ₰.

Allgemeiner Gewerbeverein zu Danzig.
Weihnachtsmesse.
Ausstellung gewerblicher u. kunstgewerblicher Gegenstände
verbunden mit einer Ausstellung der Entwürfe zur
Künstler-Postkarten-Concurrenz
im Gewerbehause
Heilige Geistgasse Nr. 82, (5666
Eingang Zwirngasse.
Wochentags 9—9. Sonntags 11½—7 Uhr bis zum Montag, den 5. December incl. geöffnet.
Eintrittspreis 25 ₰. Dauerkarten 50 ₰.

Sängerheim!
Heute:
Erste grosse Marzipan-Verloosung.
Eigenes Fabrikat, belegt mit selbst eingekochten Früchten.
Unterhaltungsmusik der Hauscapelle.
Entree frei. Also Muth! Ihr lustigen Gäste.
Sonntag:
Frei-Concert!
Onkel Albert kommt!
Jeder der werthen Gäste erhält ein Andenken.
Anfang 4 Uhr.

R. A. Neubeyser's Etablissement,
3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 3. December: (7546 b
Große Marzipanverwürfelung mit Tanz.
Militär-Musik. Anfang 7 Uhr.
Entree frei.
Sonntag, den 4. December 1898:
Grosses Tanzkränzchen.
Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Etablissement Zum Freischütz
Strandgasse 1.
Sonnabend, den 3. December:
Gr. Familien-Kränzchen,
verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen.
Sonntag, den 4. December:
Gr. Familien-Concert.
Hierzu lade alle Freunde u. Bekannte freundlich ein.
Hochachtungsvoll Albert v. Niemierski.

Freundschaftlicher Garten.
Am Sonntag, den 4. cr., arrangirt der Theater-Verein „Edelweiss" eine
Wohlthätigkeits-Vorstellung
mit nachfolgendem Tanzkränzchen, wozu wir Freunde und Gäste, des guten Zweckes wegen, freundlichst einladen.
Anfang des Concerts 6 Uhr, des Theaters 7 Uhr Abends.
Der Vorstand.
NB. Billets à 25 ₰ sind zu haben Tobiasgasse 5, Weidengasse 28 und im Cigarrengeschäft 2. Damm 18. An der Kasse à 30 ₰.

Café Nötzel, II. Petershagen.
Sonntag, den 4. December 1898, feiert der
Danziger Männer-Athleten-Club „Gigantheа"
sein 1. Wintervergnügen
verbunden mit Kraftproductionen, humoristischen Vorträgen und nachfolgendem Tanzkränzchen. Auftreten der stärksten Mitglieder des Clubs. U. a. „Giganten-Trio", selbige zeigen einen Ehrenpreis, bestehend in einer silbernen Medaille, für diejenigen aus, die im Stande sind, ihre Leistungen nachzuahmen, erkennen auch selbige für die stärksten Männer Danzigs an. Anfang des Concerts 5½ Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Billets sind im Vorverkauf beim Restaurateur Jakob Janzen, Poggenpfuhl 66 à 30 ₰, an der Kasse à 40 ₰ zu haben.
Alle Freunde und Sportsgenossen lade ergebenst ein (74156
Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Germania"
feiert am Sonntag, den 4. December cr. sein
2. Winter-Vergnügen
im St. Josephshause, Töpfergasse, verbunden mit Concert, Theater und darauffolgendem Tanzkränzchen.
Auftreten geschätzter Dilettanten.
Alle Freunde und Bekannte des Vereins werden höflichst eingeladen. Der Vorstand.
Billets à 25 ₰ im Vorverkauf im Friseurgeschäft bei Frau Bosskow, Tobiasgasse 5 und 23, Herrn Panzer, Tobiasgasse 18 im Geschäft, Herrn W. Schreiber, Friseurgeschäft, Breitgasse 37, Herrn Restaurateur Schmiek, Schloßgasse 3 und Herrn Schneidermeister Hantel, Schwarzes Meer 1.

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal).
Sonntag, den 4. December:
Gr. Concert.
Dir. R. Lehmann, Kgl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pf.
Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigsten Bedingungen, evtl. gratis zur Verfügung.
7517b) H. J. Pallasch.

Neu! Keine Reclame. Neu!
Restaurant Stankewitz
85 Hundegasse 85.
Sonnabend u. Sonntag:
Großes
Streichquartett
von nur anerkannt besten Künstlercapelle.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Für beste Speisen und Getränke wird gesorgt.

Café Behrs,
am Olivaerthor 7.
Sonntag, den 4. December 1898:
Gr. Militär-Concert.
Anfang 5 Uhr. (6067
Entree 15 ₰ p. Pers. Kinder frei.
NB. Jeden Mittwoch frische Waffeln. H. H. Behrs.

Café Rosengarten Schidlitz.
Morgen, Sonntag von 4 Uhr ab:
Tanzkränzchen
Grosse Militär-Musik.

Im Freundschaftl. Garten
feiert am Sonntag, d. 11. Dec. der Männergesang-Verein „Friesia"
sein 2. Wintervergnügen
Anfang 6½ Uhr.
Der Vorstand.

Freundschaftl. Garten.
Montag, den 5. December:
Grosse Marzipan-Verloosung
des Westpreußischen Provinzial-Fecht-Vereins.
Vor der Verloosung u. während der Pause:
Concert.
Nach der Vorstellung:
Gemüthliches Familien-Kränzchen.
Anfang 7 Uhr. (6155

Café und Restaurant Sandweg.
Sonntag, den 4. December, von 4 Uhr ab:
Tanz
bei vorzüglicher Militär-Musik bis 2 Uhr Nachts, wozu freundlichst einladet
R. Behrendt.

Restaurant Böttcherg. 18,
a. d. neuen Fortbildungsschule.
Täglich:
Königsberg. Rinderfleck
in Bouillon à Portion 25 ₰.
Deutsche Kraft-Suppe,
in Wein, Teller 25 ₰. (7536 b
Größte Auswahl in warmen u. kalten Speisen billigst. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Café Bürgerwiesen.
Jeden Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Restaurant Vorstädt. Graben 9
Morgen sowie jeden Sonntag
Freiconcert.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
C. Witzke.

Bürgerlich. Gasthaus
2. Damm 19.
Heute, Sonntag und Montag
Freiconcert.
Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Hotel de Stolp.
Sonntag, den 4. December:
Clavier-Concert
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
M. Melzer.

Eröffnungsfeier.
Mache meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich heute, Sonnabend, den 3. Decbr., eine
Eröffnungsfeier meines Restaurants
Weidengasse 1a
mit musikalischer Unterhaltung verbunden mit
Wurstpicknick
abhalten werde.
Bitte daher mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Für gute Getränke, warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Walter Punschke.

Kurhaus Zinglershöhe.
Sonntag, den 4. d. M.:
Concert
der Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5.
Anfang 6½ Uhr. Entree 25 ₰.
6146) *Eugen Deinert.*

Kaiser-Café.
Von heute an täglich bis 3 Uhr früh geöffnet.

Moldenhauer's Etablissement.
Sonntag, den 4. December:
Grosses Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
M. Grabow.

Restauration Zur Sternwarte.
Heute Sonnabend, den 3. Decbr.
Grosses Militär-Concert.
Entree frei. (7560 b

Restaurant Th. Spittler,
Breitgasse 3,
am Holzmarkt.
Ausschank von Nürnberger u. Königsberger Bier.
Heute:
Vorzügliche Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl.

Neu! Neu!
Restaurant zum Altenburger Hof.
Kassubischer Markt 14.
Heute, Sonnabend, den 3. Decbr.
Gr. Gänse-Verwürfelung
verbunden mit
Frei-Concert.
Königsberger Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl.
Um zahlreichen Besuch bittet
Achtungsvoll Georg Zarucha.

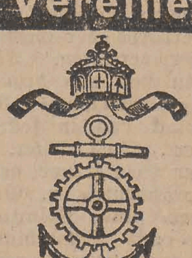
Restaurant zum Klein-Hammer-Bräu
Vorst. Graben 16.
Heute Abend von 6 Uhr ab:
Gr. Frei-Concert.
Eigen gemachte Blut- und Leberwurst, Rinderfleck, Eisbein mit Sauerkohl 2c.
Portionen auch außer dem Hause. H. Schulz.

Link's Kaffeehaus
Olivaerthor 8.
Sonntag, d. 4. Decbr. 1898:
Großes Concert
ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. Nr. 36, unt. Leitung des Kgl. Musikdir. Hrn. A. Krüger.
Anfang 5 Uhr. Entree 15 ₰.

Café Kresin
Schidlitz 29.
Sonntag, den 4. d. Mts.
Tanzkränzchen.

Danziger Männer-Club „Atlas"
feiert Sonntag, den 4. Dec. d. Js., sein
3. Stiftungs-Fest,
bestehend in Theater und Familien-Kränzchen im Fest-Saale d. Hausszimmer-Herberge Schüsseldamm 42.
Eintrittskarten zu haben beim Vorstand, Weißmönchenhintergasse 22 b, 1 Tr., und Kleine Bäckergasse 1, 1 Treppe.
Anfang des Concerts 5 Uhr. Ende Morgens.
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.
H. Owitzki.
NB. Die Kaffeeküche steht den Familien zur Verfügung.

Vereine



Monatsversammlung des Vereins „Fahne"
Montag, den 5. December cr., Abends 7½ Uhr, im Vereinslocale (Schüsseldamm 42).
Tagesordnung:
1. Besprechung ü. d. Localmiethe.
2. Zahlung der monatlichen Beiträge.
Der Vorstand.

Danziger Tauben-Schutz-Verein.
Vereinssitzung
am Montag, den 5. December bei Herrn Krause, Kopergasse.
Prämiirung der Wanderfalken. Wahl eines Kassenführers. Besprechung über das Stiftungsfest. Um rege Betheiligung ersucht Der Vorstand.

Sterbekasse Brüderliche Einigkeit.
Sonntag, d. 4. Decbr., Nachm. von 3—6 Uhr, Sitzung im Kassenlokale, Tischlerg. 49, z. Empfang der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder von 50 ₰ an. Die Kasse zahlt 120 ℳ Begräbnißgeld u. stellt ein Ehrengefolge aus Mitgliedern gebild. Trägecorps. Der Vorstand.

Fortsetzung auf Seite 8.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, 4. Dec. Lebhaft windig, Niederschläge, meist trübe. S.-A. 7.54, S.-U. 3.46. M.-A. 10.4, M.-U. 11.33.

* **Witterung** für Montag, 5. Dec. Lebhafte Winde, naßkalt, wolkig, theils trübe. S.-A. 7.56, S.-U. 3,43. M.-A. 11.14, M.-U. 11,48.

* **Personalien.** Die Wiederwahl des Bürgermeisters Wagner zum Bürgermeister der Stadt Tuchel für eine weitere zwölfjährige Amtsdauer, sowie die Wahl des Bäckermeisters Johann Behrendt zum unbesoldeten Beigeordneten und des Ackerbürgers Mathias Weyna zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Kamin ist bestätigt worden. — Der Baubeflissene Hartwig Dauter aus Münsterwalde ist zum Regierungs-Bauführer des Wasserbaufaches ernannt worden. — Der Ober-Regierungsrath Behrendt in Marienwerder ist zum Vorsitzenden der für den diesseitigen Regierungsbezirk gebildeten Berufungs-Commission an Stelle des verstorbenen Ober-Regierungsraths Herrn Bode ernannt worden. — Als Nachfolger für den wegen Krankheit in den Ruhestand getretenen Pfarrer Arnold zu Gischkau ist vom Magistrat zu Danzig Pfarrer Grzegorschewski-Pröbbernau gewählt worden.

* **Personalien.** Dem Gerichtsassessor Platze in Danzig ist zum Zweck seines Uebertritts zur Communalverwaltung die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden. — Der Referendar Hans Warkentin aus Marienburg ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — Der Rechtscandidat Erich Matthiae aus Marienwerder ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Neuenburg zur Beschäftigung überwiesen. — Es sind in gleicher Amtseigenschaft versetzt worden: der Amtsgerichtssecretär Meißner in Graudenz an das Amtsgericht in Tiegenhof und der Amtsgerichtsassistent Lüdtke in Tiegenhof an das Amtsgericht in Graudenz. — Der Gefangenaufseher Lietz in Pr. Stargard ist als Gerichtsdiener und Gefangenaufseher an das Amtsgericht in Tiegenhof und der Gerichtsdiener und Gefangenaufseher Lehmann in Tiegenhof als Gefangenaufseher an das Amtsgericht in Pr. Stargard versetzt worden.

* **Personal-Veränderungen im Bereiche des 17. Armeecorps.** v. der Wickerau Graf v. Krockow, Prem.-Lt. von der Res. des Kür.-Regts. Nr. 2 (Schlawe) zum Rittm., v. Grünberg, Sec.-Lt. von der Res. des Drag.-Regts. Nr. 12 (Schlawe), zum Prem.-Lt., Borgstedt, Vicefeldwebel vom Landwehrbezirk Stolp, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 55; die Vicewachtmeister von demselben Landwehr-Bezirk: Hartwig, zum Sec.-Lt. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 17, Beyer, zum Sec.-Lt. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 36, Herrmann, Vicefeldwebel vom Landwehrbezirk Konitz, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 176, Kanter, Vicewachtmeister von demselben Landwehrbezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Feldart.-Regts. Nr. 36, Keßler, Prem.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Thorn, Engel, Prem.-Lt. von der Feldart. 1. Aufgebots desselben Landw.-Bezirks, — zu Hauptleuten, Mangels, Vicefeldwebel von demselben Landwehrbezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 75, Schulz, Vicewachtm. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Feld-Regts. Nr. 20, Kauffmann, Pr.-Lt. von der Res. des Inf.-Regts. Nr. 44 (Graudenz), zum Hauptm., v. Wuthenau, Pr.-Lt. von der Cav. 1 Aufgebots des Landw.-Bezirks Graudenz, zum Rittm., Beckelmann, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 51, Weißermel, Sec.-Lt. von der Cav. des Landw.-Bezirks Osterode, zum Pr.-Lt., Zinnal, Pr.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Dt.-Eylau, zum Hauptmann; die Vicefeldwebel von demselben Landw.-Bezirk: Hakenbeck, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 141, Komm, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 146, Baldow, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. Nr. 147, Wannow, Premier-Lieutenant von der Reserve des Grenadier-Regiments Nr. 4 (Marienburg), Schulz, Pr.-Lt. von der Res. des Inf.-Regts. Graf Dönhoff (7. Ostpreuß.) Nr. 44 (Marienburg), Mueller, Pr.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Marienburg, — zu Hauptleuten, Stoermer, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Rgts. Nr. 147, Baerecke, Vicewachtm. von demselben Landw.-Bezirk, zum Sec.-Lt. der Res. des Drag.-Regts. Nr. 10, Westphal, Pr.-Lt. vom Train 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Stolp, zum Rittm., Feilke, Pr.-Lt. von den Jägern 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Graudenz, zum Hauptm., Matthiae, Vicefeldw. vom Landw.-Bezirk Stettin, zum Sec.-Lt. der Res. des Fußart.-Regts. Nr. 2, von Lukowicz, Pr.-Lt. von der Reserve des 2. Garde-Regiments zu Fuß (Dt. Eylau), zum Hauptmann, v. Braunschweig, Eugen, Pr.-Lt. der Res. des 1. Garde-Ulan.-Regts. (Stolp), zum Rittm., die Vicewachtmeister vom Landwehr-Bezirk Königsberg: v. Brünneck, zum Sec.-Lt. der Reserve des 1. Leibhus.-Regts. Nr. 1, Köstring, zum Sec.-Lt. der Res. des Ulan.-Regts. Nr. 4, Bloedorn, Vicewachtm. von dem Landw.-Bez. Stettin, zum Sec.-Lt. des Feldart.-Reg. Nr. 35, Hempel, Sec.-Lt. von der Res. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Dt. Krone), zum Pr.-Lt., Simons, Vicefeldw. vom Landw.-Bez. Dt. Krone, zum Sec.-Lt. der Res. des Inf.-Reg. Nr. 128, Tauscher, Sec.-Lt. von der Res. des Inf.-Regts. Nr. 18 (Calau) zum Pr.-Lt., Griesbach, Pr.-Lt. von der Res. des Ulan.-Regts. Nr. 4 (IV Berlin) zum Rittm., Schultz, Pr.-Lt. von der Res. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Posen), zum Hauptmann, Landois, Vicewachtm. vom Landw.-Bez. Wiesbaden, zum Sec.-Lt. der Res. des Hus.-Regts Nr. 5., Scheffler, Vicefeldw. vom Landw.-Bez. Thorn, zum Sec.-Lt. der Res. des Pomm. Pion.-Bats. Nr. 2. Wormit, Vicefeldw. vom Landw.-Bez. Marienburg zum Sec.-Lt. der Res. des Eisenbahn-Regts. Nr. 2 befördert.

Strathmann, Sec.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Schlawe. Heyn, Sec.-Lt. von der Cav. 2. Aufg. des Landw.-Bezirks Stolp, Fellmann, Pr.-Lt. von der der Feldart. 1. Aufgeb. des Landw.-Bez. Graudenz der Abschied bewilligt.

* **Zu dem Untergang der Bark „Friedrich Wilhelm Jebens".** Aus Grimsby wird weiter gemeldet: Die Bark mußte am Mittwoch, 23. November, in der Nordsee von der Mannschaft verlassen werden. Das Schiff war so leck, daß das Wasser nicht mehr bewältigt werden konnte. Die Besatzung wurde von dem Dampfstrawler „Frank Buckland" gerettet und hier gelandet.

* **Eine große Menschenansammlung** entstand gestern Abend auf Mattenbuden dadurch, daß ein werthvolles Pferd des Herrn Fuhrwerksbesitzers Marschall zu Fall gekommen und sich ein Bein gebrochen hatte. Das Pferd wurde später per Wagen fortgeschafft.

* **Wohlthätigkeits-Vorstellung.** Der Theaterverein „Edelweiß" wird morgen Abend zum Besten der Blindenanstalt Königsthal im „Freundschaftlichen Garten" eine Wohlthätigkeitsvorstellung veranstalten, der wir einen reichen klingenden Erfolg wünschen.

* **Evangelischer Arbeiter-Verein.** Am Montag, Abends 8 Uhr, findet im Saale der Fleischer- und Bäcker-Herberge, Breitgasse 83, eine Mitglieder-Versammlung statt, in welcher über die Weihnachtsfeier berathen wird und die Anmeldung der Kinder stattfindet.

* **Sturmwarnung.** Ein Telegramm der deutschen Seewarte meldete gestern Abend:

„Gefahr noch nicht vorüber, Signal länger hängen lassen."

Thatsächlich wüthete auch während der ganzen Nacht bis zum Morgen ein fürchterlicher Sturm.

* **Bei den Ergänzungswahlen zum Kreistage** aus dem Verbande der Landgemeinden des Kreises Danziger Niederung wurde an Stelle des Hofbesitzers Adolf Dodenhöft-Steegen Herr Hofbesitzer Heinrich Hintz von ebendorther neugewählt, sonst aber erfolgte die Wiederwahl der Herren Herm. Bönchendorf-Schmerblock, Julius Dahms-Stutthof, Karl Peters-Krakau, Heinrich Philipsen-Hochzeit und Otto Schultz-Kl. Zünder.

* **Das Wilhelm-Theater** erfreute sich gestern eines sehr guten Besuches, der wohl in der Hauptsache auf das Conto des französischen Quartetts Reybaud zu setzen ist. Morgen, Sonntag, findet Nachmittags 4 Uhr die übliche Vorstellung zu halben Preisen und Abends 7 1/2 Uhr eine Galavorstellung statt. In beiden Vorstellungen tritt das vorzügliche neue Personal auf. Am Sonntag, den 18. December, findet die letzte Vorstellung vor Weihnachten statt.

* **Repertoir des Stadttheaters.** Montag: „Im weißen Röß'l". Dienstag: „Troubadour". Mittwoch: „Fedora". (Gast: Barkany). Donnerstag: „A Basso Porto". Freitag: „Francillon". (Gast: Barkany). Sonnabend: „Boccaccio".

* **Wohlfahrtslotterie.** In der Schlußziehung am 2. December fielen folgende Gewinne (Bericht des Vertreters für Westpreußen Carl Feller jun., Danzig): 1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 480062, 1 Gewinn von 1000 Mk. auf Nr. 88221, 5 Gewinne a 500 Mk. auf Nr. 1302 71944 227842 288440 328932, 13 Gewinne a 100 Mk. 72531 124254 153565 154531 161308 209473 225208 235661 164734 328775 355184 428332 437047. (Ohne Gewähr.)

* **Der deutsche Forschungsreisende Professor Belck** scheint entgegen allen bisherigen Meldungen des „Berl. Loc.-Anz." nun doch überhaupt nicht das Opfer eines Ueberfalles Seitens wilder Kurden geworden sein. Professor H. Kiepert theilt der „N. Z." folgende bei ihm eingetroffene Postkarte aus Wan (Türkisch-Armenien) 15. November, von Professor Belck mit: „Da die Zeitungen mich, wie ich höre, todt oder halb todt sagen, beeile ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß wir, ich und Dr. Lehmann, ganz wohlauf und munter sind, trotz aller Kurden und Reporter. Wir kommen soeben von einer dreiwöchentlichen Rundtour durch das ganze Quellgebiet des Bochtansu (Zufluß des oberen Tigris) zurück und ich glaube, daß Sie mit unseren geographischen Resultaten recht zufrieden sein werden. Hypsometer und Sextant sind in dieser Zeit kaum zur Ruhe gekommen. Waldemar Belck und C. F. Lehmann."

* **Weihnachtsmesse des Gewerbevereins.** Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft spielten Donnerstag Abend Herr Heinrich Davidsohn, von Fräulein Broesecke vortrefflich begleitet, zwei Caré'sche Geigen. Vorher besprach Herr D. in kurzen Worten die Vorzüge der italienischen Geigen und die Hauptvertreter der Cremoneser Schule. Er führte alsdann aus, durch welche Eigenschaften sich die Instrumente des Herrn Caré auszeichnen. Sie unterscheiden sich von den meisten anderen neuen Instrumenten, welche zuerst einen rohen und holzigen Ton haben, dadurch, daß sie sogleich außerordentlich leicht angeben und auf allen Saiten gleichmäßig weich und edel klingen. Es ist zu hoffen, daß im Laufe der Zeit der Ton noch in Noblesse gewinnt und die Instrumente, welche zwar schon jetzt zum Solospiel zu verwerthen sind, diesem Zweck mit wachsendem Alter in noch höherem Maße entsprechen. Dann ließ Herr Davidsohn die Instrumente für sich selbst reden, welche in einer Sonate von Locatelli, der Reverie von Vieuxtemps und dem Preislied aus den Meistersingern von Wagner-Wilhelmj die vorher ausgesprochenen Eigenschaften voll zur Wirkung brachten.

* **Wohnungsverein für Danzig und Umgegend (E. G. m. b. H.)** Wie bereits früher schon mitgetheilt, sind auf dem von dem hiesigen Wohnungsverein (E. G. m. b. H.) erworbenen Grundstücke in Langfuhr zunächst zwei zweistöckige Wohnhäuser mit je 6 Wohnungen zu 3 bezw. 4 Zimmern, Küche Badestube und sämmtlichem Zubehör errichtet worden, welche bestimmt zum 1. April k. Js. bezogen werden können. Die Nachfrage der Genossenschaftsmitglieder nach diesen Wohnungen, die der Neuzeit entsprechend eingerichtet und preiswerth, sowie insbesondere auch unkündbar sind, ist eine recht lebhafte. Am 13. ds. Mts. soll im Vereinslocale „Gesellschaftshaus" die Verloosung der zu vermiethenden Wohnungen vor sich gehen. Mit dem Bau von zwei weiteren Wohnhäusern mit Mittelwohnungen auf dem noch reichlich vorhandenen Gelände wird im künftigen Frühjahr begonnen werden und soll die Vermiethung dieser Wohnungen zum 1. October k. Js. erfolgen. — Am 16. ds. Mts. wird der Verein seine satzungsmäßige Hauptversammlung abhalten.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 2. December die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 Traften kieferne Mauerlatten von W. Landau-Drowdow durch Salewski an Mentz-Weßlinken. 5 Traften eichene Schwellen und kiefernes Kantholz von Lewin-Woinowitsch durch Nussenbaum, 4 Traften kiefernes Kantholz von der Südrussischen Holzindustrie-Gesellschaft in Kiew durch Glaubermann, 2 Traften kieferne Schwellen und Kantholz von Jewlowski-Thorn durch Th. Klein, sämmtlich an Zebrowski-Bohnsack.

* **Einlager Schleuse, 2. Decbr. Stromab:** Zwei Kähne mit Rübenschnitzel.

* **Unfall-Schiedsgericht.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors v. Heyking gestern stattgefundenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section IV der Nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft, welche durch Herrn Zimmermeister Herzog vertreten war, standen 12 Unfallstreitsachen zur Verhandlung. In einem Falle wurde die Genossenschaft zur Rentenzahlung verurtheilt, in 7 Fällen erfolgte Klage-Abweisung und in 4 Fällen wurde Beweiserhebung beschlossen.

* **Der Haus- und Grundbesitzer-Verein** wird am nächsten Mittwoch eine Versammlung im Gewerbehause abhalten. Auf der reichen Tagesordnung stehen folgende Themata: Haftbarkeit aus Schäden, welche Nachbarn durch Neubauten erwachsen. Abhilfsmittel gegen feuchte und kalte Wände. Umzugsschäden und deren Ersatzpflicht.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Olivaer Freiland Blatt 52 von dem Restaurateur Robert Ferst an den Kaufmann Eugen Patzig für 7754 Mk. Ein Trennstück von Burgstraße Nr. 10 von dem Restaurateur Bruno Zielke an die Stadtgemeinde Danzig für 175 Mk. Rechtstädtische Burgstraße Blatt 26 von der Stadtgemeinde Danzig an den Restaurateur Bruno Zielke für 925 Mk. B. Durch Erbgang: Sandgrube 30 nach dem Tode des Fräulein Anna Emilie Schmidt auf deren Bruder Major z. D. Emil Albert Schmidt in Wehlau als Alleineigenthümer übergegangen.

* **Polizei-Bericht** für den 3. December 1898. Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 wegen Urkundenfälschung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Unfugs. Obdachlos 3. Gefunden: 1 Messingschlüssel mit Marke Nr. 41, am 15. October cr. 1 Portemonnaie mit 3 Mk. 86 Pfg., abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Verloren: 1 Visitenkartentasche mit Monogramm M. L, 1 Schildpatthaarnadel, 1 goldene Damen-Remontoir-Uhr gez. K. B 18. 5. 85, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

n **Tiegenhof**, 2. December. Auf die Ermittelung des Brandstifters des Pächter'schen Waarenhauses sind außer den von Herrn Kaufmann Pächter ausgesetzten 300 Mk. noch weitere 500 Mk. Belohnung von den betheiligten Feuerversicherungs-Gesellschaften offerirt worden. Seit mehreren Wochen sind hier mehrere Geheimpolizisten aus Berlin thätig, um den Thäter zu ermitteln. Gestern Nachmittag wurde nun Herr Pächter selbst unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Ebenso wurde sein erster Commis, Herr Jacobsohn, welcher mit dem gestrigen Abendzuge von einer Reise zurückkehrte, auf dem hiesigen Bahnhofe verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt. Beide Herren gelten in der öffentlichen Meinung als schuldlos, die Verhaftungen erregen daher großes Aufsehen.

Handel und Industrie.

Vom Kampf des russischen Petroleums gegen das amerikanische betitelt sich ein Artikel der „Köln. Volksztg.", den wir wegen der gegenwärtigen Lage des Petroleumhandels im Auszuge mittheilen wollen. Der Artikel knüpft an ein öffentliches Rundschreiben, welches von fast sämmtlichen (18) Berliner Petroleum-Großhändlern — mit Ausnahme einer einzigen Firma — aus freien Stücken vor einigen Tagen erlassen ist, durch welches sie gegen russisches Petroleum Stellung nehmen unter ausführlicher Begründung dieses Schrittes. Sie theilen in diesem Rundschreiben mit, die deutsch-russische Naphta-Import-Gesellschaft versuche seit etwa einem Jahre mit großen Anstrengungen und vielem Lärm zwei neue Petroleumsorten „Meteor-Petroleum" und „Meteor-Salonöl", in den Handel zu bringen, von denen sie selbst angiebt, daß es Gemische aus russischem und amerikanischem Petroleum sind. Aus welchen Gründen vermischt nun aber die doch zu dem Zwecke des Vertriebes von russischem Petroleum durch Besitzer russischer Petroleum-Quellen gegründete Deutsch-Russische Naphta-Import-Gesellschaft das von ihr eingeführte reine russische Petroleum (Nobel-Petroleum) mit amerikanischem? Warum bedient sich diese Gesellschaft für ihre gesetzlich geschützten Petroleumsorten auf ihren Fastagen ähnlicher Marken in englischer Sprache, wie sie für die amerikanischen Petroleumsorten von jeher üblich sind, nämlich für Nobel-Petroleum „best refined Prima White Petroleum," für Meteor-Petroleum „extra refined-Meteor-Petroleum" und für Meteor-Salonöl „best refined Water White Petroleum?" Daß die Deutsch-Russische Naphta-Import-Gesellschaft das angeblich drohende amerikanische Petroleum-Monopol dadurch nicht brechen kann, daß sie selbst amerikanisches Petroleum bezieht, dasselbe mit ihrem Nobel-Petroleum vermischt und in ihren Verkaufspreisen den Preisen für amerikanisches Petroleum Schritt für Schritt folgt, liegt doch wohl auf der Hand. Wenn es wahr wäre, was die Deutsch-Russische Naphta-Import-Gesellschaft in ihrem Rundschreiben behauptet, daß das russische Nobel- und Meteor-Petroleum besser sei als das amerikanische Standard White, warum nimmt sie denn dann alle die erwähnten Maßnahmen vor? Liefert sie denn nicht gerade durch die Mischung ihres Nobel-Petroleums mit dem amerikanischen Petroleum den Beweis, daß sie selbst das amerikanische Petroleum für besser hält, als das Nobel-Petroleum? Das erwähnte Rundscheiben der 18 Berliner Großhändler stellt denn auch fest, daß die Berliner Petroleumverbraucher bereits von jeher das amerikanische Petroleum für besser gehalten haben, wie das russische, weil trotz aller, ein Jahrzent zurückreichender Reclame der deutsch-russischen Naphta-Import-Gesellschaft, trotz der Billigkeit des russischen Petroleums und trotz aller Zoll- und Frachterleichterungen, welche die Regierungen gerade dem russischen Petroleum gewährten und noch gewähren, in dem Jahrzehnt 1887 bis 1896 in Berlin, nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft, zusammen rund 98 Procent amerikanisches und nur rund 2 Procent russisches Petroleum zum Versand gekommen sind. Das in Rede stehende Rundschreiben enthält denn auch ein Gutachten des vereideten Gerichts-Chemikers Dr. Bein in Berlin, welches die thatsächliche Ueberlegenheit des amerikanischen Petroleums gegenüber dem russischen Nobel-Petroleum und dessen Mischungen ausweist. Es würde zu weit führen, dieses Gutachten in extenso hier wiederzugeben; hervorzuheben aus demselben ist, daß das amerikanische Water White sowohl wie auch Standard White Petroleum höhere Leuchtkraft bei sparsamerem Verbrauch und weißerem Licht hat, als das Nobel- und Meteor-Petroleum.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

2. December 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	163—164	146	140—150	126—133
Stolp	168	140	150	129
Danzig	165—165	145	138—142	127—129
Thorn	162—166	138—144	135—138	128—134
Königsberg i. Pr.	160—165	137 1/2	—	—
Allenstein	160—170	142—145	120—123	128—139
Breslau	154—169	139—149	136—156	120—127
Posen	158—168	134—141	138—148	129—135
Bromberg	160—165	142	129	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	171 1/2	152 1/4	—	153
Stettin Stadt	164	146	150	133
Königsberg i. Pr.	160	145 1/2	—	131
Breslau	169	149	156	127
Posen	168	141	148	134

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				2./12.	1./12.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76 3/4 Cts.	179,25	177,50
Chicago	Berlin	Weizen	December	66 Cts.	170,25	169,00
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6sh. 1 1/4 d.	183,75	182,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	88 Kop.	171,75	173,00
Riga	Berlin	Weizen	do.	103 Kop.	183,75	183,75
Paris		Weizen	December	21,50 Fr.	173,75	175,50
Amsterdam	Köln	Weizen	März	177 hl. fl	167,75	172,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59 1/4 Cts.	158,75	158,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	157,00	157,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	83 Kop.	157,00	157,00
Amsterdam	Köln	Roggen	März	141 hl. fl.	156,50	157,25

New-York 2. Dec., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	1./12.	2./12.		1./12.	2./12.
Can. Pacific-Actien	84 3/4	84 3/4	Zucker Fair ref. Musc.	4	3 15/16
North Pacific-Pref.	75 3/4	75 1/4	Weizen		
Refined Petroleum	8.65	8.65	per December	73 3/4	73 5/8
Stand. white i. N.-Y.	7.30	7.30	per März	75	74 5/8
Cred.Bal. at Oil City Februar	115	115	per Mai	71 5/8	71 1/4
Schmalz West Steam	5.35	5.35	Kaffee pr. Decbr.	5.90	5.55
do. Rohe u. Brothers	5.55	5.60	per Februar	5.80	5.75

Chicago. Dec., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.

	1./12.	2./12.		1./12.	2./12.
Weizen per December	66	65 1/2	per Mai	66 3/4	66 1/2
per März	—	—	Porc per Decbr.	7.09	7.87 1/2
			Speck short cl.	6.00	6.00

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 26. November bis 2. December wurden geschlachtet: 59 Bullen, 31 Ochsen, 94 Kühe, 137 Kälber, 266 Schafe, 937 Schweine, 3 Ziegen, 10 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 264 Rinderviertel, 93 Kälber, 23 Schafe, 3 Ziegen, 125 ganze Schweine, 14 halbe Schweine.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. Dec. Wasserstand: 0,42 Meter über Null. Wind Süd-Westen. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Nichts angekommen und abgefahren.

Meteorologische Beobachtungen zu Neufahrwasser im November 1898.

	8a	2p	8p	M.-mittel	Abs. Maxim.	Datum	Abs. Minim.	Datum
Luftdruck, red. auf 0° unter Meeresniveau	762_5	762_1	762_4	762_3	779_5	19.	739_6	27.
Temperatur ° Celsius	3_8	6_1	4_9	4_6	13_1	1.	-1_4	23.
Temperatur Maxim.				7_5				
" Minim.				2_4				
Dunstspannung Millim.	5_5	5_9	5_8	5_8	8_3	1.	3_9	21.
Relative Feuchtigkeit %	91	83	88	87			57	3. 4.
Bewölkung	8_6	8_9	6_6	7_7				
Niederschlag Millim.	7_3	Sa.:	16_9	24_2	6_9	27.		

Zahl der Tage mit Niederschlag: 9.

Windrichtungen je 3 am Tage:

Nord	NNO	NO	ONO	Ost	OSO	SO	SSO	Süd	SSW
0	0	0	1	2	1	1	7	28	12

SW	WSW	West	WNW	NW	NNW	Stille
10	8	2	2	0	0	16

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 2. December.

Angekommen: „Orpheus," SD., Capt. Beise, von Stettin mit Gütern. „Herkules," SD., Capt. Beitz, von Boston mit Kohlen. „Maria," Capt. Boye, von Landskrone mit Steinen und Thon.

Gesegelt: „Tortona," SD., Capt. Willson, nach Grangemouth und Leith mit Zucker und Gütern. „Luna," SD. Capt. Kunst, nach Köln mit Gütern. „R. F. Berg," SD. Capt. Persson, nach Hammeren leer.

Fortsetzung auf Seite 14.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbriefserledigung.

Der gegen d. Hausdiener u. früheren Xylographen **Friedrich Heinrich Albert Wegener**, am 26. April 1869 zu Berlin geb., wegen Mordes in den Acten J. V. E. 1067.98, unter dem 14. October 1898 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Berlin, den 30. November 1898. (6154
Königliche Staatsanwaltschaft I.

Dünger-Verpachtung.

Die Kriegsschule beabsichtigt den Dünger von ca. 45 Pferden vom 1. Januar 1899 ab an den Meistbietenden zu vergeben; eventl. kann auch die Abfuhr dieselbst bewirkt werden.
Angebote sind bis zum 15. d. Mts. einzusenden. (7574b
Kriegsschule Danzig.

Familien-Nachrichten

Heute Morgen 2 Uhr entschlief nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau
Erdmuth Penner
geb. Luck,
im 74. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen.
Danzig, d. 2. Decbr. 1898
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. um 2 Uhr von der Leichenhalle des St. Bartholomäi-Kirchhofs aus statt.

Danksagung.
Für den reichen Blumenschmuck, für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, unvergeßlichen Vaters, des Schneidermeisters **Jomm** sagen wir allen Freunden und Verwandten unsern innigsten Dank.
Danzig, den 1. Decbr. 1898.
Theresa Jomm nebst Kinder.

Blaue, rothe, weiße Kartoffeln, Werder-Butter und Honig. (5688
Max Harder, Fleischerg. 16.

Auctionen

Auction.

Das **Hermann Korzeniewski'sche Tuchlager, Dominikswall 13,** (2. Haus vom Holzmarkt-Ecke) bestehend in Anzug-, Paletot-, Joppen- und Mäntelstoffen, sowie Resten, passend zu Beinkleidern, Knabenanzügen etc. soll bis zur Auction schleunigst zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden. (7351b
S. Weinberg, Auctionator.

Nachlaß-Auction Töpfergasse 16.

Dienstag, den 6. Dec. von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Vormundes verschiedene Möbel, vieles Geschirr 2c., ferner 1 Käfersammlung, 1 Decimalwaage, 1 werthvolles Mikroskop, 1 Spieltisch, 2 eleg. Spiegel, 1 Kinderwagen, 20 elegante Figuren, sowie viele geschliffene Gläser, Nippsachen, Bierkrüge, 1 Regulator, Bilder und viele andere Sachen an den Meistbietenden versteigern, wozu einlade. (6091
A. Collet, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction hier, 4. Damm 9 II.

Montag, d. 5. December cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Testamentsvollstreckers den Nachlaß der verstorbenen Frau **Kramp**, als: 1 Pianino, 1 mah. Cylinderbureau, 1 Bettgestell, 1 Gesindebettgestell, 2 mah. Commoden, 2 Toilettenspiegel, 1 Spiegel, 1 Pfeilerspiegel, 3 Tische, 1 Ausziehtisch, 18 mah. Stühle, 4 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Geschirrschrank, 1 Plüsch-Sessel, 1 rothbr. Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel), 1 rothbr. Garnitur (1 Sopha, 4 Sessel), 2 gr. Lampen, 1 Schlafsopha, diverse Betten, Gardinen, Rouleaux, Bilder, 2 Hängelampen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Regulator, sowie diverse Teppiche, Decken, Haus- und Küchengeräth, Teller, Tassen, Gläser u. div. Gold- u. Silberschmuck pp., in freiwilliger Auction an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (6077
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction Altstädtischen Graben 54 mit Material- und Colonial-Waaren.

Montag, den 5. und Dienstag, den 6. December 1898 Vormittags von 10 Uhr ab werde ich das zur **Wachowski**'schen Concurswaarenlager meistbietend versteigern: 1 Repositorium, Ladentisch, 1 Decimalwaage, 1 vierrädriger Handwagen, Kaffee, Zucker, Reis, Rosinen, Pflaumen, Cichorien, Petroleum, Seife, Lichte, Grütze, Graupen, Rum, Liqueure, 200 Kisten Cigarren u. dgl. m., (6115
ferner Contor: 235 Fl. Rothw., 180 Fl. Cogn., 1 Musikaut. 17 Platten.
Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt 31.

Auction in Glettkau bei Oliva.

Mittwoch, den 7. December 1898, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage des Mühlenbesitzers Herrn **Kamenke** wegen Verkaufs des Grundstücks an den Meistbietenden versteigern:
3 Pferde, 5 Kühe, theils hochtragend, theils fett, 4 tragende Stärken, 2 Bullen, 3 Futterschweine, 21 Hühner, 2 Jagdwagen, 1 Arbeitswagen, 3 Spazier- und 2 Arbeitsschlitten, 1 Häckselmaschine mit Roßwerk, Eggen, Pflüge, 1 eiserner Ofen, 2 Mangeln, 1 Decimalwaage, 1 Hobelbank, diverse Acker- und Stallgeräthe und ca. 60 Centner Heu.
Fremdes Vieh darf zum Mitverkauf eingebracht werden. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (5799
F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Mobiliar-Auction Heumarkt Nr. 4.

Dienstag, den 6. December, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:
1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 4 nußb. Bettgestelle, Landkarten, 1 neues schwarzes Pianino, sehr guter Ton, 1 Blumentisch, 4 nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. Bettgestelle mit Matratzen, 1 nußb. Buffet in Linden, 1 birk. Paradebettgestell mit Matr., 1 nußb. Speiseschrank mit Aufsatz, 1 Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 2 nußb. Säulen-Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Küchenschrank, 1 Fahrrad, 1 birk. Kleiderschrank, 2 feine Paneelsophas, 2 feine Plüschgarnit., 2 Roßhaar-Matratzen, 2 Garderobeschränke, 4 Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, Servirtisch, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulatoren, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portièren mit Stangen, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtisch, 1 Ritterpfahl, div. Küchengeschirr, 1 mah. Kleiderschrank zerlegbar, 1 mah. Sophatisch, div. Bücher wozu einlade.
NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. (75895
Die Auction findet statt.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction in Schidlitz, Oberstraße Nr. 29 neben dem Rosengarten.

Montag, den 5. December von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage wegen Geschäfts-Aufgabe folgende fast neue Restaurations-Einrichtung als: 1 Repositorium und Ladentisch, 1 amerikanisches Billard, 1 Musik-Automat, 1 kl. Bierapparat, 1 Regulator, 7 Tische, 20 Stühle mit gedrehten Füßen, 1 Pfeiler-, 1 Sopha-Spiegel, 1 Sopha, 2 Blitzlampen, 2 Kaiserbüsten, div. Bilder, Gardinen, Tischdecken, 50 Kisten Cigarren, Bier-, Wein- und Schnapsgläser, 18 Flaschen Wein und sämmtliche sonstige Utensilien an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern, wozu einlade. (6092
A. Collet, Auctionator und vereid. Gerichts-Taxator.

Auction hier Tischlergasse 49.

Montag, den 5. Decbr. cr., Vormittags 11½ Uhr, werde ich am angegebenen Orte, im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte
diverse Herren- und Damen-Fahrräder
einzeln sowie in Partien, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.
Stegemann,
Gerichtsvollzieher Danzig,
4. Damm 11, 1. (6131

Kleie-Versteigerung.
Mittwoch, den 7. Dec. 1898, Vormittags 10 Uhr, findet im Magazin IX. am Kielgraben öffentlicher Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl, Brodabfällen und Haferspreu statt. (5980
Proviantamt.

Auction 4. Damm 11, 1 Tr.

Mittwoch, den 7. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslocale folgende dort untergebrachte Gegenstände, als:
Diverse Geweihe, Kupferstiche, Bronceuhren, versch. Waffen, zwei kleine Gewerkstruhen pp. (6171
an den Meistbietenden versteigern. Besichtigung Dienstag, Vormittags von 10 Uhr ab, gestattet.
Stegemann,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
4. Damm.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 5. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich **im Hotel zum Stern,** Heumarkt, folgende fast neue Gegenstände:
1 grüne Ripsgarnitur (Sopha, 2 Sessel), 1 Ausziehtisch, 1 gr. Spiegel nebst Schränkchen, 12 Wiener Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und 1 Küchenstuhl
fortzugshalber im Auftrage meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (6167
Danzig, den 3. Decbr. 1898.
Hellwig, Gerichtsvollzieher,
Heilige Geistgasse 23.

Auction Mattenbuden Nr. 33.

Montag, den 5. Decbr., cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (6157
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher, Danzig,
Altst. Graben 10, part.

Kaufgesuche

Eine Stubenthüre, gut erhalt., wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **L 56** an die Exp.

Hasenfelle w. stets gek. u. höchste Pr. gez. 1. Priestergasse 1, Th. 6.

Groß. fliegendes Schild gesucht Tobiasgasse Nr. 32, Färberei.

Ein mah. Cylinderbureau u. ein Küchenregal wird z. kauf. gesucht. Off. unter **L 87** an die Exp. d. Bl.

1 gut erhaltener Plüsch-Mantel, 1 gut erhaltener Pelz-Mantel, wird von anständig. Herrschaften z. kauf ges. Off. u. **L 88** a. d. Exped.

Apparat z. Brandmalerei zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Beschreibung unter **L 86** an die Exped. d. Blatt. erbet.

6 gewöhnliche Prellsteine von je ca. 80 cm Höhe zu kaufen gesucht Jopengasse 6, 3. (75196

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704 werden gekauft **Jopengasse 6.**

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (75316

Gut erhaltenen Handwagen kauft **Gawandka**, Breitgasse 10.

100 Liter Milch werden täglich gesucht. Offert. u. **L 44** a. d. Exp.

Ein gut erhaltenes **Billard nebst Zubehör** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **L 107** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein gut erhaltener **Berliner Fleischerwagen** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **L 106** an die Exped. d. Bl.

Verpachtungen

Zwei Morgen Land, am Bahnhof Langfuhr gelegen, sind zu verpacht. Näh. Langfuhr, Bahnhofstraße 22, bei **Jantzen.**

Eine Schmiede ist zu verpachten Neuschottland 19 c.

Pachtgesuche

Ein gutgehendes **Material- und Schank-Geschäft** nebst Restauration wird per 1. Juli zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten u. **L 103** a. die Exp. d. Blattes. (75696

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Kl. Grundstück mit kl. Wohnung., Rechtstadt, 8 Proc., zu verkauf. Off. unter **L 41** an die Exp. (75836

Ein erstes Colonial- und Destillations-Geschäft in großer Stadt am Markte gelegen, ist günstig zu verkaufen. Off. u. **L 66** an die Exp. d. Bl.

1 mass. Haus a. d. Altst. ist b. 5000 M. Anz. z. vrk. Off. unt. **L 39** dies. Bl.

Mehrere preiswerthe Grundstücke in Danzig, Langfuhr, bei Heubude, Putzig und Thorn, darunter auch mehrere Geschäftsgrundstücke, ein Speculations-Gut bei Danzig (800 Morgen), ein Gut im Kreise Lauenburg i. Pomm. (2600 Morgen), ein Schmiedegrundst. mit ca. 3 Mrg. Land bei Danzig, mehrere Baustellen bei Glettkau habe im Auftrage zum Verkauf.
J. H. Jahn, Langfuhr,
Mirchauerweg 6.

Grundstück, Nähe Fischm. gel., Mittelw., a. h. 8% b. 3-4000 M. Anz. w. Altschw. z. v. N. Schmiedeg. 23, 3.

Habe mehrere ländliche wie städtische Grundstücke zu verkf. **Thurau**, Holzgasse 23, 1 Tr.

Ein Grundstück, auf welchem **Gärtnerei** betrieben wird, circa 10 Morgen Land u. Graben, großes, massives Wohnhaus und Stall, passend für jede **Fabrikanlage,** 10 Min. vom Bahnhof Oliva entfernt, ist zu verkaufen. Näheres ***L. Leysing***, Brodbänkengasse 19, 1 Treppe.

Grundst., 8% verz., Altst., 4000 M. Anz. zu verk. N. Hintergasse 11, p.

Ein ca. 900 Morgen großes Gut mit guten Gebäuden, massiven Wohnhause und schönem Park, vollständig lebendem u. todtem Inventar, 10 Minuten von einer lebhaften, verkehrsreichen schön gelegenen Stadt mit Bahnverbindung entfernt, ist im Ganzen oder getheilt bei günstigen Bedingungen zu verkaufen. Verkaufs- resp. Parzellirungstermin am 13. December. Näh. durch **L. Alexander, Bromberg,** Danzigerstraße 19. (6138

Ankauf.

Suche 2 Grundstücke mit Bäckerei oder Meierei, für zahlungsfähigen Käufer. Suche 1 Grundstück Holzmarkt, Kohlenmarkt, m. Hof o. angrenz. Straße. **Thurau, Holzgasse 23, 1 Tr.**

Besonders günstig für Baumeister, Bauunternehmer, Particuliers,
und jeden, der sich ein **Haus** billig beschaffen will. **Von Friedensschluß bis Oliva,** längs der Chaussee und dem Pelonker Weg, dem Walde gegenüber, **von Langfuhr aus bis Oliva zu,** sind
Bau-Parzellen
von 800 qm für 1000 M. zu verkaufen. (6161
Sicheren Reflectanten werden Baugelder zu mäßigem Zinsfuß gegeben. Näheres
A. Fürstenberg Wwe.,
Danzig, Langgasse 19.

Oliva!
Das Agentur- und Commissions-Bureau K. Voss in Oliva
übernimmt vom 1. December cr. ab Aufträge aller Art, Käufe und Verkäufe von Häusern, Grundstücken, Geschäften und Waaren, vermittelt Hypotheken, erstattet Berichte und giebt Auskunft, ertheilt Winke für Käufer und Verkäufer zum Schutze gegen Verluste u. Schäden 2c. **Klagen, Eingaben, Contracte** 2c. werden gründlich und sachgemäß angefertigt. Behandlung discret und reell.
K. Voss, K. Assistent a. D.,
Commissionär,
Oliva, Ludolfinerweg Nr. 8. (75386

Verkäufe

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige mein
Glas-, Porzellan-, Lampen- u. Steingut-waaren-Geschäft
sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 1500 M. erforderl.
B. Cohn,
Junkergasse Nr. 1 a.

Harzer Canarienhähne, flotte, tourenr. Sänger, große Ausw., St. 4, 4,50, 5, 6 M., zu verkaufen Schüsseldamm 17, 1, E. Bäckerlad.

Langfuhr, Kleinhammer 3, sind zwei große fette Schweine zu verkaufen.

1 junger Stubenhund, kl. Sorte, billig zu verk. Frauengasse 33, 1.

Eine hochtragende Kuh hat zu verkaufen **Ohra, Niederfeld Nr. 306. A. Peters.** (75926

Eine echte Plüschjacke billig zu verkaufen Junkergasse 2, 3 Tr.

Mehrere gute Kinder-Jaquets (Wintersachen) zu verkauf. Melzergasse Nr. 2, parterre.

Radaunengasse 1 sind 4 Pelzbaretts a Stück 1 Mark zu haben.

1 g. erh. W.-Ueberz. u. div. a. Hrn.-Sach. f. Salvatorg. 10, 1 r., b. zu vk.

1 neuer W.-Ueberz. f. schw. Herrn preisw. z. vk. Heil. Geistgasse 109, 2.

1 fast neu. Winterüberzieh., starke M.-F. bill. zu vk. Hundeg. 71, 3 Tr.

Ein gut erhalt. Pelz billig zu verkauf. Nonnenhof 13, 2 Tr.

Gute B-Trompete (C. W.) für 5 M. zu verk. Altschottland 28, 1.

1 fast n. Musikwerk (Symphon.), pass. zum Weihnachtsgesch., bill. zu verk. Töpfergasse 10, 3 Trepp.

Pianino, guterhalten, mit schönem Ton, sehr billig zu verkaufen **Röpergasse 2, 1 Tr., links.**

Ein ganz neues **Piston,** vorzügl. Solo-Instrument (von **Moritz**-Berlin gebaut), ist zu verkaufen u. zu besichtigen Danzig, Langgasse 10, 2 Trepp. Ebendaselbst eine gute Violine billig zu verkaufen.

Ein Satz herrschaftliche Betten billig zu verkaufen Tobiasgasse 31, parterre.

Weg. Fortzugs sind 2 g. Sophas, Bettgestell mit Matr., Tische, St., Kind.-Ausziehbettgest., gr. zerlegbarer Kleiderschrank, Küchenspd., Waschtisch zu verk. Tischlerg. 16, p.

Klappt. z. verk. Röperg. 2, 1 Tr., lks.

Eis. Bettgest. 3 M., Waschtt. 6 M., gr. Kleiderschr. 20 M., Essenschr. 9 M., Sopha 25 M. zu vrk. Poggenpf. 26.

Ein Klapp-Bettgest. auf Rollen zu verkauf. Beutlergasse 2, 4 Tr.

4 neue nußb. zerl. Kleiderschränke zu verk. Gr. Mühlengasse 5, 3 Tr.

Gut erh. Sopha m. neuem Dam.-Bezug spottb. z. vk. Pfefferstadt 15.

Ein bequemes Schlafsopha ist zu verk. Baumgartschegasse 49, part.

1 gr. Schließ-Korb, 1 g. Palet. u. rd. Dam.- u. Kindhüte f. jed. annehmb. Preis zu verk. Tagnetergasse 1, 1.

Ein gut erhalt. Kinderfahrstuhl u. ein kleiner Tisch sind billig zu verkaufen Mattenbuden 13.

Ein fast neuer Extra Artillerie Schleppsäbel ist billig zu verkauf. 3. Damm Nr. 14, Hange-Etage.

Pappelholz, mehrere Stämme, ist zu verkaufen **Ohra 272.** (75956

Schönes Weihnachtsgeschenk. Stereoskop, fast neu, m. 126 Stück Bildern, darunter Alt-Danzig u. fast alle Länder, für den festen Preis von 20 M. zu verkaufen Langgarten 62, im Geschäft.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

- 1100,— 5 Z., Bd.-, Mädchz., Gart., rchl. Zub., Schw. Meer 6, 2.
- 800,— 3 Z., 2 Cb., Badez., Zb., p. 1. Apr. 99, Hl. Geistg. 131, 3.
- 1000,— 4 Z., reichl. Zub., p. 1. April, 2. Etg., Holzmarkt 5.
- 750,— 4 Z., Zub., z. 1. Apr., Langgasse 67, 2, Portchaisg. geleg.
- 750,— die 4. Etg., best. a. 4 schön., hell., hoh. Z. u. Zb., z. 1. Apr., Bes. 10-12, Hundg. 112. N. das. o. Poggpf. 24/25. **Keyser**
- 950,— 5 Z., Garteintr., Zub., sof., Heumarkt 8, 2. } Näh. Vrst.
- 300,— 3 ständ. Pferdest. n. Futtergel., Logeng. 8. } Grab. 47.
- 800,— 4 Z., Bd.-, Mdch.-, Frmdz., Zb., Petersh. a. d. P. 29, pt.
- 1700,— 9 Z., Bdz., seit 15 J. v. **Arzt** bew., Hundeg. 37. Näh. pt.
- 1000,— 4 große Zimmer, Zubehör, sofort, Holzmarkt 7, 3.
- 1200,— 4 gr. herrsch. Zimm., Zub., z. 1. Jan. 99, Holzmarkt 7, 1.
- 900,— 5 Z., Bd.-, Mdchst., Blc., Zb., Kaninchbg. 12b, Garths.
- 800,— 4 Z., Mchst., Speisk., Zb., z. 1. Jan. o. Apr., Holzg. 29, 1.
- 475,— 3 Z., Veranda, Zub., Vorgrt., u. 4 Z., n. Bad, Zub., hochherrsch., } Langf., Hermannshöferweg 4—6.
- 1550,— 7 Z. Badez., Balc., Gart., Zub., Poggenpf. 22/23, 2.
- 240,— 2 Z., Ct., K., Gt., Langf., Brnshfw. 23/24. N. Hptstr. 63.
- 800,— 5 Z., Grtanth., Zb., sof. u. sp., Schw. Meer 9, **Brischke.**
- 1200,— 7 Zimmer, Zubeh., 1. Et., bezw. } Fleischerg. 34. Näh.
- 800,— 4 Z., Küche, u. 400 M. 3 Z., Küche, } Brodbänkeng. 14, 1
- 1400,— 6 Z., Erk., Blc., Zb. 2c., 1. Apr. ev. fr., Langgrt. 37/38, 1.
- 900,— 4 Z., h. Kch., Mchst. 2c., 1. Apr., Langenmkt. 21, Saaletg.
- 900,— 5 Z., 2 C., Mchst., Z, St., Steind. 12/13, 1. N. Schilfg. 1a
- 1500,— 7 Z., Bd.-, Mchst., Blc. Gt., Z., neu dec., Sandgr. 6/8, p.
- 850,— 5 Z. incl. Bdz., Zb., 1. Apr. od. Oct. 99, Schleuseng. 13, 2
- 180,— 1 Z., Cab., Küche, Zub., Langf., Brunshöferw. 39, 3.
- 850,— 4 Z., Bade-, Mdchst., Zub., Thornsch. Weg 14, hochpt.
- 700,— 4 Zimmer, Zub., sofort, Holzschneidegasse 8, 3. Etg.
- 1200,— 6 Zimmer, Zub., 1. Jan. od. 1. Apr., Hundegasse 112, 3.
- 1200,— 5 g. hrsch. Z., 2 Blc., rchl. Z., Thrnschw. 11, Sch.-Apoth.
- 1100,— 5 Z., Zb., seit 18 J. v. **Arzt** bew., Poggenpf. 17/18, 1.
- 1500,— 9 heizb. Z., rchl. Zub., Altst. Grab. 92, 1. Näh. im Comt.

2 große Zimmer, 1. Etg., (bisher Consumgeschäft) Ziegengasse 5.
3-4 Zimmer, Zubeh., Weidengasse 4 b. Näh. i. Souterrain,
9 Zim., sämmtl. Zub., comfort. W., Gr. Allee **Villa Rzekonski.**
4 Zimmer, Zub., Weidengasse 4a. Näh. Nr. 4b, im Souterrain.
4 Z., Gart., Badz., Balc., ev. Pferdest., Petersh. neb. d. Kirche 10.
Wohnung v. 2—6 Zimmern, Badez., Balc., Gart., Pferdestall, reichl. Zub., Langfuhr, Johannisthal. Näh. das. Nr. 4, 3. Etg.
Geschäftsloc. m. Wohn. v. 2 Z., Blc., Gt., Langf., Brunshöfw. 43, 2.
7 Z., Bade-, Mdchst., reichl. Zub., sof., Langfuhr, Hauptstr. 23, 2.
7 Z., Bade-, Mdchst., Gart., sof. auch spät., Langf., Johannisb. 9, 1.
2 kl. Wohnungen in gr. Plehnendorf zu vm. Näh. Langgart. 86/87.
3, 4 u. 8 Z., viel Zub. z. Apr. (4 u. 8 Z. auch sogl.) N. Hirschgasse 15, 1.
6 Zimmer, Zub., sofort zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. part.

Wohnungs-Gesuche

Aelt. Ehep. s. z. April ruh. Woh. v. 2 Stb., 2 Cab. od. 3 Stb. u. Zub. 1. od. 2. Et. Off. unt. **K 912** dies. Bl. (74966

Eine Wohnung für 25—30 M., in der Nähe der Werften, wird zu mieth. gesucht. Offerten unter **L 40** an die Exp.

Beamtenfamilie, bestehend aus drei Personen, sucht zum 1. April **eine Wohnung,** womöglich ein od. zwei Treppen, bestehend aus zwei Wohnzimmern u. einem Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter **L 58** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zimmer-Gesuche

Ein möblirtes Zimmer in der Nähe der Kuh- od. Aschbrücke von einem Herrn ges. Off. mit Preis unter **L 38** an die Exped. d. Bl.

Handw. sucht einf. mbl. Stübch. o. Cab. m. sep. Eing., N. d. Kais. Werft Off. m. Preis u. **L 84** an die Exped.

Zu e. möbl. Zimmer w. n. e. jg. Mann ges. Schüsseldamm 16, pt.

Eine Nätherin, die tagsüber nicht zu Hause ist, sucht zum 1. Jan. ein heizb. Stübch. od. Cab. Off. u. **L 54.**

2 Personen suchen 1 gut möbl. Zimmer u. Cabinet mit sep. Eing. p. 1. Jan. Gefl. Off. m. Pr. u. **L 55** a. d. E.

Div. Miethgesuche

In der Nähe d. Hundeg. wird ein größ., trockener Lagerraum evtl. Zimmer vom 1. Jan. od. spät. zu mieth. ges. Off. unt. **L 109** an d. Exp.

Wohnungen.

Langfuhr, Jäschkenthaler Weg, herrschaftliche **Wohnung,** 6 Zimmer, Veranda, Garten 2c., zum 1. April zu vermiethen. Näheres Thornscher Weg 14, 2 Treppen rechts. 1-3 Uhr und Abends von 7 Uhr. (4077

Herrsch. Wohnung von 4 Zimm., Bade- u. Mädchenstube, Waschküche, Trockenboden ist per 1. April 99 **Thornscher Weg 14,** hochparterre zu vermiethen. Preis 850 M. pro Jahr. Näh. daselbst. (74996

Langfuhr, Labesweg Nr. 1, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Ent. heller Küche gl. z. vermieth. (71166

Holzmarkt 5, 2. Etage, herrschaftl. Wohn., 4 Zimmer, zum 1. April zu vrm. Prs. 1000 M. Besichtig. Vorm. von 11—2 Uhr. Näh. daselbst 3 Treppen. ([illegible]

2 kleine Wohnungen sind in Gr. Plehnendorf zu verm. Näh. Langgarten 86/87 pt. (74386

Hochherrschaftliche Wohnungen 4, 5 und 6 Zimmer nebst Badestube und Zubehör per sofort und später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (73336

Herrschaftliche, sehr freundliche Wohnung von 5 hell. Zimmern und sämmtlichem Zubehör von gleich od. spät. zu verm. Näheres Fleischergasse 36, 1, links. (74586

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Mhr. kl. Whn., 12 u. 13 M. v. gl. z. vm. Heiligbr. Communicationswg. 19 (75176

Langgarten 79 sind 2 herrsch. Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Garten u. Zubehör zu vermieth. Näh. 1. Etage. (74916

Langgasse 51 fr. Wohn. z. v. (3989

1. Damm 20 ist eine Saaletage sofort od. auch spät. zu vm. (74846

Drehergasse 22 ist eine Kellerwohn. für 8 M. sofort zu bezieh.

Nonnenhof 12, Thüre 6, kleine Wohn. für 8 M. sofort zu bezieh.

Langfuhr, gegenüber d. Husarenkaserne, ist eine frdl. Wohn., St., Cab., Küche, Kell., zum 1. Jan. 99 zu verm. Näh. Adebarg. 6, 3 Tr.

Krausebohnengasse 1, eine Wohn. mit eig. Thüre an kinderl. Leute sofort zu vm. Näh. Rähm 17/18, pt.

Eine Wohnung mit gr. Laden zu vermiethen Hühnergasse 5.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Große Bäckergasse 7.

Wohng. sof. z. v. Frauengasse 25.

Wohnungen per 1. Januar zu vermiethen. **H. Seils**, Ohra 210 a.

Neufahrwasser, Schulstr. 4 1. Etg. ist die Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Entree, Küche, Keller, Boden und Stall per 1. Januar evtl. früher zu vermiethen.

Freundl. Mittelwohnungen sind Grabengasse 6/7 zum Preise von 300—550 M. p. Januar resp. April zu vermieth. Näh. Abegggasse 1, bei **Hinrichsen.** (75726

Zu Neujahr kl. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Schüsseldamm 33, part.

Stube und Küche a. anst. Pers. od. älteres Ehepaar zu Jan. z. verm. Näh. Schwarzes Meer 4, 3. (75786

Herrschaftliche Wohnungen, parterre, erste und dritte Etage. Miethspreis 1100, 1200 und 350 M. Näheres **Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 2 F.**

Großer Laden Hundegasse 102
per sofort zu vermiethen. Näh. 1. Etage. (74956

Eine herrsch. Wohnung neu renovirt, ist vom 1. Januar auch später zu vermiethen. Breitgasse 42, 1 Treppe.

Weidengasse 1c sind Wohnungen im Preise von 21—35 M. pro Monat für sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Portier Schwerdtfeger. (6158

Dienergasse 5 ist eine Wohnung von gleich an kl. Fam. zu verm.

Johannisgasse 28, 2 Treppen, ist von gleich eine Wohnung zu vrm.

Zu vermiethen per gleich oder 1. Januar 2 Zimmer oh. Küche f. 20 M., w. Küche einger. f. 25 M. nur an alleinst. D. od. ält. Ehep. Kohlenmarkt 2. Vorm. v. 11-1 U.

Vom 1. Jan. ab große Stube und Küche zu verm. Weidengasse 29.

Rammbau No. 25 ist eine Wohnung für 14 M. von gleich zu vm. Zu erfr. 1 Treppe.

Zwei Stuben, Küche, Keller sind zum 1. Januar zum Pr. v. 20 M. zu verm. Näh. Adebarg. 3, 3 Tr.

Ohra No. 160, an der Chaussee, sind noch einige Wohnungen v. 3 Zimmern u. sämmtl. Zubeh. u. Eintr. in d. Garten v. gl. oder später zu vermiethen, Wasserleitung und Canalis. im Hause. Näheres daselbst. (7580b

Zwei anst. Wohn., 2 Zimm., Cab., Küche, Boden, Keller, groß. Stall u. Gemüsegarten für 18 M. mtl. zu verm. Emaus 20, bei Isler. (7584b

Wohn. 4 Zimm., Zub. p. 1. April zu vm. Weideng. 34a, 2 links. (7581b

Langfuhr, Eschenweg Nr. 6. sind Mittelwohnungen sogleich oder später zu vermiethen.

1 Wohnung an 1 od. 2 anständige Leute zu vrm. Näthlergasse 9, 2.

Schidlitz, Carthäuserstr. 75/76 sind frdl. Wohnungen mit Wasser für 15 u. 18 M. z. 1. Januar zu verm.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 10.

Fleischerg. 74, 2, g. möbl. Vorderzimm. u. Cab. m. sep. Eg. sof. z. vrm.

Möbl. Zimmer nach vorne mit auch ohne Pension zu vermiethen Breitgasse 42, 3 Tr.

15 Mk. Gr. möblirtes Zimmer zum 15. Dec. zu vm. Pfefferstadt 53, 2.

Stube u. Cab., fein möbl., an 2 H. f. 30 M. zu verm. Breitgasse 107, 2.

Breitgasse 27, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Möblirt. Part.-Zimm. m. od. ohne Pens. v. sof. z. vermieth. Lastadie 10.

1 möblirt. Zimm., a. m. Cabinet, an Hrn. bill. z. vm. Laternengasse 2, 1.

Möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen Frauengasse 12, pt.

Eins. möbl. Zimmer an Hrn. oder Dame billig zu vermieth. Burggrafenstraße 8, parterre.

Breitgasse 73, 2 ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer v. gl. zu vermieth.

Gut möblirt. Zimm. von sof. u. ein großes elegant. möblirtes Zimm. vom 1. Januar zu vermiethen Ketterhagergasse 14, 2 Treppen.

1 Zimmer mit voller Pension, Lage Mitte der Stadt, für 45 M. monatlich sofort zu vermiethen. Offerten unter L 112 an die Exped. d. Bl. erbet.

Breitgasse 123, 2, d. a. Holzm., möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit Pension von gleich zu verm.

Ein freundliches Cabinet zu verm. Bastion Aussprung 1, 1.

Hundegasse 119, 3 Treppen, gut möbl. Zimmer, beste Pension billig zu vermiethen.

1 kl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. an 1 Herrn zu vm. Hirschgasse 8, 3 T.

Fein möbl. gr. Vorderzimmer gleich zu verm. 1. Damm 1, 2 Tr.

Möbl. Zimmer mit separ. Eing. ist zu verm. Karpfenseigen 9, prt.

Heilige Geistgasse 100 ist ein Parterre-Hinterzimmer an 2 junge Leute zu vermiethen. Näheres daselbst, 1 Treppe.

Heil. Geistgasse 91, 2 Tr. fein mbl. gr. Zim. z. verm. (7594b

Möbl. Zim., sep., mit guter Pens. f. 40, 45—50 M. zu vm. Tobiasg. 11.

1 j. Mann find. anst. Logis m. oder ohne Beköst. Schmiedegasse 25, 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 35, part.

G. Logis zu haben Pfefferstadt 44, 1.

Log. i. eig. Zimm. m. gt. Beköst. (pro Woch. 9 M.) v. sof. z. hb. Lastadie 10, 2.

2 junge Leute finden gutes Logis Pfefferstadt 55, parterre.

Ein jg. Mann f. gut Logis bei einer Wittwe Johannisgasse 32, 3 Tr.

2 jg. Leute find. anst. Logis im eig. Zim. m. Bek. Karpfenseigen 6, unt. (7588b

Gutes Logis zu haben Poggenpfuhl 50, 1 Treppe.

Gut Logis zu hab. Paradiesg. 10.

1 jg. Mann find. Logis i. Cab. m. o. oh. Beköstig. Häkergasse 12, 2 Tr.

Junge Leute finden billiges Logis Schüsseldamm 16, part.

Junge Leute find. von gleich gut. Logis. Zu e. Fischmarkt 4, 1, rechts.

Junge Leute finden gutes Logis Weickmannsgasse 4, pt.

Ein u. anst. jg. Mann find. gutes Logis mit Bek. Tischlerg. 10, 2 lks.

Logis zu haben Kass. Markt 6, 1.

Anst. junge Leute find. sauberes Logis Katergasse 14, 2 Trepp.

1 Mitbewohnerin kann sich gleich meld. Langgart. 32, Hof, Thüre 4.

Div. Vermiethungen

Fortsetzung auf Seite 10.

Keller zu vm. Hausthor 4a. (7443b

Ein Laden, auch zum Comtoir geeignet, v. sofort zu vermiethen Poggenpfuhl 9.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. Preuss, Danz., Drehrg. 10 (5129

Redegewandte Herren können 40-60 M. wöchentl. verd. bei R. Stobbe Nachf., F. Gabbert, Poggenpfuhl 73. (7448b

Hohen Verdienst finden energische, redegewandte Reisende Menzenhauer & Co., Hundegasse Nr. 102. (7372b

Einen sehr zuverlässigen **Kutscher** für das Fuhrwerk eines Arztes sucht L. Kuhl, (7554b Ketterhagergasse 11/12.

Für unsere Kesselschmiede und Apparatebau-Anstalt suchen wir einen (6104

Expedienten

zum sofortigen Antritt. Bewerber aus der Eisenbranche werden bevorzugt. Schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften erbitten

Abtheilung: **Ostdeutsche Industrie-Werke Marx & Co.,** Danzig, Langermarkt 12, 1 Tr.

Hoteld., Hausd., Kutscher sof. bei höchst. Lohn ges. 1. Damm 11 (7420b

Für Berlin u. Schlesw. j. Knechte u. Jg., Reise fr. 1. Damm 11. (7419b

Gesucht!!! Für unsere vorzügl. eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebens-Versicherung mit Wochen-Beiträgen suchen wir noch einige

Reise-Agenten und Inspectoren.

Redegewandte, durchaus unbescholtene und solide Herren, auch solche, welche diesen Geschäftszweig noch nicht kennen und sich einführen wollen, belieben unter Darlegung ihrer Verhältnisse schriftliche Meldungen zu richten an das Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, in Danzig, Jopengasse 67. (6034

Hausirer, Achtung Händler, auch jed. Andere, selbst Frauen u. Kinder können täglich 20 Mk. verdienen. Anfrag. bei Indusriewerke Rossbach, Post Wolfstein. (Rückmarke beilegen.) (5889

Die General-Agentur der „Iduna" für Westpreußen sucht für ihre Volksversicherungs-Abtheilung mehrere gewandte

Acquisiteure sowie **Inspectoren** mit festem Gehalt.

Meldungen Brodbänkengasse 10, 2 Treppen. (5453

Herr, 40er, unverh., d. Caut. stell. kann, als Verwalter v. Häus. ges. Off. unt. L 36 an d. Exp. dies. Bl.

Bautischler w. eingestellt Am brausenden Wasser 5, parterre.

Böttcher-Gesellen stellt ein F. Krause, Langgarten 51.

Ein tüchtig. Schreiber (polnischsprech. bevorz.) find. in e. Volksanw.-Bur. sof. Stellg. Off. u. L 35 a. d. Exp. Pap. werd. nicht zurückg.

3 Materialisten sow. 2 Lehrlinge per sofort sucht im Auftrage J. Koslowski, Breitgasse 62.

Für unsere Cigaretten-Fabrik suchen einen arbeitsamen, kräft. nüchternen und gewandten **jungen Mann** zur Verausgabung der Arbeit und Herstell. von Postpacketen. Cigarettenfabrik „Smyrna", Langgasse 84.

Buchhalter, firm nach jeder Richtung, wird gesucht. Off. u. L 114 an die Exp.

Feuer-Versicherung.

Eine große deutsche Feuerversicherungsgesellschaft wünscht noch in Danzig und in den Vorstädten, sowie auch in allen anderen Städten Westpreußens tüchtige solide

Agenten und Acquisiteure

zu engagiren. Es werden hohe Bezüge, auch festes Gehalt gewährt. Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobiliar, Landwirthschaften, Fabriken, Mühlen, Molkereien 2c. Gefl. Offerten unter K 386 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5763

Theater-Cassirer welcher Caution stellen muß, wird per sofort verlangt. Offerten unter L 140 an die Expedition dieses Blattes erbet.

Ein tüchtiger Brunnenmacher findet mit geringen Mitteln durch Uebernahme eines alten Geschäfts, gesicherte Existenz. Näheres unter Offerte L 128 an die Expedition dies. Blattes.

Ein gewandter Schirrmeister findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftig. Meld. bei Schmiedemeister Schütz, Neufahrwasser.

Kräftiger Arbeitskutscher und tüchtiger Arbeiter werden für d. eingest. Johannisgasse 29/30.

Saubere Rockarbeiter gesucht Breitgasse 77, 2 Treppen.

Hausdien. a. Wochl. g. 1. Damm 11.

2 Schriftsetzer zur Aushilfe bei tarifmäßigem Lohn sofort gesucht. **A. Dittmann,** Bromberg.

Ein Tischlergeselle, der sich für leichte, kleinere Arbeit eign., die für e. Mechaniker sind, k. sof. in Arb. treten. Aeltere wrd. bevorzugt Pferdetränke 13.

Stellmachergesellen werden ges. Langgarter Wall 9.

Schneidergesellen auf feine Kunden- und Uniform-Arbeit finden dauernde Beschäftigung. W. Kling, Neufahrwasser, Sasperstraße Nr. 33, a. Daselbst kann sich 1 Lehrling und ein Laufbursche melden.

Feuerversicherung. Alte deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht gegen sehr hohe Erwerbsprovisionen pp. (6162

rührige Vertreter.

Herren, die für Volksversicherungen thätig sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter L 113 an die Exp. dieses Bl. erb.

Vertreter gesucht! Leitungsfähigste Fabrik sämmtlich. Putzpräparate, Fette, Oele sucht für alle größeren Plätze Deutschlands tüchtige Vertreter gegen hohe Provision. **Chemische Fabrik Wiedemann** Bromberg. (6156

Einkassirer, cautionsfähig sofort gesucht **Bernstein & Cie.,** Nähmaschinen-Fabrik, 1. Damm 18.

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz.-Liste" W. Hirsch Verlag Mannheim (6079

Rübenunternehmer für ca. 60 pr. Morgen Zuckerrüben sucht G. Mirau, Wonneberg bei Danzig. (7570b

Laufburschen sucht A. Fast, Langgasse 4. (6150

Laufbursche, d. b. Mal. gew., k. sich meld. J. Domke, Schießstange 11.

Für mein Eisenwaaren-, Haus- und Küchengeräthe-Geschäft suche einen (6016 **Lehrling.** Louis Konrad, Große Wollwebergasse 1.

Bei monatlicher Entschädigung ist die Stelle als **Lehrling** in meinem Comtoir zu besetzen. C. Silberstein, Röpergasse 6.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung sucht F. G. Reinhold, Brodbänkeng. 26.

Weiblich.

Kinderfräulein, Stützen der Hausfrau, Stubenmädchen, Kinderpfleg., Jungf. bildet die Fröbelschule, Berlin, Wilhelmstraße 105, in 2—6 monatlichem Cursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung. Auswärtigen billige Pension. Prospecte gratis. Herrschaften können ohne Vermittlungskosten jederzeit engagiren. (4458 Vorsteherin Klara Krohmann.

Eine gesunde Amme mit reichl. Nahrung kann sich meld. Pfefferstadt 62, 1 Tr. (7539b

Mehrere **Dienstmädchen** finden sofort Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (6072

Suche tüchtige Landmädchen bei hohem Lohn Franziska Laudien, Gesindeverm., Langfuhr, Brunshöferw. 45, pt. (7506b

Eine Einlegerin kann sich meld. Langgasse 17, 1.

Wäscherin, außer dem Hause, die Monatswäsche wäscht, wird ges. 3. Damm Nr. 9, 3 Treppen,

Eine ältere Frau zur Führung der Wirthschaft, welche auch nähen kann, kann sich melden. Off. u. L 65 an die Exp. d. Bl.

Geübte Falzerinnen gesucht Willy Voss, Heilige Geistg. 126.

Ein jung., geb. Mädchen, das mit der einf. u. doppelt. Buchführung vertraut ist, eine recht gute Handschrift besitzt, bei bescheidenen Ansprüchen für's Comtoir per 1. Januar 99 gesucht. Selbstgeschr. Off. u. L 104 an die Exped. d. Bl.

Suche eine recht zuverlässige Kinderfrau für ein Kind bei 60 Thaler Lohn A. Weinacht. Brodbänkengasse 51.

Suche 1 Wirthschaftsfräulein f. d. innere Wirthschaft, 1 fein. erfahr. Stubenmädch., 1 ordentl. Dienstmädchen für paar Herrschaften, 1 Kinderfräulein u. 1 ordentliche Landwirthin, sowie 1 junges Mädchen für paar Damen A. Weinacht, Brodbänkengasse 51.

Monogrammstickerin, auf Gold geübt, sof. ges. Langgasse 26, Lad.

Für 2 Knaben im Alter von drei und fünf Jahren wird eine **Kindergärtnerin** zu engagiren gesucht. Meldungen unter L 45 an die Exp. dies. Bl.

Gesucht zum 1. Januar eine tüchtige **Köchin,** die etwas Hausarbeit u. Wäsche zu übernehmen hat. (6134 Persönliche Meldung Vorm. **Baronin Paleske,** Langfuhr, Leegstrieß 5, 1 Tr.

Zum 1. Januar ein **Mädchen für Alles** gesucht, welches gut kochen kann Frau Daum, Sandgrube 6/8. (6132

1 ordl. Frau a. Aufwärterin kann sich meld. Trinit.-Kirchengasse 4.

Damen zur gründl. Erlern. der Glanzpl. k. w. eintr. Nach d. Lehrzeit Beschäft. Heil. Geistgasse 37.

Hausmdch., die koch. könn, sucht bei hoh. Lohn B. Rieser, Breitgasse 27.

Für das Comtoir einer Buchdruckerei wird z. 1. Januar eine gewandte und umsichtige junge Dame gewünscht, welche auch mit sämmtlich. Comtoirarbeiten vertraut sein muß. Nur solche Bewerberinn. w. s. melden, denen diese Befähigungen zur Seite stehen. Off. unt. L 89 an d. Exp.

1 tüchtig. Mädch. z. Aufwart. f. den ganz. Tg. meld. s. Heil. Geistg. 66, 2.

Gewandte und erfahrene Wirthschafterin, die perfect kocht, wird vom 1. Januar k. Js. gesucht von **Augenarzt Dr. Berent,** 6169) Langgasse 3.

Eine tüchtige, erfahrene **Kinderfrau,** die auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Januar gesucht. (6168 **Schoenicke, Halbe Allee.**

Junge anst. Mädch. f. in Warschau g. Stell. a. Kinderfräul. b. h. Geh. Offert. u. L 81 a. d. Exp. dies. Bl.

Fürs Comtoir wird eine Dame mit schöner Handschrift verlangt. Off. unt. L 80 an die Exp. d. Bl.

Aufwärterin gesucht 1. Damm 11.

Jg. Mädchen v. 14-15 Jahr., w. d. Bernsteinschleif. erl. w., k. s. g. mtl. Verg. melden Faulgraben 10, 4 T.

Jg. Mädchen, w. d. Glanzplätterei gründl. erlern. woll., k. sich meld. Altst. Graben 89, Eing. Malerg.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (7326b

Such. Köch. u. Hausmdch. M. Cieske Langfuhr, Hauptstraße Nr. 34 a.

Suche Kinderfrauen, Wirthin, Kindermädch., Hausmdch. f. Kiel, Danzig, Umg. C. Bornowski, Hl. Geistg. 37.

1 Bernsteinschleiferin f. dauernde Beschäftigung Faulgraben 10, 4.

Suche Verkäuferin für Conditorei und Schankgeschäft sowie eine Verkäuferin für ein feines Fleisch- und Wurstgeschäft, letzte war 4 Jahre. Hardegen Nachflgr., Heil. Geistgasse 100.

Aufwärterin gesucht Röpergasse 3, 1 Treppe.

1 Mädch., auf Hosen geübt. kann sofort eintr. Fleischergasse 83, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Schneidermeister, 29 J. alt, verh., akadem. geb., d. sicher schneid., s. verändrgsh. St. a. Zuschneider i. bess. Maßgesch. Gefl. Off. erb. a. H. E. Preuss. Schd. Elbing. (7568b

Hausdiener mit guten Zeugnissen empfiehlt E. Kukies, Heilige Geistgasse 102.

Ein ord. Laufbursche sucht Stell. Zu erfr. Steindamm 16, Th. 10.

Herr i. ges. Jahr., 30 Jahre auf e. Stelle gew., s. gest. a. best. Referenz., bei besch. Ansprüch. Vertrauensstell. als Cassirer, Verwalter 2c. Caution kann gest. werd. Offert. u. L 52 a. d. Exped.

Ein Gärtner, 39 Jahre alt, verheirathet, kinderl., sucht von gleich od. später dauernde Stelle. Gefl. Offerten zu richten Danzig, Große Mühlengasse 5, part.

Ein Handwerksmeister 29 J. alt verh. ehrlich und zu verläss., sucht eine Stelle als Portier, od. Bote bei nur bescheidenen Ansprüchen. Off. u. L 50 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Aelterer Comtoirist, in jetziger Stellung seit 5 Jahren thät., sucht per 1. Jan. 1899 anderw. Engag. gleichviel in welcher Thätigkeit u. Branche. Off. u. L 49 an die Exp.

Destillateur und Materialist einige Jahre selbstständ. gewesen und verheirathet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in einer Destillation oder Filiale einer Destillation, Brauerei oder ähnliches Geschäft von sofort resp. 1. Januar 1899 zu übernehmen. Caution vorhanden. Offert. unt. L 61 a. d. Exp. d. Bl.

Weiblich.

1 junge Dame bittet in einem Comtor **als Lehrling** beschäftigt zu werden. Offert. unt. L 47 an die Exped. d. Blatt.

Ein älterer Wirthschafter sucht Stellung. Offerten unter L 60 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junges anst. Mädchen, in feiner Küche, Plätten, Nähen bewand., sucht vom 1. Januar hier am Orte passende Stellung. Offert. unter L 102 an die Exp. d. Bl.

Dame, welche gut und schnell schreibt, wünscht mit schriftlichen Arbeiten außer dem Hause beschäftigt zu werd. Off u. L 108.

Als Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Frau Scherwatzke, St. Catharinen-Kirchensteig 9.

1 ält. Mädchen, das selbstst. kochen kann, bittet um e. Aufwartstelle. Zu erfr. Poggenpf. 73, 2, H., 1. Th. l.

Eine junge Dame aus anst. Familie, welche bereits mehrere Jahre als erste Verkäuferin fungirt, mit der Porzellanwaaren-Branche vertraut ist, sucht vom 1. Januar oder später Stellung. Offerten unt. L 57 an die Exped. dieses Bl.

Stadtverordneten-Stichwahl.
III. Abtheilung III. Bezirk.
Dienstag, den 6. December 1898.
Mitbürger!

Nach eingehenden Erwägungen sind wir zu dem einstimmigen Beschluß gekommen, Ihnen bei der bevorstehenden Stichwahl zwischen unseren beiden Candidaten zu empfehlen,

Herrn Brunzen

Ihre Stimme zu geben. Dieser Entschluß ist uns um so leichter geworden, als Herr Semrau hiermit einverstanden ist.

Wir bitten nun Mann für Mann zur Wahlurne zu gehen, damit wir vor Ueberraschungen jeder Art sicher sind und Herr Kaufmann Brunzen mit großer Majorität gewählt wird.

Das Wahl-Comité der Bürgerpartei.

Unser Wahlbureau befindet sich am Wahltage Vorstädtischer Graben Nr. 16.

Empfehle Köchin, Haus- u. Stubenmädchen C. Bornowski, Heil. Geistgasse 37.

Suche f. e. ordl. Mädch. e. Aufwartestelle für den ganzen Tag. Auskunft Breitgasse 107, 3 Tr.

Ein Mädchen b. um eine Aufwst. f. den Vormittag Lastadie 23/24.

Suche für ein junges Mädchen von außerhalb eine Stelle als Lehrling im Bäckergeschäft. J. Dau, Heilige Geistgasse Nr. 36.

Empfehle perfecte Köchinnen mit guten Zeugnissen sowie auch Stubenmädchen für Danzig. **Hardegen Nachflg.,** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Eine junge Frau b. u. Stellen z. Wasch. u. Reinm. (a. e. St. 6 Jahre gew.) Langgarten 32, Hof, Th. 4.

Ein jung. Mädchen (Schneid.) wünscht noch einige Tage in der Woche auß. dem Hause Beschäft. Schw. Meer, Gr. Berggasse 1, pt.

1 jg. Frau b. um St. f. d. Morgenst. z. Aufwart. Pferdetränke 10, 4. Th.

1 jg. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. 1. Damm 20, 4 Tr.

Eine anständige Nähterin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. Off. u. L 111 an die Exp. d. Bl.

1 anst. Frau bitt. b. Hrsch. u. St. zum Wasch. Langf., Hptstr. 35, H. Haber

Wäscherin w. Hrn.-W. z. Waschen und Plätten Schüsseldamm 9, pt.

1 Frau bittet um Beschäftigung mit Wasch. Tobiasgasse 6, 3 Tr.

Erfahr. selbstständ. Mädch. s. zum 2. Jan. einz. Hr. o. Dame d. Wthsch. zuführ. Off. unt. L 48 an die Exp.

Anst. Buffetmädchen sucht Stell. n. ausw. Off. unt. L 51 an die Exp.

Waschfrau bittet um Stückwäsche Johannisgasse 46, 1 Tr. (7548b

Unterricht

Zither-Unterricht ertheilt gründlich Otto Lutz, Hausthor 2. (2864

Um „rite" die **Doctorwürde** zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf. einschläg. Information u. M. V. 84 Expedition der Nordd. Allgem. Ztg. Berlin SW. (6118m.

Erfolgreiche Beaufsichtigungsstunden durch Gymnasiallehrer Vorstädtischer Graben 28, 1 Tr.

Capitalien.

7000 Mark suche ich zur 1. Stelle. Off. unter K 961 an die Exp. (7504b

8000 Mk. hinter 25000 M. Landschaft gesucht. Off. u. 7528b erb. (7528b

Suche zum 1. Mai k. Jahres eventuell auch später auf mein Grundstück (6088 **30 000 Mark** zur ersten Stelle. Werth des Grundstücks über 50 000 M. Off. unter 06088 an die Exp. d. Bl.

3000 M. zur 1. Stelle auf ein Grundstück in Weichselmünde von sofort gesucht. Näheres Breitgasse 72, 2. Etage. (7532b

55 000 Mark, erststellig, auf altes Geschäftshaus v. Selbstdarleiher per 1. Januar 1899 gesucht. Off. unt. K 725 an die Exp. (7386b

Wer leiht 80 M. auf monatliche Abzahlung u. 10 M. Vergütigung Off. unt. L 37 an d. Exp. dies. Bl.

21000 Mark werden auf ein Grundstück mit 13 Wohnungen, am Bahnhof Langfuhr gelegen, von gleich oder 1. Januar gesucht. Feuerversicherung 50 0000 M. Off. unter L 63 an die Exped. d. Bl. (7585b

Suche 40—45 000 Mk. zur 1. Stelle auf mein Geschäfts-Grundstück zum 1. Januar 99 oder später. Taxe 91 000 Mk. Offerten von Selbstdarleihern unter L 46 an die Exp. (7577b

1 Handwerker sucht auf e. Grundstück (3 mass. Mittelhäuser) hinter 3000 M. z. 2. St. 9000 M. Jahresmiethswerth 1200 M. Agenten verbeten. Offerten unter L 42.

Bankgelder offerire für Zoppot, Oliva, Langfuhr, Danzig sowie Umgegend **Thurau, Holzgasse 23, 1.**

Suche 300 M. zu 6%, Vergütigung 40 M., gute Sicherheit, auf 3 Mon. Off. unt. L 69 an die Exp. d. Bl.

Mehrere Hypotheken von 2100 bis 16000 zu verkaufen **Thurau, Holzgasse 23, 1 Tr.**

6000 M. a 5% Hypothek zu verg. Offerten unter L 115 an die Exp.

300 M. zu 6% geg. Sicherh. sucht ein Lehrer. Off. unt. L 82 an die Exp.

100 Mk. werd. zu 6% u. Verg. auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offert. unt. L 83 an die Exp. d. Bl.

Auf mein in bester Lage Langfuhr gelegenes, gut rentables Grundstück suche ich eine **erststellige Hypothek v. 27-30000 Mk.,** Werthtaxe ca. 60000 M. Zinsfuß nach Uebereinkunft. Offert. bitte ich vom Selbstdarleiher unter L 110 an die Expedition dieses Blattes. (6140

Hypothek 10000 Mark auf großes Grundstück in Danzig. Offerten unter L 68 an die Exped. d. Blatt. (7587b

Verloren u. Gefunden

Auf dem Wege vom Bahnhof bis Zoppot ist vor 3 Jahr. 1 Arbeitsbuch a. d. Namen Auguste Wannow verloren. Bitte dasselbe abzugeb. auf der Königl. Polizei-Direction.

Ein schwarzer Federfächer ist verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hundegasse 104, 2.

1 Bund Schlüssel gefunden. Abzuhol. Kaninchenberg 9, Garth. b, 2

5 M. Papiergeld ist Donnerstag v. d. Milchkanneng. bis z. Börse verl., abzug. Langenmarkt 26, 3.

1 Gesangbuch gefunden. Abzuholen Leegethor 5, Hartung.

1 lateinisches Uebungsbuch für Sexta ist auf dem Wege Petersiliengasse bis Wollwebergasse verloren. Wiederbringer erhält Belohnung Sandgrube Nr. 58.

Am 13. Nov. ist b. Moldenh. e. Armband g., abz. Kaninchenb. 10, Sout.

1 Häkelarbeit, angefangener grauwollener **Unterrock** ist am Dienstag den 29. November Abends zwischen 10 und 11 Uhr in einem Wagen der elektrischen Straßenbahn, Endstation Weideng., Linie Hauptbahnhof-Weidengasse, liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition.

Ein braun. Mantelkragen verl. Abzug. Bekleidungsamt, Podack.

Freitag ist eine gold. Damenuhr von Plappergasse bis Böttchergasse verloren. Rückseite Monogr. H. K. Vor Ankauf wird gew. Geg. Bel. abzug. Plapperg. 1, Th. 27.

1 weiß. Kindhandsch., Hdarb. vl. B. dens. Rittergasse 21, 3, lk., abzugeb.

Pincenez verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wiesengasse 8, 2 Tr.

Verloren wurde gestern etwa 1 Uhr vom Holzmarkt nach der Kehrwiedergasse eine kleine goldene **Damen-Remontoiruhr** mit dem Monogramm K. B. und dem Datum 18. 5. 85. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition der Danziger Zeitung. (6173 Vor Ankauf wird gewarnt.

Vermischte Anzeigen

Muffs werden gefüttert Tobiasgasse 21, 3 Treppen.

Sophas, Matratzen sowie jede Polsterarbeit wird bill. ausgeführt E. Seeger, Langgart. 8.

Fahrräder-Verloosung.

Bereits am 17. December kommen in der Königsberger Thiergarten-Lotterie **61 erstklassige Herren- und Damen Fahrräder**, ferner **2039 Gold- und Silbergewinne** i. W. à **10 000, 5000, 2500, 1000 Mk.** ꝛc. zur Verloosung. **Loose à 1 Mk.**, 11 Loose 10 Mk., Loosporto nach außerhalb 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra empf. die General-agentur **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**, sowie hier die Herren **Carl Feller jun., Herm. Lau, J. F. Lorenz, R. Knabe, George Kutsch, Carl Peter, Joh. Wiens Nachflg., A. W. Kafemann.** (4898

Keine Ziehungsverlegung.

Hauptgewinn Werth 50,000 Mk.

Nächsten Donnerstag

und folgenden

Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag und Mittwoch

Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie.

Das beste Loos

ist

50,000

Mark

werth.

Zur Verloosung kommen

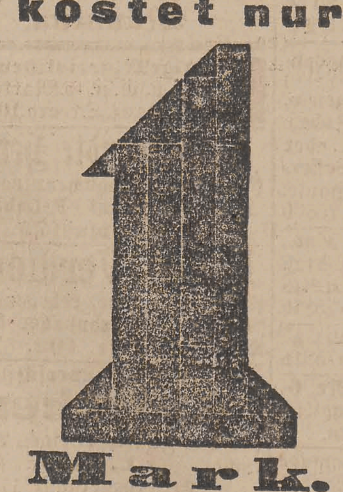
8000 Gewinne Werth **150000 Mk.**

und zwar

		Mk.		Mk.
1	Gewinn i. W. v.	50 000	=	50 000
1	" " " "	10 000	=	10 000
1	" " " "	5000	=	5000
1	" " " "	2000	=	2000
1	" " " "	1000	=	1000
2	Gewinne i. W. v. je	500	=	1000
5	" " " "	300	=	1500
5	" " " "	200	=	1000
10	" " " "	100	=	1000
20	" " " "	50	=	1000
200	" " " "	20	=	4000
2000	" " " "	10	=	20 000
5000	" " " "	5	=	25 000
753	Gewinne im Gesammtwerthe von			27 500
8000	Gewinne im Werthe von Mk.			150 000

Das billigste Loos

kostet nur



Mark. (6148

Die Loose der Weimar-Lotterie werden jetzt auch als Postkarten mit Ansichten hervorragender Sehenswürdigkeiten Deutschlands herausgegeben D. R. G. M. Nr. 87 239. Auf diese Ansichts-Postkarten kann man vorstehende Gewinne machen. — Bei der Weimar-Lotterie finden die Ziehungen **stets pünktlich statt, es giebt keine Ziehungsverlegung.**

Hauptgewinn Werth 50,000 Mk.

Loos-Postkarten mit Ansichten und Loose für **1** Mk. — **11** Stück für **10** Mk. — (Porto u. Gewinnliste 20 Pfg.) sind zu haben durch:

den Vorstand der ständigen Ausstellung in Weimar.

In Danzig: **Herm. Lau**, Musikalienh., Langgasse, **Carl Feller jun., W. Heinicke,** Passage 18, **A. Müller** vorm. **Wedel**'sche Hofbuchdruckerei.

Keine Ziehungsverlegung.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben ꝛc. befindet sich jetzt

Holzmarkt 23.

Zander,

Dentist. (3591

Künstl. Zähne Plomben

unter Anwendung der neuesten elektr. Apparate schmerzlos. Zahnziehen

Conrad Steinberg,

american dentist.

Holzmarkt 16, 2. Etg. (6147

Dr. A. Hennet,

American Dentist,

Langenmarkt 1

Eingang Matzkauschegasse.

Sprechstunden für

Zahnleidende

9—1, 2—5 Uhr. (5423

Diejen. w. Geld od. Mobilien ꝛc. z. B. 1 gold. werthv. Uhrkette, w. e. Andenk. a. m. leid. verst. Ehefrau ist, von Frau **Adler geb. Schmidt** Jopengasse 56 wohnh., erhalt., in Verwahr. od. gek. hab., werd. um werth. Adresse gebet. Offert. an **Herm. Adler**, Frankfurt a. Oder.

Pferde-Dung

ist abzuholen

Chem. Fabrik **Pfannenschmidt**, Brabank., Wallgasse 3/5.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein jung. Kaufmann, evang., mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer jung. Dame zu machen. Dies. muß 8-10000 ℳ Vermög. haben, sehr liebenswd. u. nett sein, Heirath bald., Ww. nicht ausgeschl. Off. u. **L 43** Exp.

Damen find. liebev. u. zuvrl. Aufn. **Laukin**, Hebeamme, Tobiasgass. 5

Den geehrt. Herrschaft. v. Praust u. Umgegend zeige ergebenst an, daß ich mich in Praust Nr. 34 als Schneidermeist. niedergel. habe, u. bitte um geneigten Zuspruch. Für gut. Sitz u. gediegene Arbeit wird garantirt. Mit Hochachtung **Joh. Jantzen**, Schneidermeist.

Eine älterh. Dame m. g. einger. Wirthsch. w. s. m. e. älterh. alleinst. Herrn z. verh. Handw. u. ausgeschl Off. b. Dienst., d. 6. d. Mts. u. **L 53.**

---

1 Mdch. v. 1½ J. an Leute besseren Stand. f. eig. abzug. Poggenpf. 6, 3.

Achtbares vermögend. Mädchen wünscht Heirath mit gut situirt. Mann, auch von außerhalb. Off. unter **L 64** an die Exped. d. Bl.

Herrengarderobe

wird sauber unter Garantie des guten Sitzens angefertigt. Reparaturen und Umänderungen schnell und billig

Kasernengasse 5, 1 Tr.

Klagen,

Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie **Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Sonntags bis 4 Uhr.

Ein Wittwer, guten Charakters, Ende 40er, Besitzer eines Hauses auf dem Lande, Handw., sucht a. diesem Wege eine prakt. evang. Lebensgefährtin m. etwas Verm. Ernstgem. Off. u. **L 59** an d. E.

Frl. Paula B .....

„Willkommen" in Danzig!

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Beamter, Ende 20er, sucht, da er hier fremd, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer anständigen, jungen Dame zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Off. u. **L 67** bis z. 7. d. M. an d. Exp. d. Bl. Discret. Ehrens.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Zum Beziehen von Billards,

außerordentl. billig, empf. sich **Felix Gepp**, Brodbänkeng. 49, gegenüber der Gr. Krämergasse.

Monogr. Buchst., X-Stick., Häkelarb. u. Knopfl. w. sb. angef. Langf., Hauptstr. 44a, pt., Eg. Ulmw. (6143

Wäsche, elegant und einfach, sow. jede Maschinennäherei wird schnell und sauber angefert. Langfuhr, Mirchauer Prom.-Weg 19a, 2. Aufg., 2, l. (6144

Winterhosen werden nach Maaß sauber sitz. von 10 ℳ an geliefert. Langgasse 49, 1 Treppe. (7590b

---

Fräulein, 46 Jahre alt, welches 12 Jahre auf einer Stelle thätig, wird um ihre Adresse gebeten. Off. unt. **L 85** an die Exp. d. Bl.

D. geehrt. Herrsch. d. erg. Mittheil. d. ich m. Wohn. v. Schmiedeg. 23 n. **Beutlergasse 16, 1 Tr.**, verl. h., u. b. d. geehrt. Herrsch. jetzt so mit Aufträgen beehr. z. w., w. früher. Hochachtungsv. **C. Klawitter**, Damenschneiderin. Gleichz. kann noch ein Lehrmädchen eintreten.

---

1 Tischler empf. sich z. Aufpolir. alter Möbel Paradiesg. 22, Hof.

Haararbeiten, als: Zöpfe, Scheitel, Locken, Strähnen, Puffen, Ketten u. Armbänder sow. auch Puppen-Perrücken fert. bill. u. gut (7586b **J. Schramowski**, Altst. Grab. 26.

Herren-Garderoben werden sauber gereinigt, gebügelt, sowie Umwenden, Reparat. ꝛc. zu den billigsten Preis. ausgeführt. **Th. Gensler**, Gr. Oelmühleng. 3, 1, l.

Dank!

Mit einem qualvollen Nervenleiden war ich jahrelang geplagt. Ich hatte nie einen klaren Kopf, fast immer heftigsten Kopfschmerz, welcher sich bis in die Ohren und Zähne, ja sogar bis zum Schlüsselbein hinzog, fortwährendes krampfhaftes Gähnen und Aufstoßen, schwachen Magen, schlechte Verdauung u. s. w. Diese Zustände verschlimmerten sich fortwährend und kein Arzt konnte mir helfen, bis ich durch die Zeitung auf Herrn **Gust. Herm. Braun, Breslau I, Schweidnitzerstraße, Ecke Hummerei** aufmerksam wurde, welcher mich durch seine einfache, leicht durchführbare briefliche Behandlung in kurzer Zeit von meinem schrecklichen Leiden vollständig befreite. Im Interesse ähnlich Leidender bringe ich dieser ältesten und bewährtesten Methode auf diesem Wege meinen wärmsten Dank dar. (6163

Fräulein **Helene Beirau** in Tapiau (Ostpr.)

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angesammelter

Tuch-Reste

aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaaren-Lagers zum **Ausverkauf** gestellt. Dieselben eignen sich zu

Knaben-Anzügen und Hosen

jeden Alters, sowie zu (5715

Herrenbeinkleidern etc.

und empfehlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als

passende und praktische Weihnachts-Geschenke

zu **spottbilligen Ausverkaufspreisen.**

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Deutsche Reichsweckeruhr,

prima prima Fabrikat, gesetzlich geschützt, prima Ankerwerk, vernickelt, geht und weckt pünktlich, **2,40 Mk.**, dieselbe mit Nachts leuchtendem Zifferblatt **2,70 Mk.**

Echt silberne Remontoir-Uhren mit doppeltem Goldrand und Reichsstempel in garantirt prima Qualität 6 Rubis, **9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand **8,90 Mk**

Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle 2jährige schriftliche Garantie.**

Die von anderer Seite angebotenen Weckeruhren sind keinesfalls mit den gesetzlich geschützten **Deutschen Reichsweckeruhren** zu verwechseln. Minderwerthige Weckeruhren mit Ankergang und Secundenzeiger und Abstellvorrichtung liefere ich für 2,25 ℳ, leuchtend 2,40 ℳ.

Umtausch gestattet. Nichtconven. sofort Geld zurück. Preisliste **aller Arten Uhren und Ketten** gratis u. franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (4049

Julius Busse,

Uhren u. Ketten en gros,

Berlin C 19, Grünstrasse 3.

Bill. u. reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.



Die Schaukelpferde-Fabrik

von (7596b

F. Lassan, Paradiesgasse 3, empf. eine große Auswahl von **Schaukelpferden** mit **Naturfell**, dauerhaft u. elegant, sowie **selbstgefertigte** Schultaschen u. Tornister zu d. billigsten Preisen. NB. Repart.-Pferde erb. frühzeit.

---

30 Mark

Für 30 ℳ wird ein feiner **Herbst-Anzug** nach Maaß, in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (7591b

Portechaisengasse 1.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenbd. 23. (3084

Empf. m. Werkst. z. Umpolsterung, sow. zur Anfertigung aller Art Polstermöbel, neue eleg. Plüschgarnit. v. 125 ℳ an, Damastsophas 28 ℳ, Plüschs. 55 ℳ, birk. Bettg. m. Watr. 30 ℳ, Paradebettg m. Mat. 38 ℳ Garantie f. reelle Arb. u. g. Polst. Decorat. geschmackv. u. bill. Alte Sach. nehme i. Zahl. **A. Loewy**, Tapez. u. Decorat., Fraueng. 33.



Apotheker **E. Hammerschmidt's**

Rattenwürste

mit Witterung

D. R.-P. 95277

sind das **anerkannt beste Massenvertilgungsmittel der Welt für Ratten.** Für Menschen u. Hausthiere **nicht** giftig. Würste a 0,60 ℳ, 1 ℳ und 2 ℳ bei: **C. von der Lippe Nachf., Carl Seydel**, Heilige Geistgasse, **Rud. Minzloff**, Langgart., **Carl Lindenberg**, Kaiserdrogerie, **Richard Zschäntscher**, Drogerie. (6170

Herr **F. Eick** auf Hopprschoß schreibt: Die Rattenwürste haben staunend gewirkt, ich bin vollständig von der Plage befreit, nachdem ich einige zwanzig todte Ratten gefunden habe.

Vereine

Die Sterbekasse „Einigkeit"

Begräbnißgeld 150 Mk.

Sonntag, d. 4. Decbr. 1898, Nachmittags von 4-6 Uhr,

Sitzung des Vorstandes

zur Empfangnahme d. Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder, im Kassenlocale **Brodbänkengasse 32**, in den zwei Täubchen.

Der Vorstand.

Musikaufträge

zu Hochzeiten, Bällen u. s. w. nehme an zu den **billigsten Preisen**; auf Verlangen große Trommel. (7553b

Otto Brandt,

Musiker in Kl. Böhlkau bei Löblau.



Krieger-Verein „Borussia".

Dienstag, den 6. d. Mts., Abends 8 Uhr:

General-Appell

im Vereinslocale **Gambrinushalle, Ketterhagergasse 3.**

Tagesordnung: **Abänderung der Satzungen** und Verschiedenes. (6172

Der Vorsitzende.

Schultz,

Landgerichts-Director und Hauptmann der Landwehr.

Nichtuniformirter Kriegerverein zu Danzig.

Am Montag, den 5. d. Mts., Abends 8½ Uhr,

General-Versammlung

im **Vereinslocal Ketterhagergasse 3**, (zur Gambrinushalle).

1. Entrichten der Beiträge,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Wahl des Vorstandes pro 1899,
4. Verschiedenes.

Um recht zahlreiche Betheiligung und pünktliches Erscheinen wird gebeten. (6139

Bluhm, Vorsitzender.

Stenographischer Verein „Stolze" von 1857.

Hauptversammlung

Montag, den 5. d. Mts., Abends 8½ Uhr, (6141 im Gesellschaftshause Heilige Geistgasse 107. **Der Vorstand.**

Stenographen-Verein „Velocitas"

(Einigungs-System Stolze-Schrey).

Der neue Cursus beginnt **am 5. December.**

Anmeldungen nehmen noch entgegen: Rector **Boese, St. Katharinen-Kirchhof Nr. 4**, und Hauptlehrer **Dienerowitz, Sammtgasse Nr. 9.**

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 4. December (2. Advent).

In den evg. Kirchen Collecte für den Bethausbau in Sittnow.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. (Motette: „Heilig ist Gott der Vater" von Michael Praetorius). 5 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. (Dieselbe Motette wie am Vormittag.) Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Heilige Geistgasse 111) Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Mädchenschule auf dem St. Johanniskirchhofe Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe.

St. Catharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Abends 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Freitag, Nachm. 5 Uhr, Missionsstunde in der großen Sakristei Herr Pastor Archidiakonus Blech.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormitt. 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Heilige Geistgasse 43, 2. Abends 7½ Vortrag: „Der heilige Adalbert" und Andacht Herr Vicar Hinz. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung 1. Thimotheusbrief Cap. 1 Herr Pastor Scheffen. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Die Vereinsräume sind an allen Wochentagen von 7—10 Uhr Abends und am Sonntag von 2—10 Uhr geöffnet. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um 11¼ Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr derselbe. Beichte um 9 Uhr früh. Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Schmidt.

St. Barbara. Vormitt. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst. Jünglings-Vereins. Nachm. 4 Uhr Gesangsstunde Herr Hauptlehrer Glen. 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Hevelke. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Gottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 4 Uhr Versammlung der confirmirten Jünglinge Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Communion. Vorbereitung 9½ Uhr. 11¾ Uhr Unterredung mit den confirmirten Jungfrauen im Predigerhause derselbe. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Nauds. Nachm. 5 Uhr derselbe.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr derselbe.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Vicar Schlewe. Beichte und Abendmahl fällt aus. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Herr Vicar Hinz.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachmittags 6 Uhr Herr Prediger Pudenwitz(?). Montag, Abends 7 Uhr, Missionsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahles Herr Pastor Wichmann. Beichte um 9½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Vorm. Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Lesegottesdienst, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Divisionspfarrer Neudörffer.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauenbund, Morgens 9 Uhr Gebetsversammlung. Nachm. 2 Uhr Sonntags-Schule, Nachm. 4 Uhr Soldaten-Mission, Abends 6 Uhr Theeabend. Montag, Abends 8 Uhr, Bundes-Versammlung und Männer-Chor. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde und Jungfrauenchor. Mittwoch, Abends 8 Uhr, christliche Versammlung und gemischter Chor. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Gebets-Versammlung und Posaunenchor. Freitag, Abends 8 Uhr, Missionsversammlung und gemischter Chor. Sonnabend, Abends 8 Uhr, christliche Versammlung, Posaunenchor und Quartettgesang. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Schätze des Menschen. (Schaffensdrang und Schaffensfreudigkeit.)

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Betstunde. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Nach der Predigt heil. Abendmahl. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt.

Methodisten-Gemeinde. Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. 7½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch, Abends 8½ Uhr Bibelstunde. ... 2½ Uhr und Dienstag, Abends 8 Uhr Predigt. Schidlitz, Unterstraße 82: Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, Sonntagsschule und Abends 8 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger Ramdohr.

English Church. Heilige Geistgasse 80. The 2nd Sunday in Advent. Morning Prayer. 11 a. m. Frank S. N. Dunsby, Reader and Missionar.

Apostolische Gemeinde. Schwarzes Meer Nr. 26. Jeden Sonntag, Abends 6½ Uhr, öffentlicher Vortrag.

Schneidemühle 8a. In der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. 5½ Uhr Erbauungsstunde im Confirmandenzimmer. (Klein-Kinder-Bewahranstalt) Abends 7 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Katholischer Militärgottesdienst. Vorm. 8 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt. 10½ Uhr ...

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Missionsandacht.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering. Beichte 9 Uhr. ... 6 Uhr.

Heubude. Bethaus. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Bibelstunde ... Donnerstag, Nachm. 3 Uhr, Bibelstunde in Heubude (Bethaus). Freitag, Abends 6½ Uhr, Bibelstunde in Krakau (Schule). Die Bibelstunden werden über den Winter hindurch regelmäßig fortgesetzt werden. Herr Prediger Schickus.

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. 8 Uhr im evang. Männer- und Jünglingsverein Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Herr Prediger ...

Marienburg. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Beichte um 9½ Uhr Herr Pfarrer ... Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer ... Jungfrauen-Verein im evangel. Vereinshause. Vortrag des Herrn Pfarrer Gürtler über den ...

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2½ Uhr Vespergottesdienst. Herr Curatus Werner.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan ...

Evangelisch-luth. Gemeinde zu St. Marien. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bergau. 9½ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst anläßlich des Stiftungsfestes des Evang. Arbeitervereins. Predigt: Herr Prediger Burr. Mittwoch Abends 5 Uhr Advents-Gottesdienst. Herr Pfarrer Burr.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber. Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Droese. 9¾ Uhr Beichte. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. ... Mittwoch Abends 5 Uhr Advents-Gottesdienst Herr Pfarrer Droese.

St. Annenkirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer ... 9½ Uhr Beichte. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein. Missionsgottesdienst. Herr Pfarrer Malleke. ... Mittwoch, Abends 5 Uhr, Advents-Abend-Gottesdienst. Herr Pfarrer Malleke.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superint. Schieferdecker. 9½ Uhr Beichte. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. ... Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Zimmermann. Mittwoch, Abends 5 Uhr, Advents-Abendgottesdienst Herr Superintendent Schieferdecker.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Knopf. 11¼ Uhr Beichte und Abendmahl. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, Abends 5 Uhr, Adventsgottesdienst.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Rehring. Donnerstag, Abends 8 Uhr Gebetstunde.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georg-Hospitals-Kirche. Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 2½ Uhr Predigt. ... 1½ Uhr Kindergottesdienst. ... 7 Uhr allgemeine religiöse Versammlung. ... Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für Woche vom 27. November bis 3. December 1898. ... Preis 4.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.20 Mk., 2.00 Mk., ... 0.90 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.40 Mk., — Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.00 Mk., — Mk., Hammelkeule und Rücken 1.20 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.40 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.80 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 1.10 Mk., — Mk., Rehziemer 12,00 Mk., 7.00 Mk., Rehkeule 6.00 Mk., 4.00 Mk., Hase 3.25 Mk., 2.50 Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn 6.00 Mk., 4.00 Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.75 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.80 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 0.80 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, 1 Kilo 1.80 Mk., 1.60 Mk., Aale 2.00 Mk., 1.60 Mk., Zander, 1.20 Mk., 0.80 Mk., Hechte 1.00 Mk., 0.80 Mk., Barsche 0.80 Mk., 0.70 Mk., Schleie 1.80 Mk., 1.60 Mk., Bleie 1.00 Mk., 0.80 Mk., Krebse 1 Schock — Mk., — Mk., Mohrrüben, 3 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 36 Pf., 24 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen 50 Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 32 Pfg., 28 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 24 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., 36 Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., 32 Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., 40 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 60 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg. Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg. Roggenbrod 1 Kilogr. 23 Pfg.

Stettin, 2. Dec. Spiritus loco 38,30—38,50 bez.

Bremen, 2. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,90 Br.

Hamburg, 2. Dec. Kaffee good average Santos per December 31, per Mai 32¼. Ruhig.

Hamburg, 2. Dec. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,75.

Paris, 2. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per December 21,40, per Januar 21,10, per Januar-April 21,25, per März-Juni 21,40. Roggen ruhig, per December 14,60, per März-Juni 14.50. Mehl matt, per December 46,15, per Januar 45,70, per Januar-April 45,70, per März-Juni 45,90. Rüböl ruhig, per December 50¾, per Januar 51¼, per Januar-April 51¾, Mai-August 52¼. Spiritus fest, per December 43½, per Januar 43¾, per Januar-April 44, per Mai-August 43¾. Wetter: Nebelig.

Paris, 2. Dec. Rohzucker ruhig, 88% loco 30¼ à 31⅜. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, für 100 Kilogr., per December 31⅝, per Januar 31⅞, per März-Juni 32⅝, per Mai-August 33⅛.

Havre, 2. Dec. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 5000 Sack, Santos 15000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 2. Dec. Kaffee good average Santos per December 39,00, per März 39,50, per Mai 40,25. Kaum behauptet.

Antwerpen, 2. Dec. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per December 19⅝ Br., per Januar 19⅝ Br., per März 19¾ Br. Fest. — Schmalz per December 68¼.

Pest, 2. Dec. Productenmarkt. Weizen loco fest, per März 9,81 Gd., 9,82 Br., per April 9,63 Gd., 9,65 Br. Roggen per März 8,59 Gd., 8,60 Br. Hafer per März 5,95 Gd. 6,00 Br. Mais per Mai 4,94 Gd., 4,95 Br. Kohlraps per August 12,25 Gd., 12,35 Br. Wetter: Nebel.

London, 2. Dec. Wollauction. Preise fest, unverändert. Croßbreds ruhig.

New-York, 1. Dec. Weizen eröffnete auf höhere Kabelberichte in fester Haltung und mit höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf bedeutende Käufe und Deckungen, sowie auf Käufe des Auslandes und für den Export, ein fortwährendes Steigen zu verzeichnen. Schluß fest. — Mais fest während des ganzen Börsenverlaufs in Folge der Festigkeit des Weizens und Käufe für den Export. Schluß fest.

Chicago, 1. Dez. Weizen setzte, da die contractlichen Ablieferungen unerheblich sind und günstige Marktberichte vorlagen, schon etwas höher ein, dann führte matte Kauflust eine Reaction herbei. Später wieder steigend auf umfangreiche Käufe und Deckungen. Schluß fest. — Mais Anfangs höher auf unerhebliche Ablieferungen; dann trat auf Realisirungen ein Rückgang ein. Im weiteren Verlaufe auf gute Nachfrage für den Export wieder besser. Schluß fest.

Hamburg, 2. Dec. Die „Hamburgische Börsenhalle" meldet: Schwimmend und auf Abladung von England sind rund 10 Millionen Mark in Gold hier avisirt, die in die Reichsbank gehen. Insgesammt wird der Goldeingang der letzten Zeit alsdann über 20 Millionen Mark betragen.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Die kleine Verstimmung der vorigen Berichtwoche wegen der Geldklemme hat sich seitdem langsam gelegt, als die Ansprüche zum Ultimo keinen höheren Satz als die officielle Bankrate bedangen und sich tägliches Geld flüssig zeigte. Die Bemühungen unserer Reichsbank, ihre Situation durch Geldzuflüsse aus dem Auslande zu verbessern, sind von Erfolg gekrönt gewesen, ohne daß sich die Geldsätze im Auslande nennenswerth erhöhten. Unter diesen Umständen konnte der überaus günstige Beschäftigungsgrad der heimischen Kohlen- und Eisenwerke wieder Beachtung finden und sich eine allgemeine Courserhöhung einstellen, die besonders locale Werthe und ausländische Renten ergriff. Ebenso setzte sich die von Wien ausgehende Bewegung in österreichischen Werthen fort, und dem von dort ausgehenden Impuls ist eine Coursbesserung der Kreditactie um 5%, der Buschtehrader Bahn um 8½% zu verdanken. Von ausländischen Fonds waren Argentinier auf sinkendes Goldagio, ferner Türkenwerthe und Italiener bevorzugt, auch die Bahnen letzteren Landes und der Schweiz bewegten sich auf günstige Verkehrsaussichten durch den französisch-italienischen Handelsvertrag in aufsteigender Richtung. Auch heimische Bahnen waren mehr beachtet, besonders die Kohlenbahn Dortmund-Gronau und aus gleicher Ursache lebhaften Kohlenverkehrs stiegen Prince Henrie-Actien. Außer der mehrprocentigen Besserung der Montanwerthe ist aber auch die Steigerung heimischer Bankactien bemerkenswerth. Da sich alle diese Courserhöhungen trotz des relativ hohen Zinsfußes und trotz geringer Umsätze vollzogen, so bekunden sie ostentativ die feste Grundtendenz der Börse, die nur unter der Geldknappheit gelitten hatte und auch nur wieder durch neue Geldanspannung unterbrochen werden dürfte, die allerdings im Laufe des December zu befürchten steht.

Wochenbericht vom Getreidehandel.

Der größere Theil der Woche verlief in lustloser und schwacher Haltung, nachdem die Ansprüche Westeuropas an den Weltmarkt nachgelassen hatten und England in der Deckung seines gewöhnlichen Bedarfs wenig Concurrenz begegnete. Die guten Ernten des europäischen Festlandes kommen in verstärktem Maße auf die Märkte und befriedigen die Ansprüche des Consums, der deswegen weniger nach fremdem Zuschuß ausschaut. Die Preise sind im Allgemeinen zwar etwas gewichen, aber nur unwesentlich, und am Freitag machte sich wieder eine kleine Besserung Platz, da die englischen Märkte angesichts geringer Handelsläger kauflustig geworden waren und amerikanische Angebote erwarben. In der Geringfügigkeit der disponiblen Handelsläger liegt auch die Stütze der Situation und darauf baut wohl Rußland seinen Plan, durch Zurückhaltung und Aufspeicherung seines Ueberschusses höhere Preise durchzusetzen. Ob dies angesichts der bald beginnenden Ausfuhr Argentiniens, der andauernd großen Leistungen Nordamerikas und der guten Ernten Westeuropas gelingen wird, ist mehr als fraglich und deswegen trägt die speculative Aufspeicherung in unseren östlichen Nachbarreichen eine große Gefahr in sich. In dem Getreideverkehr Deutschlands waren ausschließlich die stärkeren Zufuhren heimischen Gewächses maßgebend, die zum Theil durch die Geldverhältnisse bedingt wurden. Die Preise für Weizen erfuhren daraufhin eine mäßige Abschwächung, während sich Roggen behaupten konnte. Hafer verflaute in Folge der anhaltend ungenügenden Nachfrage weiter und Mais erfuhr angesichts großer Ankünfte einen Rückgang von mehreren Mark. Dagegen erzielte der starke Bedarf in Spiritus ein weiteres Anziehen der Preise um etwa 1 Mk. und eine Erhöhung der Loconotiz von 38 Mk. auf 39,20 Mk.

Aus der Geschäftswelt.

Das Tenno-Thee-Unternehmen der Firma Schmidt & Tavernier, Hamburg hat einen nicht zu unterschätzenden Umschwung im Theehandel in letzter Zeit verursacht. Der Genuß von Thee ist, seinem heilkräftigen Einfluß auf Geist und Körper entsprechend, in Deutschland bei Weitem nicht verbreitet genug. Es erklärt sich dies hauptsächlich dadurch, daß der Thee bis jetzt durch die Hände einer ganzen Reihe von Zwischenhändlern ging, wodurch derselbe unnütz vertheuert und auch oft verfälscht wurde. Diesem Uebelstande abzuhelfen, machte sich die Hamburger Firma Schmidt & Tavernier zur Aufgabe. Eigene Einkäufer, die zur Zeit der Ernte die namhaftesten Gärten von China, Indien 2c. bereisen, besorgen den Kauf der besten Thees an den Productionsstellen; Niederlassungen in London und Amsterdam besorgen eventuelle Einkäufe an diesen Plätzen. Der Thee gelangt somit durch die Vermittlung der in ganz Deutschland verbreiteten Verkaufsstellen direct in die Hände der Consumenten und zwar nur in mit Schutzmarke und der Bezeichnung „Tenno-Thee" versehenen Originalpacketen von 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10 Pfund. Der Thee ist sehr ergiebig, absolut rein, milde im Geschmack und von feinstem Aroma. Nach dem Urtheil des berühmten Chemikers Professor Justus Liebig ist der tägliche Genuß von Thee ein vorzügliches Heilmittel für Blutarme und Bleichsüchtige.

„Mexico"-Silber. Das angekündigte Tafel-Eßbesteck (Gabel, Messer, Löffel), bestehend aus 44 Theilen, welches die Hauptagentur von Nelken, Berlin N., Oranienburgerstraße 23, 1, für den staunenswerth billigen Preis von 15 Mark abgiebt, ist ein Metall von wirklich erprobter Dauerhaftigkeit, welches niemals den Glanz des Silbers verliert und in Bezug auf Aussehen dem echten Silber ruhig an die Seite zu stellen ist. Zahllos einlaufende Nachbestellungen und Anerkennungsbriefe liefern den besten Beweis von der Güte der Waare. Da die als reell bekannte Firma sich verpflichtet, beim Nichtgefallen der Waaren den erhaltenen Betrag dafür sofort zurückzuzahlen, sei auf diesen vortheilhaften Kauf hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Sie klagen über Mäuseplage! Schenken Sie doch dem Inseratentheil dieser Zeitung mehr Aufmerksamkeit. Ich habe schon alles versucht, werden Sie sagen, und doch ist dieses **Ratten- und Mäuseconfect von Herm. Musche, Magdeburg,** das Mittel, welches Ihnen gegen diese Plage helfen kann. Sie können es überall

anwenden, ohne einen durch Verwesung der verendeten Thiere entstandenen Geruch befürchten zu müssen, da die Thiere sozusagen vertrocknen und das Präparat für Menschen und Hausthiere unschädlich ist. Dies ist ein Vortheil, der es sogar ermöglicht, das Ratten- und Mäuseconfect in Speichern, Speisekammern, Getreideböden 2c. gegen das Ungeziefer anzuwenden. Ferner ist das Präparat mit Witterung versehen, d. h. die Thiere riechen es schon von fern; sie fressen es in Folge dessen lieber als andere Genußmittel, deren Geruch sie nicht so anlockt. Also mit einem Wort: das Ratten- und Mäuseconfect von Herm. Musche, Magdeburg, hier bei Apoth. Herm. Lietzau, Drog., Holzmarkt 1 zu haben, ist ein Universalmittel gegen die Ratten- und Mäuseplage; auch bei Hamstern wird es mit bestem Erfolg angewandt, welches ich Ihnen sowie Jedem bei Bedarf nur empfehlen kann und werden auch Sie nach Gebrauch des Mittels sagen, daß das Ratten- und Mäuseconfect von Herm. Musche, Magdeburg, in der Wirkung alle andern Mittel in den Schatten stellt.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift und ohne beigefügte Abonnements-Quittung werden nicht berücksichtigt.

Bitte keine Gedichte!

B. L. Königswalde. Eine Anzeige wegen Betruges ist völlig zwecklos, da ein Betrug nicht nachweisbar ist. Die Sache ist noch nicht verjährt, da der Verkäufer den Schaden gekannt hat und in Ihrem Stillschweigen, als Sie vor vier Jahren von den Mängeln hörten, unseres Erachtens kein Verzicht zu finden ist. Ersuchen Sie zunächst einen angesehenen Maurermeister oder Architekten um eine Schätzung des Minderwerthes des Hauses und gehen Sie dann zu einem Rechtsanwalt. 822.

E. G. Der Schuldner haftet für eine ausgefallene Hypothek persönlich weiter. 823.

Alter Abonnement. Die Provisionsforderungen der Agenten verjähren in vier Jahren vom letzten December des Jahres an gerechnet, in welchem die Forderung fällig geworden ist. 824.

100 G. C. P. Auch Ehefrauen sind selbstständig proceßfähig, und braucht der angenommene Rechtsanwalt die Einwilligung des Mannes nicht einzuholen, wenn nicht dessen Rechte am Vermögen der Frau berührt werden. Davon ist bei Ihrer Frau ja keine Rede. Woher die Frau das Geld hat, mit dem sie den Anwalt bezahlt, danach braucht dieser nicht zu fragen. 826.

10001. Auf Frage 1. Wenn Vater oder Vormund schriftlich erklärt, daß der Lehrling zu einem anderen Gewerbe übergehen werde, so gilt das Lehrverhältniß nach Ablauf von vier Wochen als aufgelöst. Binnen neun Monaten darf der Lehrling nicht zu einem anderen Lehrherrn desselben Gewerbes gehen. Auf Frage 2. Die abgemachte Entschädigung wird sehr wahrscheinlich auch für diesen Fall vereinbart sein. Bestimmt entscheiden können wir das jedoch nicht, da wir den Contract nicht kennen. Auf Frage 3. Lehrlinge, welche im Hause des Lehrherrn weder Kost noch Wohnung erhalten, dürfen zu häuslichen Arbeiten, wie Holzhauen, Lampenputzen oder dergl. nicht herangezogen werden. Auf Frage 4. Es genügt, wenn der Contract für den minderjährigen Lehrling von seinem Vater oder Vormund unterschrieben ist.

Auf Frage 5. Die Entschädigung bemißt das Gericht für die verschiedenen Orte verschieden, wir glauben für dort auf 80 Pf. bis 1 Mk. pro Tag. 828.

A. K. 999. Sie müssen die Forderung ausklagen und sodann durch den Gerichtsvollzieher die Ihnen verpfändeten Sachen versteigern lassen. 839.

A. S. Der dritte Mitspieler hat Antheil an dem Gewinn, wenn aus seinem Verhalten bei der 3. und 4. Ziehung nicht der bestimmte Schluß zu ziehen ist, daß er nicht weiter mitspielen wollte, also z. B. wenn er die Bezahlung der 3. und 4. Ziehung abgelehnt haben sollte. 833.

I. hierselbst. Eine Beschwerde gegen den Beschluß des Parochialverbandes würde aus den darin angegebenen Gründen keinen Erfolg haben. Die Steuer zahlt nicht die Ehefrau, sondern der Ehemann. Hätte Ihre Frau ein eigenes Einkommen, so brauchte sie allerdings nicht zu steuern, da hier eine reformirte Kirche ist. 834.

M. H. Sie beerben nur Ihre Mutter, nicht auch Ihren Stiefvater. 835.

E. R. in M. Da es sich um den gemeinschaftlichen Ankauf eines Grundstücks handelt, bedurfte die Vereinbarung zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Form. Handelt es sich nur um den beweglichen Theil der Wirthschaft, so müßte der hinterlistige Genosse Sie als Mitkäufer aufnehmen oder den Gewinn mit Ihnen theilen. 837.

M. B. 23. Von dem Nachlasse Ihres Vaters erhält Ihre Mutter außer ihrer Kleidung, Wäsche und ihrem Bett die Hälfte des gemeinschaftlichen Vermögens beider Gatten, also auch die Hälfte der von ihr herrührenden Grundstücke. Die andere Hälfte des gesammten Vermögens wird unter die fünf Kinder gleichmäßig vertheilt. Gehen Sie wegen Auseinandersetzung zum Amtsgericht, bei welchem die Vormundschaft geführt wird, und einen Sprechtage. 838.

W. T. K. Die uneheliche Mutter ist und bleibt es, so lange sie lebt, verpflichtet, ihr uneheliches, wenn auch erwachsenes Kind zu unterstützen, wenn es in Noth geräth. Liegt letzterer Fall nicht vor, so handelt es sich nicht um eine rechtliche, sondern um eine moralische Pflicht der Mutter, ihrem Kinde mit Liebe zu begegnen. Doch hierzu giebt es keine Zwangsmittel. 839.

J. A. Sie haben ein Anrecht auf die Sparkassenbücher nur dann, wenn die Verstorbene dieselben schon zu ihren Lebzeiten Ihnen geschenkt hat. Hat dieser Umstand der Umschreibung auf den Namen Ihrer Frau nicht keine Schenkung; das kann auch andere Gründe gehabt haben. Läge keine Schenkung vor, müßten Sie die Bücher dem Wittwer herausgeben. Da die verstorbene Frau Kinder hatte, ist übrigens nicht anzunehmen, daß sie das Geld ihren Kindern entziehen wollte. Wir rathen Ihnen, die Bücher auf den Namen der Kinder umschreiben zu lassen und für diese aufzuheben. Dann kann Ihnen nichts geschehen. 840.

E. 3. Rechtsanwalt Dr. Meschelsohn in Berlin W., Leipzigerplatz 12 oder Rechtsanwalt Dzialoszynski, Berlin SW., Spittelmarkt. 841.

Marienburg. Nach unseren Erkundigungen müssen Sie die Kosten der Desinfection der Wohnung tragen. 812.

A. Z. Saalfeld. 1. Der Ausschluß der Gütergemeinschaft muß vor der Eheschließung bei der Aufstellung oder Aufnahme des Bräutigams erklärt werden. 2. Die Kosten richten sich nach dem Vermögen der Ehegatten und werden bei Ihnen wohl an 10—15 Mk. betragen. 3. Die Einwilligung der Eltern muß auf dem Standesamte mündlich gegeben oder wenn schriftlich, muß die Unterschrift polizeilich beglaubigt sein. 4. Die Trauung kann nach Belieben am Wohnsitze der Braut oder des Bräutigams geschehen. Soll sie in einem anderen Kirchspiel erfolgen, so müssen Sie dem Prediger der Einwilligung eines der beiden zuständigen Prediger überreichen. Der Schein kostet nichts oder ganz wenig. Dem fremden Prediger sind Sie für die Trauung gleichfalls nichts schuldig, wennschon an manchen Orten eine Vergütigung üblich ist. 832.

John B. Sie haben keine Klage gegen den Hypothekgläuber. Wenn auf dessen Antrag bereits die Subhastation vom Gerichte verfügt war, konnte er gegen einen freihändigen Verkauf Widerspruch erheben oder Bedingungen stellen. 842.

G. K. Beantragen Sie beim Amtsgericht die Anberaumung eines Sühnetermins. Da Ihre Frau sich im Auslande befindet, wird sie nicht erscheinen und können Sie dann beim Landgericht die Ehescheidung wegen böswilligen Verlassens auf dem Klagewege beantragen. 849.

Neffe Fr. S. Stelle dem Vormundschaftsgericht (Pfefferstadt) die Sache vor und laß Dir von diesem die Erlaubniß ertheilen. 847.

100 Danzig. Wenn der Vater sein uneheliches Kind legitimiren will, so muß er sich auf dasjenige Standesamt begeben, wo s. Zt. die Eintragung der Geburt in das Register erfolgt ist. Er muß erklären, daß er der Vater des Kindes sei, welche Erklärung der Standesbeamte protokollarisch auf demselben Blatt, auf dem s. Zt. die Geburt beurkundet worden ist, vermerkt.

W. und M. Es ist beides richtig. 850.

Ungetreues Dienstmädchen. Zu naiv! Selbstverständlich hat der Herr das Recht, — ja sogar die Pflicht gegenüber Ihren späteren Herrschaften, — in dem Dienstbuche zu bescheinigen, daß Sie wegen Unredlichkeit entlassen worden sind. Dazu ist das Buch eben da. Daß Sie nebenbei noch Ihre Gefängnißstrafe abgebüßt haben, thut garnichts zur Sache. 851.

A. B. 100. Da ist garnichts zu machen. Die Polizei ist in ihrem Rechte, denn Sie haben eben keinen Consens, mithin auch kein Recht zum Ausschank. Ihnen bleibt nur übrig, sich von den Erben die Miethe und den sonstigen Schaden erstatten zu lassen. Allerdings wissen wir nicht in wie weit Sie Ihr Contract dazu berechtigt. 843.

W. W. B. Die hiesigen Kaufmännischen Vereine sind alle für Ihre Zwecke geeignet. Sie finden die Adressen verzeichnet im Danziger Adreßbuch, Theil III, Abth. S Nr. 8, Seite 131 und ff. 817.

Hans Hopfen. Die Adresse ist: Dr. phil. Ritter Hans v. Hopfen in Berlin NW., Brückenallee Nr. 1. 827.

Vermischtes.

Heirathen zwischen Weißen und Indianermädchen. Amerikanische Blätter veröffentlichen einen interessanten Artikel über die kürzlich beendete Klondyke-Reise von Robert Stead-Dun, dem früheren Herausgeber des „Harvard Monthly". In diesem Bericht erzählt Mr. Dun unter anderem, der Mangel an Frauen sei im Nordwesten Amerikas so groß, daß Männer, die Verlangen danach tragen, einen gemüthlichen Hausstand zu gründen, ihre Zuflucht zu den braunrothen Töchtern der Wildniß nehmen müssen. In der That sind hübsche Indianermädchen jetzt dort eine sehr gangbare Waare. Die holden Jungfrauen werden nämlich ihren Eltern regelrecht abgekauft und dann — zur Ehre des starken Geschlechts sei es gesagt — ebenso regelrecht geheirathet. Viele der zahlreichen Angestellten der „Hudson Bay-Company" in Fort Graham sind bereits mit mahagonifarbenen Ehefrauen versehen und fühlen sich dem Anschein nach auch sehr glücklich mit ihnen. Als Mr. Dun sich dort einige Tage aufhielt, fand gerade einer dieser merkwürdigen Hochzeiten statt, die besonders deshalb bedeutendes Aufsehen erregte, weil die Braut die Tochter des größten „Häuptlings" in jener Gegend und außerdem eine vielumworbene „Schönheit" war. Von Nah und Fern kamen die Freier und überboten sich gegenseitig in dem Preise, den man ihrem Vater zahlen wollte. Ponies, Gewehre, Talmi-Uhren und Schmucksachen, Ballen von Kupferdraht, Staniol in großen Mengen und ähnliche nützliche Dinge wurden dem Häuptling für sein reizendes Töchterlein, das den vielversprechenden Namen „Sparkling Eyes" führte, angeboten, doch vergebens. Der stolze Vater war sehr ehrgeizig, und je mehr man sich um sein Kind riß, desto höher mußte der Preis sein, mit dem man sein Herz erweichen wollte. Endlich gelang es einem Mr. Fox, der die Stellung des Oberinspectors einer großen Fabrik bekleidete, „Blitzende Augen" für fünfzig wollene Schlafdecken zu erstehen und als seine Braut heimzuführen. Die Indianerschöne wird als ein frisches, fröhliches Kind der Natur geschildert, eine echte chocoladenfarbene Tochter des goldreichen Nordwestens mit Perlenzähnen und lachenden Augen, einem schlanken, geschmeidigen Körper und einem äußerst lebhaften Temperament. Mit einem reizenden Gemisch von Bescheidenheit und stolzem Selbstbewußtsein trat sie die „erhabene" Stellung in ihrem neuen Leben an und eroberte sich sofort die Herzen sämmtlicher Untergebenen ihres Gatten. Als der Vater der jungen Oberinspectorin erkannte, wie großen Anklang und Bewunderung sein Kind überall fand, verlangte er von dem Schwiegersohn eine Erhöhung des festgesetzten Preises. Mr. Fox weigerte sich entschieden. Zuletzt drohte der ergrimmte Häuptling, daß er seine Tochter durch einen ganz besonderen, nur ihr verständlichen Pfiff eines Nachts wieder zu sich in die Prairie locken würde. „Blitzende Augen" erklärte jedoch, daß sie bei ihrem weißen „Daddy", der sehr gut zu ihr sei, immer zu bleiben gedenke. Als alle Versuche, dem jungen Ehemann sein rothes Weibchen wieder abwendig zu machen, fruchtlos blieben und die respectlose Tochter ihrem Vater sogar sagen ließ, daß er sich fortscheeren und nicht eher wieder wiederkommen solle, bis er gelernt hätte, sich anständig zu benehmen, zog sich der Alte grollend in die Wälder zurück.

Lustige Ecke.

Probe. „Du kannst Künstler sein welcher Richtung Du willst — zweifelst Du an Deinem Werke, so trinke Dir einen tüchtigen Rausch an — — gefällt Dir dann im Kater Dein Werk noch — dann ist es etwas!"

Anspruchsvoll. Fremder (der die Nacht betrunken in einer Gosse gelegen, früh ärgerlich aufwachend): „Das ist doch eine heillose Unverschämtheit in dem Neste, daß einen Niemand hier aufgehoben; ich werde mich beim Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs beschweren!"

Süffels Stoßseufzer. „... Ich glaube, ich hätte sogar während der Sintfluth auf dem Trocknen gesessen!" (Meggendorfer Bl.)

Elsässer-Französisch. Im Straßburger Münster erklärt der Domschweizer einigen Fremden die Gemälde und Glasmalereien; beim „Salomonischen Urtheil" angekommen, sagt er: „Un des do isch der Kenig Salomon, wo er gesait hett: Verpartagire Sie mer des Kind s'il vous plait!"

Hermann Guttmann Nachf.,

Langgasse 70.

Unser diesjähriger

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 5. December cr.

und empfehlen wir als besonders vortheilhaft in anerkannt guten Qualitäten:

Capotten in Plüsch und Chenille, Kinderhüte, Pelzmützen, Muffen und Kragen.
Krimmer- und Plüsch-Capes, Krimmer-Baretts und Muffen, seidene und wollene Kopf-Shawls.
Schleier, Schleifen, Ball- und Strassen-Fächer, Jabots und Morgenhauben, Tüll- und Crêpelice-Shawls, Cachenez, seidene Schürzen, Tändel- u. Wirthschafts-Schürzen, Corsets, Regenschirme, Damen-Kragen und Manchetten, echte Straussfederboas etc.

Garnirte elegante Damenhüte noch in grosser Auswahl zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

(6136

Minna, laß die Töpfe steh'n!*)

Was stehst Du oben so alleine,
Du holde Minna, lieb und werth?
O, komm herab, Du süße Kleine,
Komm und verlass' den Feuerherd!
Komm lass' uns hüpfen, lass' uns scherzen,
Lass' alle Deine Töpfe steh'n.
Denn seit sich fanden uns're Herzen,
Möcht' ich vor Liebe ganz vergeh'n.
Zu Weihnachten, mußt Du bedenken,
Da werden wir ja Frau und Mann,
Ein Honigherz will ich Dir schenken
Und einen Hut mit Federn dran.
Dich will ich tragen auf den Händen,
Dir zu Gefallen nobel geh'n,
Und immer billig soll mir senden
Den feinsten Anzug „Goldne Zehn".

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, von 11, 13,50, 17,25, 20, 23,75, 28,50, 32—40 M, Pelerinen und Hohenzollern-Mäntel von 18, 22,50, 25, 31, 36,75, 40—50 M, Jaquet- und Sacco-Anzüge, bei uns wie bekannt, reell und gut, von 11, 13,25, 16,50, 19, 23,75, 28, 32—36 M, Hosen und Westen von 5, 7, 8,50, 9,75, 12—16 M, Hochfeine Ball-, Gesellschafts- und Hochzeits-Anzüge von 25, 28, 33, 37, 40—48 M, Prima **Schlafröcke** von den billigsten bis zu den feinsten, in größter Auswahl, Knaben-Anzüge und Mäntel für jedes Alter in riesiger Auswahl auffallend billig; ebenso

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Specialität:

Anzüge und Paletots

für die stärksten Herren fertig am Lager.

Grösste Auswahl von Stoffen

zur Anfertigung nach Maaß.

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit gewissenhaft ausgeführt. (6149

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. 10

*) Nachdruck verboten.

Für die Damenwelt,

welche ihren **Winterbedarf** noch nicht gedeckt hat, bietet sich hierzu günstige Gelegenheit.

Specialität:

Seidenplüsch-Jaquets von 25 Mk. an.

Wattirte Abendmäntel von 7 Mk. an.

900 schwarze und farbige Jaquets

wie

360 Krimmer-, Federplüsch- und Pelz-Capes

habe ich der vorgerückten Saison wegen zu **enorm billigen Preisen** erworben und gebe dieselben von heute **für genau die Hälfte des sonstigen Preises** ab.

(5858

Ernst Fischer,

Damenmäntel-Fabrik,

Langgasse 17. Langgasse 17.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

als:

Regulateure
Herren- und Damenuhren (2 j. Garantie).
Möbel,
Spiegel- und Polsterwaaren
Teppiche, Bilder etc.
in saubersten Ausführung, unter den coulantesten Zahlungsbedingungen empfiehlt das (5821

Theilzahlungs-Geschäft von
A. Kaatz, Nchf.,
(Inhaber G. Zibull & F. Scheel),
Breitgasse 82.

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehlen wir

Tabak-Pfeifen

jeder Art, sowie einzelne Pfeifentheile, Cigarren-Spitzen jeden Genres, Spazierstöcke, Portemonnaies und Cigarren-Taschen. (4766

R. Bisetzki & Co.,

Kalkgasse Nr. 8. Holzmarkt Nr. 24.

WIEDEMANN'S PUTZEXTRACT

„Helios"

verleiht allen Metallen dauernden Hochglanz, greift dieselben ***nicht*** *an. Bestes Putzmittel der Welt. Zu haben in allen einschläg. Geschäften.*
5591) ***Dose 10 Pfg.***

Chem. Fabrik Wiedemann
Bromberg.

5mal Prämiirt. 6 Monate Garantie

POLYPHON

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke zum Preise von 20 Mk. aufwärts liefert gegen **Monatsraten** von 3Mk. an die Musikalienhandlung
Bial, Freund & Co. i. Breslau
Ausführliche Cataloge gratis.
(5728m

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

H. Bülck,

Danzig,

Langgasse 67, Eingang Portechaisengasse.

Als ganz besonders preiswürdig empfehle: (5644

hochf. Mischung 100, 120, 140.

Großes Lager Roh-Kaffee in jeder Preislage.

Postcolli franco per Nachnahme.

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5,

empfiehlt sein bestsortirtes Lager von (5978

Schlittschuhen



zu billigst gestellten Preisen.

aus der Fabrik von
Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.

LÖWEN-KAFFEE

Zu haben à Packet 10 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften. (4274

Filzstiefel! Filzschuhe!

anerkannt vorzüglichste Hutmacherwaare, auffallend billig, Hutmacher-Filzstiefel (5 Knopf hoch) 2,75 M, Pantoffel von 50 ₰ bis 4,25 M. Besonders empfehle

König Albert-Jagdstiefel! Comtoirschuhe!

Petersburger Gummischuhe!

beste Fabrikate, billigste Preise. (5824

B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Preislisten mit

700 Abbildungen

versendet franco gegen 30 ₰ (Briefm.) die Chirurgische Gummiwaaren u Bandagenfabrik von O. Müller & Co., Berlin S., Prinzenstr. 43. (4642

Landbrod! Landbrod!

(Römer'sches)

täglich frisch, nur allein zu hab. Meierei Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 6. (7551 b

Der St. Albrechter Darlehns-Cassen-Verein e. G. m. u. H.,

Geschäfts-Local Praust Nr. 27,

verzinst Baareinlagen mit jährlich 4 Procent bei dem Rechte jederzeitiger Kündigung. (5617

Tilsiterkäse,

fehlerfreie Waare,
a 40, 50 u. 60 Pfg. pr. Pfd.
empfiehlt (7505b
H. Hauschulz, Breitg. 30.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Neue Weintrauben

in vorzüglicher Qualität.
– Italienische Delicateß –
Citronen — Birnen
soeben eingetroffen.
(Tayler) Café-Special-Geschäft,
Breitgasse 4. (6110

Kast.-Seife 20 ₰ Poggpf. 65 (5755

Londoner Brief.

(Von unserem Correspondenten.)

London, 28. November.

O. Unsere Sonntags-Concerte — ja so, da muß ich wohl erst erklären, daß es im frommen England überhaupt derartige sündhafte Frivolitäten giebt. Mit der landläufigen Ansicht vom englischen Sonntag stimmen sie nicht und mit Recht. Als Bismarck zum ersten Male nach England kam, traf er gerade an einem Sonntag im Hafen ein. Um sich der Langeweile auf dem Schiff zu entziehen, kam er an's Land. Aber in den Straßen schaute es noch trübseliger aus und er fing an, sich eins zu pfeifen. Der erste Vorübergehende jedoch machte ihn sogleich mit entrüsteten Worten auf sein unmoralisches Gebahren aufmerksam. Es ist mir entfallen, was Bismarck darauf antwortete. Es läßt sich aber unschwer denken. Ganz so schlimm ist es heutzutage nicht mehr bestellt, zumal in den großen Städten. Aber in einer Mittelstadt bleibt es immer noch gerathen, sich vorher zu vergewissern, ob die Zimmerwirthin ein sonntägliches Musiciren mit dem Seelenheil ihrer Familie für vereinbar hält. Die große Masse der Engländer schließt eben auch heute noch am „Sabbath“ alles aus, was nicht sozusagen officiell als kirchliche Musik gestempelt ist. Und gar komische Erfahrungen muß man dabei machen. Wer Ohren und Gemüth für Musik besitzt, wird keinen Augenblick im Zweifel sein, ob z. B. Rossini's Stabat Mater oder Beethoven's fünfte Symphonie unser Herz in weihevollere Sphären erhebt. Doch das erstere darf man in England allsonntäglich zu Tode martern, die letztere steht auf dem Mucker-Codex. In der weisen Selbsterkenntniß, daß es mit ihrem eigenen Melodienreichthum nicht weit her ist, haben die Engländer für ihre zahllosen Choräle gerade den Liederschatz Deutschlands aufs gründlichste ausgebeutet, und manch lustige Volks- und Studentenmelodie trifft man plötzlich in urfeierlicher Wortbegleitung. Mendelssohn, überhaupt einer der größten Lieblinge des englischen Publicums, hat für diesen Zweck reichlich hergeben müssen. Dabei passirt es Einem dann, daß man eines seiner Lieder ohne Worte am Sonntag mit ruhigem Gewissen spielen darf, vor dem nächsten, vielleicht viel innig ernsteren jedoch in frommer Scheu zurückschrecken muß. Da Niemand ein paar inhaltslose Verse darauf verbrochen hat, ist es eben nicht „sacred“.

Die meisten Engländer sehen diese armselige Scheinheiligkeit natürlich genau, und in den großen Bevölkerungscentren begann die gottlose Aufklärung zu revoltiren. Die Welt bewegt sich schließlich auch im gesellschaftlichen Leben Englands, nur muß sie dabei auf verteufelt feinen Schleichwegen wandeln. Gesetzlich sind auch heute noch alle öffentlichen Belustigungen am Sonntag verboten. Die Theater und Schaubühnen aller Art bleiben fest geschlossen, und Niemand würde gegen eine Aenderung eifriger agitiren als die ja meist reichlich genug salarirten Schauspieler selbst. In keinem Restaurant darf man sich soweit vergehen, einen Dominostein anzurühren oder einen Billardball über das grüne Tuch zu rollen. Kartenspielen an einem öffentlichen Ort ist bekanntlich das ganze Jahr hindurch verboten. Ein Pferderennen, eine Tennispartie, welche Gotteslästerlichkeit! In Schottland ruht sogar der ganze Eisenbahnbetrieb. Die Reichen, die über Sonntag ihre luxuriösen Landhäuser besuchen können oder in ihren als Privathäusern angesehenen Clubs von diesen Verboten nicht betroffen werden, finden natürlich auch keine Härten an dem veralteten Gesetz. Aber die mittleren und unteren Classen drängten doch auf edlere Genüsse als Kirchhofsruhe und Wirthshäuser. Einige große Provinzialstädte, die sich des Besitzes localer Museen rühmen, öffneten dieselben auf einige Stunden, und das Parlament that nach langer Agitation ein Aehnliches mit den staatlichen Kunstinstituten in London. Der hiesige Grafschaftsrath traf eine noch schrecklichere Neuerung. Er errichtete in verschiedenen Parks Orchesterstände und warf eine bescheidene Summe für noch bescheidenere Concerte an Sonntagen während der Sommermonate aus. Der Winter blieb stumm und öde. Da kam der private Unternehmergeist auf eine kecke Idee. Das Gesetz verbietet Sonntags jedwedes Vergnügen, für welches Eintrittsgeld gefordert wird, und ohne dieses läßt sich selbstredend nichts zu Stande bringen. Da fand man ein Schlupfloch. Bei jedem Concert gab man für einen Theil des Saales freien Zutritt. Diese Plätze waren allerdings nicht gerade im Sperrsitz oder den Logen, sondern im hohen Olymp. Aber dem Gesetz war genügt. Das Concert gilt als unentgeltlich. Wer von den anderen 99 Procent der Besucher klingendes, Sonntag entheiligendes Geld erlegte, der zahlt eben nur für die Bequemlichkeit eines — besseren Platzes. Die frommen Philister erhoben ein Mordsgeschrei und liefen zum Kadi. Doch dieser lächelte verständnißinnig und fand die Sache in der Ordnung. Solchem juristischen Hokuspokus verdanken wir unsere Sonntagsconcerte.

Genauer gesprochen, handelt es sich nur um ein einziges von irgend welchem künstlerischen Werthe. Nicht gerade allzuviel für diese Fünfmillionenstadt, aber es war doch ein Anfang. Zumeist wurden Oratorien aufgeführt, in deren Vortrag ja englische Gesangschöre wirklich Vorzügliches leisten. Der Zuspruch seitens des Publicums ließ sich schließlich nicht bewältigen und der Unternehmer wagte, Sonntags Nachmittag ein zweites ein regelrechtes Symphonieconcert hinzuzufügen. Wir wurden ganz stolz auf unsere weltstädtischen Sonntagsgenüsse. Aber das brach der Sache das Genick. Die Mucker aller Secten setzten nochmals alle ihre Kraft ein, und als der Besitzer des betreffenden Concertsaales dieser Tage um die Weiterverleihung seiner Concession einkam, wurde sie von den weisen Stadtvätern Londons verweigert, da er den Sonntag zu einem pecuniären Gewinn ausbeute. Denn wie eine der geistlichen Leuchten Londons, ja ganz Englands predigte: „Der continentale Sonntag ist im besten Fall ein Tag des Müßiggangs und der Genußsucht. Wenn wir Engländer noch nicht auf das verächtliche moralische Niveau des Continents herabgesunken sind, so verdanken wir dies dem Umstand, daß wir den Tag des Herrn von Vergnügungen und Geld verdienen frei gehalten haben.“ Ist das nicht herrlich gebrüllt? Aus den Polizeiberichten jeder Zeitungsnummer, aus dem Dirnenwesen jeder Straße Londons kommt man kaum auf die Vermuthung, aber es bleibt doch wahr, der Engländer besitzt die höhere Moral! Wenn die paar Tausend Personen, die diese Concerte besuchten, jetzt für ihr Geld sich wieder einen oder beide Stiefel antrinken, so benimmt ihnen das Niemand. Aber wenn sie den Werken der herrlichsten Kunst, die Gott in die Menschenbrust gelegt, lauschen wollen, so muß man sie vor dieser verächtlichen moralischen Verderbtheit schützen! So geschehen an der Wende des zwanzigsten Jahrhunderts im Lande des „freiesten Volkes der Welt“.

Landwirthschaft.

Ueber Kälberkrankheiten.

Die beste und richtigste Kur aller Krankeiten der Kälber ist, so viel es in unserer Macht liegt, denselben vorzubeugen. Schon die Mutterthiere sollen von den ersten Anfängen der Trächtigkeit an rationell ernährt, schonend behandelt und auf diese Weise vor Krankheiten gesichert werden. Der Hauptpunkt aber ist, keine Elternthiere, die mit erblichen Krankheiten (Tuberkulose u. s. w.) behaftet sind, als Zuchtthiere zu verwenden. Man soll alsdann die Kälber lieber der Schlachtbank überliefern, um sicher zu sein; dasselbe gilt selbst in zweifelhaften Fällen. Derjenige, der Kälber zur Nachzucht kaufen muß, thut gut, etwas tiefer in den Säckel zu greifen und nur von Viehzucht-Genossenschaften zu kaufen, die sich bestreben, tadellose Thiere in den Zuchtbestand aufzunehmen. — Die zweite Bedingung der Verhütung von Kälberkrankheiten besteht in der richtigen Behandlung des Mutterthieres und des Jungen während und unmittelbar nach dem Geburtsacte. Hat man sich von der richtigen Lage des Kalbes überzeugt, so soll man mit der Hülfe nur nicht pressiren, da es für Kuh und Kalb zuträglicher ist, wenn dieser Act mehr naturgemäß vor sich geht. Eine Hauptsache ist, daß der Nabelstrang des neugeborenen Kalbes möglichst lang und mit einer sauberen Scheere abgeschnitten wird, und daß keine Zerrungen der Nabelschnur seitens des Kalbes stattfinden, was fast immer innere Entzündungen, Siechthum und den Tod des Kalbes zur Folge hat. — Das Kalb soll genügend saubere, trockene Streu als Unterlage haben, sofort tüchtig abgerieben und von anhaftendem Schleime befreit oder aber der Kuh zum Ablecken gegeben werden. Hierdurch wird erreicht, daß eine bessere Blutcirculation vor sich geht und sich das Kalb weniger leicht erkältet, falls durch das Oeffnen von Thüren und Fenstern ein kalter Luftzug dasselbe treffen sollte.

Bei einem Theile der zu Grunde gehenden Kälber ist eine Erkältung unmittelbar nach der Geburt, oder eine Infection durch den offenen Nabelstrang die Ursache der Krankheitsentstehung. Sobald das Kalb trocken ist, soll der Nabelstrang desinficirt werden, zu welchem Zwecke man in ein kleines Glas etwa 2—3 Löffel Kreolin gießt und in diese Flüssigkeit den Nabelstrang bis an die Bauchwand auf einige Minuten steckt. Bepinselt man nachher noch einige Male den Strang mit Kreolin, so wird nach 2—3 Tagen derselbe trocken und abgedorrt sein. Durch dieses Desinficiren erreicht man das Abtödten etwa vorhandener schädlicher Bakterien und das schnelle Schließen der Nabelöffnung, durch welche besonders bei großen Strängen die Bakterien in den Leib eintreten können, oder eine innere Erkältung durch Luftzug stattfinden kann. Durch solche Maßregeln sind in vielen Ställen keine Kälberkrankheiten mehr vorgekommen, während vorher unter gleichen Verhältnissen solche stets zu verzeichnen waren.

Ein weiterer Fehler bei der Kälberaufzucht ist, daß man den Thieren in der ersten Zeit zu viel Milch giebt. Bei sehr fettreicher Milch genügt das erste Mal ½ Ltr., dieses Quantum, mindestens drei Mal pro Tag gegeben, steigert man jedes Mal etwas; jedoch versäume man nicht, ein Viertel warmes Wasser der Milch zuzusetzen. Da in den meisten Fällen es nicht angeht, die Kälber am Euter saugen zu lassen, so soll dieses durch Gummisauger stattfinden, wobei zu beachten ist, daß die Thiere weder roh behandelt noch zur Milchaufnahme gezwungen werden.

Sehr vortheilhaft ist, in der ersten Zeit für die Kälber einen Laufstall, wenn er auch nicht groß ist, einzurichten; unbedingt nothwendig ist aber ein warmer Stall, trockenes Lager und gesunde frische Stallluft.

Bei Befolgung dieser Grundsätze ist sicher den meisten Kälberkrankheiten der Lebensfaden unterbunden; vorbeugen ist billiger und besser als kuriren. Viele Thierärzte sind tüchtig in der Behandlung von Großvieh, haben aber kein Glück in der Behandlung von Kälbern, weil sie gewöhnlich zu scharfe Mittel anwenden, die die Harmonie einer so zarten Constitution noch ganz aus dem Geleise bringen. Es tritt nun noch hinzu, daß der Landwirth häufig erst dann ärztliche Hilfe in Anspruch nimmt, wenn es schon zu spät und nutzlos ist, wodurch die landläufige Ansicht, die Kälberkrankheiten seien nicht zu kuriren, hauptsächlich entstanden ist. Unterdrückt man jedoch die vorkommenden Krankheiten im ersten Stadium, so ist fast stets Heilung möglich.

Provinz.

* **Elbing**, 1. Dec. („E. Z.“) In einem Anfalle von Geistesumnachtung machte gestern eine junge Dame ihrem Leben durch Carbolsäure ein Ende. Mit dem Tode ihrer Mutter, der vor einiger Zeit erfolgte, verfiel die Bedauernswerthe in einen melancholischen Zustand, der sich immer mehr steigerte und schließlich zu dem erwähnten Ende führte. Die junge Dame sollte in einigen Monaten Hochzeit haben; ihr Bräutigam war ein höherer Beamter, und das bräutliche Verhältniß das denkbar Beste.

n. **Marienburg**, 1. Dec. Die Arbeiten zur Erhöhung und Verstärkung des linksseitigen Nogat- und des Einlager Haupt-Deichs sind noch nicht ganz durchgeführt. Es fehlen noch etwa 10—11 000 Cubikmeter Erdbewegung, und zwar bei Halbstadt-Wiedau annähernd 5000 Cubikmeter, welche noch in diesem Jahre gefördert werden sollen, und am Einlager Hauptdeich 6000 Cubikmeter, deren Ausführung bis zum nächsten Frühjahre ausgesetzt bleiben muß. An der Verzögerung der Bauausführung ist der Mangel an Arbeitskräften und die zeitweise ungünstige Witterung schuld. — Mit der Erhöhung des Einlager Hauptdeiches bei Lakendorf wurde auch eine Erhöhung der Ueberführung der Kreischausse Tiegenhof-Elbing bei der Fähre über die Stuba'sche Lake nothwendig. Die Chaussee-Rampe vom Deich nach letzterer Fähre hat indessen bereits das höchstzulässige Gefälle, so daß eine Steigerung desselben eine erhebliche Gefährdung des Fuhrwerks-Verkehrs bedeuten würde. Mit Rücksicht hierauf hat die Kreischaussee-Verwaltung Elbing mit dem Deichamt des Marienburger Deichverbandes ein Abkommen dahin getroffen, daß der Deich an der betreffenden Stelle nicht erhöht, sondern für den Chaussee-Uebergang eine sogenannte Schlippe eingerichtet wird. Die Sicherung dieser Deichstelle gegen Eisgangsgefahren übernimmt die Kreis-Chaussee-Verwaltung Elbing.

Aus der Culmer Stadtniederung, 1. December. Gestern feierte Herr Lehrer Zählke-Roßgarten sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Viele Spenden wurden dem Jubilar dargebracht. Ein Vertreter der Schulgemeinde überreichte ein namhaftes Geldgeschenk. Die Gattin des Jubilars konnte am gestrigen Tage ihr 25-jähriges Jubiläum als Handarbeitslehrerin feiern.

* **Elbing**, 1. Dec. Herr Revierförster Steckel-Stellinen kann heute auf eine 50jährige Thätigkeit im Staatsdienste zurückblicken. Es fand im Casino ein Festmahl statt, an dem u. a. die Herren Forstmeister Gies-Pelplin, Landrath a. D. Birkner-Cadinen, Regierungs- und Forstrath König-Danzig, Hauptmann Hantel-Frauenburg Landrath Etzdorf-Elbing 2c., im ganzen 50 Herren theilnahmen. Herr Forstmeister Gies überreichte Herrn Steckel nach einer herzlichen Ansprache die Auszeichnung Sr. Maj. des Königs, den Kronenorden 4. Classe. Herr Steckel trat am 1. December 1848 beim 1. Jägerbataillon in Rastenburg ein, erwarb sich 1848/49 die Auszeichnung für Combattanten und wurde später Forstpolizeisergeant in Berent, ein Amt, das jetzt abgeschafft ist. Den Forstpolizeisergeanten lag größtentheils die Marktcontrole bezüglich der Herkunft des zum Verkauf gestellten Holzes und Wildes ob. 1867 wurde der Jubilar Förster in Duaiken bei Berent, 1868 Revierförster in Kielau (Kr. Neustadt) und kam 1877 als königl. Revierförster nach Stellinen, wo er noch heute amtirt. Die dortige Revierförsterei ist 4500 preußische Morgen groß. Herr Steckel ist 68 Jahre alt, aber noch äußerst rüstig.

* **Pr. Stargard**, 1. Dec. Eine erhebende Feier fand heute Vormittag in der Aula der höheren Töchterschule statt. Fräulein Oberlehrerin Topolewski konnte heute auf eine Lehrthätigkeit von 25 Jahren zurückblicken und zwar hat die Jubilarin diese ganze Reihe von Jahren ausschließlich an der hiesigen Tochterschule gewirkt. In der Aula versammelte sich gegen 11 Uhr Vormittags das Lehrercollegium und die Schüler und Schülerinnen der Stadtschulen. Nach dem Choral hielt Herr Rector Löhrke eine zu Herzen gehende Ansprache, während nach einigen Declamationen eine Schülerin der Jubilarin eine kostbare Uhr überreichte mit dem Wunsche, daß noch manche glückliche Stunde der Gefeierten schlagen möchte. Fräulein Topolewski ist auch die älteste weibliche Lehrkraft an der hiesigen Töchterschule und erfreut sich in Stadt und Kreis großer Beliebtheit.

Locales.

* **Der Verein für Armen- und Krankenpflege in Ohra und Stadtgebiet**, zu dessen Vorstand die beiden Ortsgeistlichen und eine Anzahl edler Frauen gehören, wirkt durch Unterhaltung einer Kleinkinderschule sowie durch eine sorgsame, gewissenhafte Armen- und Krankenpflege in aller Stille außerordentlich segensreich. Ganz besonders rührig ist eine Anzahl Frauen und Jungfrauen von September bis Weihnachten. Da finden jeden Donnerstag Nachmittag von 5—7 Uhr Nähabende statt, in denen Kleidungsstücke für die Armen gefertigt werden. Trotz mancher Opfer der Mitglieder reichen die Mittel des Vereins doch nicht aus, allen würdigen und bedürftigen Armen eine entsprechende Weihnachtsfreude zu bereiten, es bitten in diesem Jahre 150 Kinder der Kleinkinderschule, 40 größere arme Schulkinder und 60 Wittwen um Weihnachtsgaben. Zur Beschaffung der Mittel für die diesjährige Weihnachtsbescheerung veranstaltet der Verein am Donnerstag, den 15. d. M. im Saale des Herrn Mathesius ein Concert und Aufführung lebender Bilder. Der Gesangverein „Sängerbund“ und die Capelle der 1. Leib-Husaren haben ihre Mitwirkung zugesagt. Billets sind zu haben bei den Herren A. Rockel, Kaufmann, A. Tilsner, Kaufmann, Ed. Schulz, Bäckermeister, J. Woelke, Kaufmann, F. Mathesius, Gastwirth, Glannert, Gastwirth.

* **Fernsprechbetrieb mit Doppelleitungen.** Zur Beseitigung der mannigfachen Störungen, die den Fernsprechleitungen durch die Nachbarschaft der elektrischen Straßenbahnen erwachsen, soll bei der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung demnächst allgemein der Doppelleitungsbetrieb eingeführt werden. Die Durchführung dieser Maßregel soll allmählich erfolgen und wird voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Während bisher von der Fernsprech-Vermittelungs-Anstalt nach jeder Sprechstelle nur eine einfache Anschlußleitung vorhanden war, die dort durch Anlegung an die Gas- oder Wasserrohre zur Erde geführt wurde, wird künftig, da auch durch besondere Erdleitungen den hervorgetretenen Uebelständen nicht ganz gesteuert werden konnte, jede einzelne Anschlußleitung wieder zum Vermittelungsamte zurückgeführt werden. Wie durch die eingehendsten Versuche festgestellt worden ist, werden auf diese Weise die lästigen und störenden Nebengeräusche, welche durch die elektrischen Straßenbahnen vielfach in den Fernsprechleitungen bezw. Apparaten verursacht werden, vollständig beseitigt. Die Einführung des Doppelleitungsbetriebes erfordert bedeutende Ausgaben; die für das nächste Rechnungsjahr erforderlichen Mittel sind mit 2 Millionen Mark in den Etat der Reichspostverwaltung für 1899 eingestellt. Hier in Danzig sind bereits bei Eröffnung des elektrischen Betriebes auf den Stadtlinien der Straßenbahn die in Betracht kommenden Sprechstellen mit Doppelleitungen versehen worden.

Aus der Geschäftswelt.

Auf dem Gebiete der Ansichtspostkarten sind die mannigfachsten und schönsten Erzeugnisse zur Freude der Sammler in den Verkehr gebracht worden. Von allen den schönen und idyllischen Plätzen kann man Verwandte und Freunde mit einer Ansichtspostkarte erfreuen, und das Album manches Sammlers weist wahre Perlen auf. Die verlockendsten und lohnendsten Aussichten für Sammler von Ansichtspostkarten bieten sich jedoch in der Weimar-Lotterie, deren Loose in der Form von Postkarten mit Ansichten hervorragender Sehenswürdigkeiten Deutschlands herausgegeben worden sind. Die Lotterie bringt noch 8000 Gewinne, dabei einen Hauptgewinn im Werth von 50 000 Mark zur Verloosung. Die Idee ist gesetzlich geschützt und wird nur von der Weimar-Lotterie ausgeführt. Die Hauptziehung dieser Lotterie findet bestimmt vom 8. bis 14. December d. J. statt, da Ziehungsverlegungen bei der Weimar-Lotterie gänzlich ausgeschlossen sind.

Die Reise um die Welt für 25 Mark in Ansichtskarten durch 62 Länder in 100 verschiedenen künstlerischen und naturgetreuen, in Licht- und Buntdruck reproducirten Original-Aufnahmen, welche mit den Marken und den Poststempel des betreffenden Landes versehen sind, kann sich Jeder durch ein baldiges Abonnement bei Maether u. Co. Nachf., Berlin SW. 47, sichern. Die Firma giebt auch, wie das Inserat in heutiger Nummer unserer Zeitung erweist, Theilabonnements ab, auch können die Vor- und Rückseiten der einzelnen Karten gegen eine geringe Extragebühr von den Abonnenten selbst beschrieben und an verschiedene Adressen gerichtet werden. Ebenso sind Abonnements auf Ansichtskarten von Originalaufnahmen während der Kaiser-Orientreise noch einige Tage erhältlich. Es bietet sich hier eine ausgezeichnete Gelegenheit zu gern gesehenen Weihnachtspräsenten an Sammler! Prospecte werden gratis und franco versandt.

Berliner Börse vom 2. December 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.10
" "	3½	101 —
" "	3	94.10
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.10
" " "	3½	101 10
" " "	3	94.70
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	99.70
" " 1892	3½	99.70
Westpr. Prov. Anleihe	3½	97 90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.10
" "	3	89.25
Ostpreußische "	3½	98.—
Pommersche "	3½	98 40
Posensche, 6—10	4	101.40
"	3½	98.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.50
" 1. B.	3½	98.40
" neuländisch.	3½	98.30
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.—
Preußische Rentenbriefe	4	102 20
" "	3½	98.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	83.70
do. kleine 5%	fr.	83.90
do. innere 4½%	fr.	71.25
do. äußere 4½%	fr.	72.50
do. 20 L. 4½%	fr.	72 80
Barlett. L. M. v. St.	fr.	24.30
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	98.40
" " 1898	4½	86.25
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	43.10
do. Goldrente L. 500	fr.	34.25
do. " L. 100	fr.	34.25
Griech. Goldrente L. 20	fr.	34.—
do. Monopol	fr.	49 —
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.40
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	94.25
" " kleine	4	93.70
" amortisirte Rente	4	93 —
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.60
do. St.-Eisenbahn	5	95.30
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.70
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.60
do. do. 1000 G.	4⅕	100.60
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	100.75
do. 54er Loose	3,2	195.—
do. 58er L. p. St.	—	345 10
do. 60er L.	4	147.—
do. 64er L. p. St.	—	334 —
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	98.75
Poln. Pfandbr.	4½	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95 25
do. 2—8	4	95.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.10
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892/93	5	100.75
do. do. de 1889	4	91.90
do. do. de 1890	4	91.90
do. do. de 1891	4	92.30
do. do. de 1894	4	92.20
Russ. Bodencr.	5	121.—
Türk. Anl. D.	1	22.80
Türk. Adm. 1888	5	—
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.—
Ung. Gold-Rente	4	101.50
do. Kronen-Rente	4	98.—
do. G. invest. Anl.	4½	101.20
do. Loose p. St.	—	276.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.—
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte u. conv.	3½	96.50
" " 46—190 unk. 1905	3½	97.50
" " 301—360 unk. 1908	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.60
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 20
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	96.50
" " 9.	4	99.70
" " 1./7. 99. 3½%	4	96 50
" " 13. unk. 1900	4	99.90
" " 14. unk. 1905	4	101.75
" " 11.	3½	96.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.20
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
" " 15—18.	4	100.50
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	102.30
" " 21. 22. " " "	3½	98.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.25
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.30
" " 1874	3	91.40
" Ergänzungsnetz	3	91.40
" " St. 1. 2.	5	113 30
" " Gold	4	101.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	59.40
Kronpr. Rudolf	4	99.—
Moskau-Rjäsan	4	100.75
" Smolensk	4	100.60
Raab Oedenb.	3	78.50
North. Gen. Lien.	3	66.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.70
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Glb.	4½	100.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.50
Gotthardbahn	5,8	147.90
Königsberg-Cranz	8	160.—
Lübeck-Büchen	7¼	169.75
Marienburg-Mlawka	2¼	83.—
North.-Pac. Vorzg.	4	75.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	152.—
Ostpr. Südbahn	2	93.—
Warschau-Wien	20⅓	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.—
Ostpr. Südbahn	5	116.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	145.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	164 10
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	117.50
Bresl. Disconto	7	119.—
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	—
Deutsche Bank	10	200.30
Deutsche Genossenschaftsb.	6	116.80
Deutsche Effectenb.	7	120.75
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	194.90
Dresdener Bank	9	160.—
Gothaer Grundcred.	4	128.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	—
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.10
Hannoversche Bank	6	127 90
Königsberger Vereinsb.	6	—
Lübeck. Commb.	7⅔	142.75
Magdeb. Privatb.	5½	111.25
Meining. Hypoth.-B.	6½	133.80
Nationalbank für Deutschland	8½	146.50
Nordd. Creditanstalt	7½	124.10
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.30
Oestr. Creditanstalt	10⅝	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	166.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	166.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	77.—
do. 5% St.-Prior.	0	—
Hibernia	12	195.90
Große Berl. Straßenbahn	16	344 —
do. neue	—	328.60
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.50
Harpener	9	175.60
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	148.—
Laurahütte	13½	207.50
Norddeutscher Lloyd	5	111.—
Stett. Cham. Didier	20	424.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.75
Bayerische Prämienanleihe	4	164.90
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	119.70
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	128.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.40
Meininger Loose	—	23 60
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.76	Am. Coup. zb. New-York	—
Souvereigns	20.425	Engl. Bankn.	20.435
Napoleons	16.195	Franz. "	80.85
Dollars	4.1925	Italien. "	75.10
Imperials	—	Nordische "	112.05
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.50
" neue	16 25	Russ. Bankn.	216.20
Am. Not. kl.	4.19	" Zollcoup.	323.50

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	112.—
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.42
London	3M.	20.25
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.25
Italien. Plätze	10T.	75.25
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	213.—
Warschau	8T.	215.95

Discont der Reichsbank 6%

Dank!

Voll aufrichtigen Dankes theile ich meine Heilung allen ähnlich Leidenden mit. Vierzehn lange Jahre hatte ich mit den heftigsten Magenbeschwerden, Druck im Hals, Aufstoßen, Appetitmangel, Angstgefühl, hartnäckige Verstopfung zu leiden; der Magen war so schwach, daß ich Weißbrod und Milch nicht mehr vertragen konnte. Kein Arzt konnte mein Leiden ergründen und mir helfen. Endlich wandte ich mich auf Empfehlung schriftlich an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Leipzigerstr. 134, 1.** Bald besserte sich mein Leiden und heut bin ich geheilt und kann Alles essen und trinken, was ich kaum noch für möglich gehalten habe. Für die liebevolle Behandlung meinen Dank auszusprechen, fühle ich mich verpflichtet. (6120

Friedland (Ostpr.), den 2. December 1898.
Franz Krüger.

Verkäufe

Eine h. Holländ. Mühle mit drei Gängen, Reinig.-M., in gutem Zustande, massiv. Gebäude, gute Mahlkundsch., gut geh. Mehlhndl. steht günst. zum Verkauf. Offert. unter K 581 an die Exped. (7297b

Mehrere schwere hochtragende **Kühe** (7540b stehen zum Verkauf Emaus 26.

100 acht Monate alte **Lämmer** verkauft Dominium Hohensee bei Großendorf Westpr. (6116

2 junge Stubenhündchen billig zu verkauf. **Hirschgasse Nr. 4/5, im Laden.**

Jg. wachs. Stubenhund, pass. als Weihnachtsg., zu vk. Heum. 11, pt.

Prima Minorca- und Italiener-Hähne zu verkaufen. **Kreuzahler,** Langfuhr, Labesweg Nr. 1.

Harzer Canarienhähne, flotte Tag- und Lichtsänger, zu verkaufen **Werftgasse 4b.**

Dänische Dogge (1jähr. Rüde) rasserein, wachsam, mit guter Dressur, zu verkaufen. Off. u. **L 62** a. d. Exp. d. Bl. (7579b

1 Hose u. 1 schw. Gehrock billig zu verk. Gr. Mühlengasse 12, 2.

1 Herren-Winterüberz., 1 Herr.-Schlafrock, fast neu, 1 schw. Herr.-Rock, 1 Dam.-Pelzjacket, 1 Dam.-Tuchj., div. Damenh., 1 Herrenj., 1 hell. Anzug, 1 Wascht., 1 Petr.-App., 1 Fenstertritt bill. zu verk. Langf., Brunshöferweg 6, pt. lks.

Gut erh. Cheviot-Rock (schl. Fig.) für 3 M zu vrk. Poggenpfuhl 41, 3.

3 alte Winter-Ueberzieher zu verkaufen Langgarten 27, Th. 5.

1 sehr gut erhalt. **Bisam-Muff Krag. u. Manschett.** pass. f. ält. Frauen für 6 M. zu verkaufen 1. Damm Nr. 17, 2 Treppen.

2 Jaquets sind billig zu verkaufen Lastadie 14, 1 Treppe.

Ein gut erhaltenes, fast neues **Pianino,** welch. neu 800 M gek., ist für den bill. Preis von 400 M zu verk. Näh. Hint. Lazareth 14a, 1, r.

Eine Concertzither, fast neu, für 15 M zu verkaufen Mauergang 5.

Gute Violine zu verkaufen **Schidlitz 36. A. Ebert.**

Pianino zu vkf. Hl. Geistg. 66, H.-Et. (7431b

Pianino nußb., neu, bill. zu verk. Lastadie 22, p. v. (7555b

Einige gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermiethen. **O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76.** (6087

Accordzither (Werth 80 M) f. 20 M zu verk. Off. u. O6107 a. d. Exp. erb. (6107

Polsterbettgestelle à 7 M, Kohlenkasten à 1,10 M, Kohlenlöffel à 20 Pf, Schlittenglocken sow. Kochgeschirr sind billig abzugeb. **Hopfengasse Nr. 108.** (7319b

2 Sophas, neu, sehr billig zu vrk. Vorst. Graben 33a, Hof, im Comt. (7329b

Neue Garnituren, Sophas, Fauteuils jeder Art sind stets zu verkaufen, Theilzahlung gewährt, Trinitatiskirchengasse 5, beim Tapezier **Tybussek.** (7384b

Sophas

4 gebrauchte, sehr gut erh., sind bill. zu vk. Neugart. 35 c, p. (7523b

Ein Kleiderschrank, großer Pfeilerspiegel zu verkaufen Langgarten Nr. 112. (7487b

Ein neues Schlafsopha billig zu verk. Poggenpfuhl 13, 2. (7560b

Sopha, Klapptisch, Stühle, Regal billig zu verk. Rähm 15, Hinterh. (7526b

Braun. Schlafsopha bill. zu verk. Gr. Krämerg. 1, 1, Eing. Jopeng.

1 mahagon. Vertikow, fast neu, zu verkaufen Röpergasse 24, 1 Tr.

Tischdecken, Portièren, Möbelstoffe auffallend billig Ketterhagergasse 1, 1 Tr. (7328b

Für Tischler! Zu verkaufen: 1 mahagoni Buffet, Schreibtisch, Waschtisch mit Marmorplatte, 1 gr. runder Tisch, **Bildungsvereinshaus Hintergasse No. 16.** (7542b

Ueberspielte Karten hat abzugeben „Kaiser-Café".

Gut erh. Drehrolle ist zu verk. Böttchergasse 15/16, im Keller.

1 neue gr. Bratenschüssel billig zu verkaufen Brandgasse 9B, 1.

1 gr. Puppenw., Hängel., Ueberz., D.-Jack. b. z. v. Johannisg. 46, 1.

1 gr. fast neue Waschbütte zu verkaufen Kasernengasse 3/4, 1 Tr.

Seidenstoffe - Schwarz, Weiss, Farbig, Glatt und Gemustert.

Stets aparte Neuheiten! (5421

Seidenhaus Max Laufer, Danzig, Langgasse 37.

H. Liedtke,

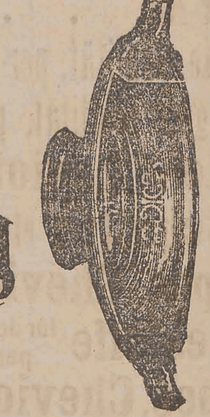
Langgasse Nr. 26 (neben der Post),

eröffnet mit dem heutigen Tage seine

Weihnachts-Ausstellung

in

Geschenk-Artikeln.



Dieselbe lohnt der Besichtigung, damit Jedermann einen Ueberblick über **sämmtliche Neuheiten** erhält, **bevor** der Einkauf gedeckt wird. (5867

Grosse Auswahl in Neuheiten!

Sonntag, den 3. December, Nachmittags von 4 bis 11 Uhr: Extra-Ausstellung!

Wir haben das vollständige Waarenlager der Firma

Julius Konicki Nachf.

käuflich erworben und stellen dasselbe zu **fabelhaft billigen Preisen** zum

Total-Ausverkauf.

Es sind große Sortimente vorhanden, von: (3433

Wollhemden, Wollhosen, Wolljacken, Strickjacken, Wolltricots, Socken, Strümpfe, Wollröcke, Wollene Tücher, Seidene Tücher, Baretts, Capotten, etc. etc.

Kurz-, Galanterie-, Posamenterie-, Tapisserie-, Leder-, Baumwoll-, Woll- u. Strickwaaren, Besatz- und Nähartikel, Holzgalanterie-, Kunstguß- u. Metallwaaren, Nippes, Photographie-Rahmen und Albums, Necessaires, Fächer, Seidene Bänder, Handschuhe, Hosenträger, Kragen, Chemisettes, Manschetten, Cravatten, Regenschirme rc. rc.
Masken- u. Theaterbesätze aller Art.

Berliner Waarenhaus

(Inhaber: **Gebrüder Lange**)

13 Große Wollwebergasse 13.

Ofenvorsätze

in reichhaltiger Auswahl,
billige bis feinste Muster.

Schirmständer

in Schmiedeeisen und Gusseisen.

Kohlenkasten und Feuergeräthe

empfiehlt billigst (6069

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5.

Meine Honigkuchen

und alle übrigen Weihnachtsartikel sind unübertroffen an Wohlgeschmack, Heilkraft und Aroma, anerkannt erstclassige Fabrikate. (5554

Keine kostspieligen Filialen, daher billigste Preise.

Jeder Käufer erhält auf Honigkuchen pro 1,00 M. einen **Rabatt von 40 Pfg. in Waare.**

Georg Austen,
Honigkuchen und Marzipan-Fabrik.
Schmiedegasse Nr. 8.

Altes Fußzeug,

gut reparirt, von 1 M. an, **Kinderhackenschuhe** von 50 ₰ an, etwas fehlerhafte warme **Kinderfilzschuhe** mit Ledersohle von 25 ₰ an, **Kinder-Pantoffeln** 10 ₰, **Mädchen-Gummischuhe** 75 ₰, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen
Jopengasse 6. (4706

Reizende **Neuheiten** in Glassachen für

Weihnachtsbäume.

Sort. Kiste II enth. 272 St. schön bemalt. u. besp. gr. Kugeln, Refl., Früchte, Zapfen, Perlen rc. in prachtvoll. Farben (große, schöne Baumspitze, Wachsengel grat.) g. Nachn. v. 5 M. frc. **Th. Fr. Geyer,** Limbach-Alsbach i. Thür. (5368

Kuhkäse,

vorzügliche

Frühstück-Käschen,

in pikanter Güte, offerirt billigst die Käse-Fabrik

Brattian W.-Pr.,
W. Lietz. (5997

Cafe-Special-Geschäft

(Tayler) Breitgasse 4. (Tayler)

(Cafe-Rösterei Java mit elektrischem Betrieb)

giebt von heute ab auf jedes Postcolli (9½ Pfd.) gebr. Cafe v. 80 Pf. bis 2,40 Mk.

10% Rabatt

franco jed. Bahnstation. (5266

Allgemeine Versorgungsanstalt

Karlsruher Lebensversicherung

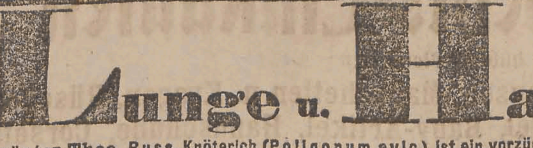
1835 errichtet, auf reiner Gegenseitigkeit, erweitert 1864.

Versicherungssumme: 397 Millionen Mark.
Gesammtvermögen: 123 Millionen Mark.

Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende Dividende: für 1897 bei den ältesten Versicherungen bis 115% der Jahresprämie.

Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit d. Versicherungen.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Vertreter in Danzig: **Arthur Holzrichter,** Generalagent, Ketterhagergasse Nr. 1. **A. Schütz,** Bezirksbeamter, Vorstädtischen Graben Nr. 19. (8960



Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.



Im eigenen Interesse sollte jeder Raucher nur aus der **bewährten Adlerpfeife „System Berghaus"** mit den durch Scheidewand in Rauchcanal und Sotterbehälter getrennten Abgüssen und dem biegsamen Aluminiumschlauch rauchen, der reinlichsten, bekömmlichsten, besten und wirklichen Gesundheitspfeife. **Goldene Medaille Münster 1896. Ehrendiplom u. goldene Medaille (höchste Auszeichnung) München, October 1898.** M. & P. Illustr. Preisliste über alle Längen und Holzarten umsonst. **Eugen Krumme & Cie., Adlerpfeifen-Fabrik, Gummersbach (Rhld.).** (4751

Schluß der Abonnements I und II wegen bevorstehender Räumung der Auflage am **12. Decbr.**

Zu beziehen durch alle Buch-, Papier- u. Cigarrenhandlungen.

Abonnements auf

Ansichtskarten

der

Prospecte gratis u. franco.

I. Kaiser-Orient-Reise

Mit Orig.-Marke u. Stempel von Venedig, Konstantinopel, Jerusalem, Athen, Cairo, **direct** den Abonnenten zuadressirt. **Preise** für 3 Stück 1,50, 5 St. 1,75, 10 St. 3,20, 25 St. 6,50 (verschieden).

II. Orig.-Aufn. v. d. Kaiser-Reise

Aus Venedig, Konstantinopel, Jerusalem m. Orig.-Marke u. Stpl. d. Abonn. direct zudressirt, 5 Stück 2,25, 10 St. 4,00, 25 St. 9,50 (verschieden).

III. Reise um die Welt

von 62 Ländern der Erde in 100 verschiedenen Ausf. zuadressirt (Orig.-Marke u. Stpl.) 10 Stück 3,20, 25 St. 7,50, 50 St. 14,00, 100 St. M. 25,00 (verschieden).

Schönstes Weihnachtspräsent für Sammler.

Dankbar großartigste Ausführung der Karten in Licht-, Buntdruck und Chromolithographie in ca. 12 Farben.

Prospecte gratis und franco.

Die ersten drei Abonn. in jed. 1000 erh. 1 P.-K.-Album für 680 Karten gr. u. fr. (6074m

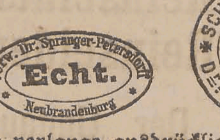
Maether & Co. Nachf., Berlin SW. 47.

ca. 30 000 Verkaufsstellen in Deutschland.
Staatsmedaille 1892 — Berlin 1896 zweimal goldene Medaille.
Tel.-Adr.: Maether Kreuzbergstr. — Fernsp.-Amt 6—1629.

Hoher Sammel- und Seltenheitswerth.

Annahmestellen gegen Rabatt an allen Plätzen gesucht.

Reichsgerichtlich als allein echte Fabrikation bestätigt!







Man verlange ausdrücklich **Dr. Spranger**'sche Präparate da Falsificate mit ähnlicher Bezeichnung angepriesen werden

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

Mixtura et decocta ex: 0,02 Rad. Rhei., 0,06 Rad. Gent., 0,06 Rad. Val., 0,06 Rad. Calami, 0,02 Aloe suppt. pulv., 0,01 Crocos, 0,02 Rhizoma Zed., 0,02 Herba Thym., 0,04 Succus Junip., 0,05 Fol. Melisse, 0,02 Fol. Jugl., 0,04 Flor. Cham. rom., 0,50 Spir. vini

Helfen sofort bei Magenkrampf, Migraine, Magensäure, Sodbrennen, bitterem und fettigem Aufstoß, Uebelkeit, Erbrechen, Fieber, Kopfschmerz, Ohnmacht, Verschleimung rc. Vorzüglich gegen Hämorrhoidalleiden, Hartleibigkeit. Bereiten schnell und schmerzlos offenen Leib. Bei Epidemien alle Gährungsstoffe entfernend. Verhüten Schleimbildung durch Reinigung des Bluts. Machen viel Appetit. Man versuche u. überzeuge sich selbst. à Fl. 60 ₰ u. 2,50 M. (5 Fl. à 60 ₰.)

Zu haben bei **Dr. Schuster & Kaehler,** Neugarten 31; **Hermann Lietzau,** Holzmarkt 1; **C. v. d. Lippe Nachf., Gg. Porsch,** 4. Damm 4; Elefanten Apotheke **Julius Cohn,** in Danzig. — **O. Mensing,** Apotheke zum schwarzen Adler, Inh. **H. Feldner,** am Markt in Dirschau. — **H. Sievert,** Apotheker in Pr. Stargard. — **Joh. Leistikow's** Apotheke; **Alb. Strebel's** Hof-Apotheke in Elbing. (7134

Das

Unmögliche

ist erreicht!

40 Gegenstände für nur 3 Mk.

4 Bände **„Der Bastard"** ein deutscher Sittenroman von C. Spindler, (948 Seiten stark), **1 Band amerikanische Bilder** (über 100 Seiten), **1 Band Nana,** die goldene Fliege, **von Zola, 1 Band „Die Lehmann's** lassen sich nicht lumpen", launige Erzählung aus dem Kriegsjahr 1870 (ca. 100 Seiten), **1 Der Gelegenheitsdichter,** Vorträge zu allen Festlichkeiten, **1 Gesundheitslexikon** (über 100 Seiten), **1 Band „Herren-Abende", 1 Band Kriminalistische Erzählungen,** hochinteressant! (ca. 140 Seiten), **1 Band Ludwig Bechstein's Märchen, 1 hübsche Briefmappe** mit Briefbogen u. Couverts, **1 Band „Der Erdtheil Amerika"** (130 Seiten stark mit Abbildungen), **1 Band „Märzveilchen"** eine Geschichte aus den Märztagen von Anton Schott, **2 Bände „Weltstadtbilder"** (Humor.), **1 Strafgesetzbuch** für das deutsche Reich (ca. 100 Seiten) **1 Band Ivette,** spannende Erzählung von Guy de Maupassant, **1 Die Kunst,** jungen Damen zu gefallen, **1 Band Der Welttheil Afrika** (130 Seiten mit Abbildungen), **1 Briefsteller, 1 Band „Der alte Fritz",** Anecdoten und Charakterzüge, **1 Band „Mene tekel",** eine Entdeckungsreise durch Europa (über 100 Seiten), **1., 6. und 7. Buch Moses, 1 Band Rekrutens** Freud und Leid von H. v. Hacke mit 40 Abbildungen (sehr humoristisch), **1 Band Bocaccio's Decameron,** neueste Erzählungen, **5 Ansichtspostkarten, 5** hochfeine **Gratulationskarten, 1 Band „Wenn man** eine Frau sucht"; auf ein Heirathsgesuch eingegangene Original-Briefe und Antworten (ca. 100 Seiten), **1000 Witze** für lachlustige Leute, **1 Gedenkbuch** mit **70** künstlerisch ausgeführten **Illustrationen** (160 Seiten), sehr geeignet als hochelegantes (6070

Geschenk.

Alle 40 Gegenstände zusammen für nur 3 Mk.

versendet die

Berliner Verlagsbuchhandlung

von

Reinhold Klinger

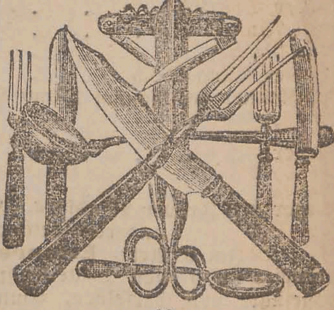
Berlin NO., Weinstrasse 23.

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Jede Schuhmacherarbeit nach Maaß sowie Reparaturen werden sauber u. bill. angefert. Langfuhr, Labesweg 1, pt. (74886

Solinger Stahlwaaren



als:

Tischmesser u. Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Schlachtmesser, Küchenmesser, Scheeren etc.

J. A. Henkels, Solingen, und anderer berühmter Fabrikanten empfiehlt in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen (5904

Eugen Flakowski,

100 Breitgasse 100.

---

4 Wochen zur Probe



versende ich gegen Nachnahme meine Concert-Zug-Harmonikas, damit sich jeder von der **Güte** und **starken Bauart** derselben überzeugen kann. Dieselben sind mit der **allerneuesten** und **besten garantirt unzerbrechlichen gesetzlich geschützten Spiraltastenfederung** versehen, die an jedem Instrument von aussen zu sehen ist. Meine **Harmonikas** haben garantirt **stärksten** und dabei **schönsten Orgelton,** die besten und meisten Stimmen, 3theilige unverwüstliche Doppelbälge mit Eckenschonern, Zuhalter, Nickelbeschläge, viele **Trompetenringe, offene** mit Nickelstab umlegte Claviatur, 10 Tasten, 2 Bässe und kosten in **2chörig 5 Mk., 3chörig 3** echte Register **6½ Mk., 4chörig 4** echte Register **8 Mk., 6chörig 6** echte Register **12½ Mk.,** und in **2reihig** mit **19 Tasten, 4 Bässen 10¼ Mk.,** mit **21 Tasten 11 Mk.** Mit bester Glockenbegleitung 30 Pfg. mehr. Verpackung, beste Selbsterernschule gratis, Porto 80 Pfg. **Katalog** über **sämtl.** Musikinstrumente gratis und franko. Man kaufe nur bei der **thatsächlich ältesten** und **grössten Harmonikafabrik in Neuenrade** von

Hermann Severing,
Neuenrade, Westfalen.

(4464

Meißner Dombau-

Geld-Lotterie.

Ziehung 5.—12. Dec. 1898.
Höchstgewinn im günstigsten Fall

100,000 Mark

1 Prämie	à	60,000 M.
1 Hauptgew.	à	40,000 M.
1 „	à	20,000 M.
1 „	à	10,000 M.
2 „	à	5,000 M.
10 Gewinne	à	3,000 M.
15 „	à	1,000 M.

und eine große Anzahl Gewinne von **500 M., 300 M., 100 M., 50 M., 30 M., 20 M., 10 M., 5 M.,** im Ganzen **13,160** Gewinne und eine Prämie von zusammen

375,000 Mark.

Nur Geldgewinne ohne Abzug.

Loose à 3 Mark

in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und im Generaldebit bei

Alexander Hessel,
Dresden, Weißeg. 1. (5374

Vortheilhafteste u. billigste Bezugsquelle!

Echt **Silber**ne Herren-Remontoir-Uhr m. Goldrand u. Secunde. 3 Jahre schriftl. Garantie! **12 M. 50**

Umtausch gern gestattet! Illustrirtes Preisbuch über Uhren, Ringe und Musikwerke portofrei. **Gebr. Loesch,** Uhren-Fabrik, Leipzig

6740)

Pa. Anthracit,

Nuß- und Erbskohlen, letztere für Cade-Oefen, offerirt billigst

Albert Fuhrmann,
Hopfengasse 28. (5759

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 3. December 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. C.
Bei ermäßigten Preisen.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Ballet in 3 Acten von Nicolai.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Sir John Falstaff	Hans Rogorsch.
Herr Fluth } Bürger von Windsor	Emil Liepe.
Herr Reich } Bürger von Windsor	Josef Miller.
Fenton	Gustav Dupont.
Dr. Cajus	Emil Davidsohn.
Junker Spärlich	Eduard Nolte.
Frau Fluth	Johanna Richter.
Frau Reich	Bella Szörenyi.
Jungfer Anna Reich	Marietta Zinke.
Der Kellner im Gasthof „Zum Hosenbande"	Josef Kraft.
Bürger	Hugo Gerwink. Oscar Steinberg. Bruno Galleiske. Hugo Schilling.

Bürger und Frauen Windsors. Kinder, Masken von Elfen und anderen Geistern. Mücken.
Im 3. Act: **Elfenreigen und Tanz,**
arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.
Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 4. December 1898, Nachmittags 3½ Uhr:
Fremden-Vorstellung.
Bei ermäßigten Preisen:
Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Auf der Sonnenseite.

Lustspiel in 3 Acten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Botho, Freiherr von Landorf	Emil Berthold.
Thessa, seine Schwester	Marg. Voigt.
Richard von Brick	Herm. Meltzer.
Heinrich Wulckow	Max Kirschner.
Caroline, seine Frau	Amalie König.
Käthe, deren Tochter	Laura Hoffmann.
Heinitz, Kunsthändler	Franz Wallis.
Franz, Diener bei Botho	Hugo Schilling.
Jean, Diener bei Wulckow	Josef Kraft.

Hierauf:
Großes Nationalitäten-Potpourri (Ballet-Divertissement)
arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.

Abends 7½ Uhr:
Außer Abonnement. P. P. D.

Die Geisha

oder

Eine japanische Theehaus-Geschichte.

Operette in 3 Aufzügen von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Roehr und Julius Freund.
Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Wun-hi, ein Chinese	Franz Marik.
O Mimosa San } Geishas	Marietta Zinke.
O Kitu San } Geishas	Elsbeth Berger.
O Nana San } Geishas	Bella Groß.
O Kiukoto San } Geishas	Cilly Klein.
O Komurasaki San } Geishas	Marie Bendel.
Lieutenant Reginald Fairfax	Eduard Nolte.
Lieutenant Brouville	Emil Berthold.
Lieutenant Cunningham	Alex. Calliano.
Lieutenant Grinifton	Carl Beermann.
Midshipmen Tommy Stanley	L. Gittersberg.
Marquis Imari	Max Kirschner.
Lieutenant Katana	Gustav Dupont.
Lady Constance Wynne	Helene Meltzer.
Molly Ocamore	Jenny v. Weber
Marie Worthington	Marg. Voigt.
Edith Grant	Laura Hoffmann.
Ettel Hurst	Elsa Grunwald.
Juliette	Rosel von Born.
Nami	Amalie König.
Takamini	Emil Davidsohn.
Erster } Käufer	Bruno Galleiske.
Zweiter } Käufer	Emil Werner.
Dritter } Käufer	Hugo Schilling.
Vierter } Käufer	Hugo Gerwink.
Fünfter } Käufer	Theodor Dietrich.
Sechster } Käufer	Karl Hardt.
Ein Cooli	Paul Fischer.
Ein Mädchen	Elsa Grunwald.
Ein Mädchen	Ida Calliano.

Größere Pause nach dem 1. und 2. Act.
Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:
Montag, 5. Dec. P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. **Im weissen Röss'l.**
Mittwoch, 7. Dec. Erstes Gastspiel der Königl. Preuß. Hofschauspielerin **Marie Barkany.**

Klein-Kinder-Bewahranstalten.

Auch in diesem Jahre möchten wir den Zöglingen unserer Anstalten in gewohnter Weise eine
Weihnachts-Bescheerung
ausrichten und bitten unsere Gönner und Freunde herzlich, die den Anstalten zugedachten Gaben an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen. (6133

Der Vorstand.
Caroline Klinsmann, Tobiasgasse 27, **J. J. Berger**, Vorst. Graben 41, **John Holtz**, Reitbahn 21/22, **Stengel**, St. Bartholomäi-Kirchhof, **Weiss**, Langenmarkt 15

Anzeige!

Mit heutigem Tage habe ich das **Café Moldenhauer**, 2. Neugarten 29, käuflich übernommen und werde dasselbe unter der Firma

Café Grabow

vormals **Moldenhauer**

weiterführen.
Mein Unternehmen empfehle ich dem Wohlwollen des geehrten Publicums.
Danzig, den 1. December 1898.
M. Grabow.

Preiswürdige durchaus empfehlenswerte Kleiderstoffe zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Warp, doppeltbreit, per Mtr.	22 Pfg.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 1,55
Warp, doppeltbreit, gute Qualität, per Mtr.	30 Pfg.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 2,05
Melton, doppeltbreit, gute Qualität, per Meter	38 Pfg.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 2,65
Tuch oder reinwollen Cheviot per Mtr.	50 Pfg.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 3,35
Stoffe engl. Webart, Schotten etc. per Mtr.	59 Pfg.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 3,90
Reinwollene Crêpes, Cheviots und hellfarb. Beigestoffe (für den Sommer) per Meter	75 Pfg.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 4,90
Reinwollene Crêpes, Cheviots sowie schwere Lamastoffe per Meter	90 Pfg.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 5,85
Reinwollene Serges, Friséstoffe, Schotten per Meter	1,00 Mk.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 6,50
Eleg. Friséstoffe, Mohairstoffe seidendurchw. Stoffe für Strassen- und Ballkleider p. Mtr.	1,25 Mk.,	hiervon Kleid, 6 Mtr. mit Garnirung Mk. 8,00

Elegante Herbst- und Winter-Neuheiten: Friséstoffe, Mohairs, Damentuche etc. per Meter Mk. 1,45, hiervon Kleid, 6 Meter mit Garnirung Mk. 9,50.
Neueste hellfarbige Organdys für Ball- u. Sommerkleider, garantirt waschecht, per Mtr. 48 Pfg.
Reinseidene Blousen, Schotten, per Meter Mark 2,25.
Reinseidene hellfarbige Ballrobe, enthaltend 10 Meter, Mark 14,50.
Reinseidene Damast- und Merveilleuxrobe, enthaltend 12 Meter Mark 19,80.

Der Umtausch **nicht gefallender Gegenstände** erfolgt bereitwilligst **nach dem Weihnachtsfeste.**



78 Langgasse 78. Danzig. 78 Langgasse 78.

M. Loevinsohn & Comp.,

Langgasse 16, parterre und 1. Etage.

Der vorgerückten Saison wegen stellen wir einen grösseren Posten

Herren-Winter-Paletots,
Herren-Pelerinen-Mäntel,
Knaben-Anzüge u. Mäntel

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum **Verkauf**

Ferner empfehlen wir: (5692

Herren-Schlafröcke, zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet, in grösster Auswahl von **10—35 Mk.**

Nur noch 7 Mark kosten meine hochelleganten **Concert-Accord-Zithern** mit 6 Manualen, 25 Saiten, Notenhalter, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung u. Kasten, 50 cm lang. Dieselben sind **unübertroffen** in ihrem herrlichen klangvollen **Ton**; es kann jeder nach der ferner **gratis** beigelegten neuesten **Schule** innerhalb **einer Stunde** diese prachtvolle **Hausmusik** erlernen, geistliche Lieder, Tänze u. Opern spielen. **Früherer Preis 16 Mark. Ich mache darauf aufmerksam,** dass diese Zithern viel feiner poliert und ausserdem grösser sind, als wie die von meiner Concurrenz angezeigten und dass ich solche billigere nicht verkaufe. Porto 80 Pfg. **Sämtliche Musikinstrumente** liefere zu staunend billigen Preisen; Katalog gratis und franko. **3manualige Zithern nur 3 Mark. Colossale Nachbestellungen. Versandt gegen Nachnahme.** Man falle nicht auf **schwindelhafte** Annoncen herein und bestelle nur bei
Hermann Severing, Neuenrade Westfalen.
Dieses Pracht-Instrument wird gegen Nachnahme 14 Tage zur Probe versand, der Besteller hat also kein Risiko. (4158

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt hübsche Neuheiten:

Fächer, elegante Schürzen, Blousen, Manschetten u. Kragen, Rüschen, Schleier, Boa, Schleifen, Gürtel, Baby-Artikel, Handschuhe, Corsets, Unterröcke, Damentaschen, Portemonnaies, Necessaires, Nähkasten, leer und mit Näheinrichtung in jeder Preislage, Haarschmuck, Broches, Manschettenknöpfe, Uhrbänder u. Ketten, Nippessachen, Puppen etc.

Albert Zimmermann,

14 Langgasse 14. (6128

Die **diesjährigen frischen** Füllungen meines beliebten und erprobten **Lahusen's Jod Eisen-**

Leberthran

[Bestandth.: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)
kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen. Eine längere, regelmässige Kur** sichert die **besten Erfolge.** Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im **grauen Kasten** und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen, Apotheker** in **Bremen,** der von aussen aufgeklebt ist. **Stets frisch** in allen Apotheken Danzig's u. der Vororte. (3563m

14 Tage zur Probe

versenden wir per Nachnahme unsere hochelegante (5578



weltbekannte **Müchler'sche Concert-Accord-Zither** mit 6 Manualen, 25 Saiten, Stimmvorrichtung, hochf. polirt, wundervoll im Ton u. Ausstatt. Compl. m. Kasten, Ring, Schlüssel, Notenständer und Selbsterlernschule. Schönstes Geschenk für Jung u. Alt u. s. in keiner Familie fehlen. **Preis nur noch 7 Mk.,** fr. 16 Mk. 3 manualige Accordzithern n. 3 ℳ Kiste 30 Pf., Prt. 80 Pf. **Triumph-Harmonikas** s. d. b. d. W. Nur pa. Qual. i. feinst. Ausst. m. großart. Orgel m. 2chör. n. 5 Mk., 3chörig 8 Mk., 4chör. 9 Mk. Jed. St. gar. fehlerfr Preisl. gr. Umt. gest. Tgl. gr. Nachbest. M. best. nur dir. bei **Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade** (Westf.), Musikinstr.-Fabrik.

Getragenes Fußzeug, auch ein Posten zurückgesetzter neue billig zu verk. Melzergasse 13. (7557

Specialbehandlung ohne Operation u. Berufsstörung

Beingeschwüre,

Krampfadern., Salzfluß, Flecht., Lupus, Fisteln, Knoch.- u. Gelenkleiden, Hautkrankheiten 2c. **Heilerfolg** zweifellos. **Auswärts briefl. Carl Müller's Heilanstalt.** Prämiirt Berlin 1896. **Berlin,** Alexandrinenstr. 114/115, 1. [4523

Concert-Zugharmonikas,



sowie alle anderen Musikinstrumente versendet direct ab Fabrik **unter Garantie Gotthard Doerfel,** Klingenthal 47 Sa. Preisliste gratis und franco. (416

Heiz- und Kochöfen,

Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Kochgeschirre, Waschtöpfe, Waschbretter, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Messer und Gabeln, Löffel und sonstige Wirthschaftsgeräthe sind billig zu haben (5586
1. Damm Nr. 5.

Fortgesetzt

nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger Abonnementsbestellungen auf die

„Danziger Neueste Nachrichten"

für **Monat December** zum Preise von **42 Pfg.** (von der Post abgeholt) und **57 Pfg.** (frei in's Haus) entgegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den Winter-Eisenbahn-Fahrplan und den Anfang des laufenden Romans, sowie etwa fehlende Nummern auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Berliner Modebrief.

Berlin, den 2. December 1898.

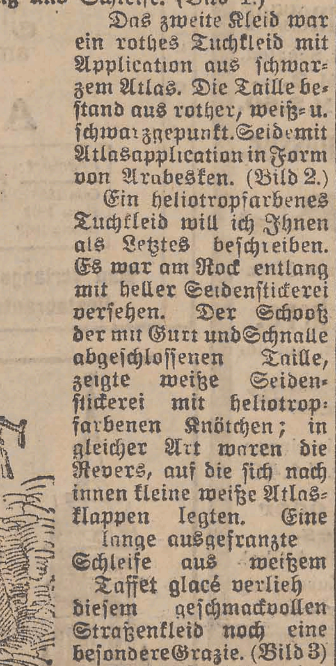
(Nachdruck verboten.)

Ein Schimmer weihnachtlicher Freudigkeit strahlt schon in die ersten Decembertage. Alle Auslagen in den verschiedenen Schaufenstern werden mit erhöhtem Interesse betrachtet, denn die Absicht, das und dies zu verschenken oder sich selber schenken zu lassen, rückt uns alle Dinge in eine ganz neue Beleuchtung. Man wird sehr viel kritischer all den ausgelegten Herrlichkeiten gegenüber, wenn man nicht mehr als platonischer Bewunderer, sondern eventuell als Käufer sie beurtheilt. Die Folge davon ist, daß alle Geschäftsleiter die größten Anstrengungen machen, um die weitgehendsten Wünsche des Publicums zu befriedigen und seine Kauflust möglichst auszunutzen. Zu keiner Zeit gewähren dadurch die Schaufenster einen so blendenden Anblick, als wie in den letzten Wochen, die dem Weihnachtsfest vorangehen. In diesem Jahre kommt in allen Geschäften, die Toilettenartikel führen, eine besondere Farbenfreudigkeit zum Ausdruck. Das Lila in seinen tausend Abtönungen spielt dabei eine hervorragende Rolle. Nicht nur unsere Hutgeschäfte sind in ihren Auslagen auf eine ganze Skala von lila Farbentönen abgestimmt, nein, einfach beinahe Alles, was es an Bedarfs-Artikeln giebt, ist blau oder lila abgetönt. Das emaillirte Kochgeschirr, das jetzt in hellblau modern ist, bis zum Wadgewood Briefpapier in hellem Porzellanblau zeigt Alles nur Variationen der zwei eben erwähnten Farben. Die Seifen in dunkellila Verpackung, die Parfumes mit lila Schleifchen gebunden, die Portemonnaies, die Reiseneceſſaires mit Silberbeschlägen, die Tischläufer, die Stickereien, die Schleifen, Kragen, Bänder, Alles lila. Der moderne Geschmack hat eben wieder einmal eine Wandlung durchgemacht, und wir können wieder beobachten, daß Gewohnheit alles macht und das Auge ein sehr bestechlicher Schönheitsrichter ist. Die Eigenartigkeit der Farbenzusammenstellungen stößt uns nicht mehr ab; wir sind im Gegentheil geneigt, sie mit dem Wort „apart" zu bezeichnen und damit den excentrischsten Moden Thür und Thor zu öffnen. Wenn man z. B. ein dunkelblaues Kleid, dessen peplonartiger Ueberwurf mit handbreiten, grünen Bändern eingefaßt ist, als hübsch passiren läßt, so muß man dies ebenso erstaunlich finden, wie die Mode der himmelhohen Kragen, die in dem naiven Beschauer ein Gefühl des Mitleids erwecken, da er glauben muß, die Trägerinnen litten an Halsschmerzen. Ich denke dabei nicht an die hohen Sturmkragen der Mäntel und Jaquets, bei denen ich es immer als ein besonderes Glück betrachte, daß der Mensch mit einer Nase gesegnet ist, die ihn vor dem völligen Versinken in den Kragen bewahrt, sondern an die hohen, farbigen Sammtkragen, die den Hals umschließen, um dicht hinter dem Ohr in spitzen hochragenden Ecken emporzusteigen und das geringe Maaß von Bewegungsfreiheit, das einer eleganten Dame von ihrem Schneider gelassen wird, noch um ein Beträchtliches vermindert. Aber keiner Tyrannei unterwerfen sich die Frauen mit so freudiger Bereitwilligkeit, als der Mode, und so sehen wir denn die zarten Gesichter eingezwängt in diese Sammetkragen, die an sich sehr geschmackvoll mit Flitterborten und schmalen Seidenstickereien oder Steppereien ausgestattet sind.



Das schmale Bändchen gelangt in diesem Winter zu noch nicht dagewesener Bedeutung. Neben den glatten Seiden-, Atlas- und Gaze-Bändchen, die gekräuselt verarbeitet werden, hat man jetzt halbfingerbreite schottische Seidenbändchen mit und ohne Sammeträndchen, weiße Bänder in Seide mit Sammetkante, schwarz und weiß gewebte Bändchen in allen Breiten, von der eines Strohhalmes bis zur Breite eines Fingers ansteigend. Zum Sattel verarbeitet, sich kreuz und quer auf weißem Untergrund spannend, bilden sie eine allerliebste zierliche Garnitur. Schwarz-weiße Bändchen direct auf eine Blouse in japanischem Roth und schwarze auf eine postillonfarbene aufgenäht, sehen reizend zusammen aus. Auch die Seidenschleifen aus Taffet glacé zeigen eine Bändchen-Umrandung, während die Sammetschleifen als Neuestes anstatt mit einem Knoten mit einer länglichen blitzenden, ganz schmalen Straßschnalle zusammengehalten werden. Jetzt will ich Ihnen noch sehr hübsche Toiletten beschreiben. Ein modefarbenes einfaches Wollkleidchen war durch gezogene rosa Bändchen sehr anmuthig belebt. In spitzen Zacken waren sie dem Rock aufgenäht, an den nach oben gerichteten Spitzen immer durch Schleifen-Ornamente gekrönt. Die Taille mit Moiree-Sattel war seitwärts, unterhalb des Sattels mit einer Stahlschnalle zusammengenommen und, [illegible] mit Moiree abgefüttert, in den Seidengürtel geführt. Den Aermel zierte eine Moireeklappe mit Bändchenumrahmung und Schleife. (Bild 1.)

Das zweite Kleid war ein rothes Tuchkleid mit Applikation von schwarzem Atlas. Die Taille bestand aus rother, weiß- u. schwarzgepunkt. Seide mit Atlasapplication in Form von Arabesken. (Bild 2.)



Ein heliotropfarbenes Tuchkleid will ich Ihnen als Gegenstück beschreiben. Es war am Rock entlang mit heller Seidenstickerei versehen. Der Schooß der mit Gürtel und Schnalle abgeschlossenen Taille, zeigte weiße Seidenstickerei mit heliotropfarbenen [illegible]; in gleicher Art waren die Revers, auf die sich noch innen kleine weiße Atlasklappen legten. Eine lange ausgefranzte Schleife aus weißem Taffet glacé verlieh diesem geschmackvollen Straßenkleid noch eine besondere Grazie. (Bild 3.) Roth ist jetzt eine allgemein beliebte Farbe, [illegible] und will ich Ihnen gelegentlich einmal mittheilen, wie man mit Hilfe hochrother Seidenbändchen sich eine ganz einfache Blouse allerliebst ausputzen kann.

Hertha v. H.

Provinz.

† **Elbing**, 1. Dec. Der Landwirthschaftliche Localverein Elbing hielt heute Abend unter dem Vorsitze des Herrn Grube-Koggenhöfen seine monatliche Versammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende zunächst des so plötzlich verstorbenen Landeshauptmanns Jaeckel. Der Verstorbene bewies stets ein großes Interesse für die Provinz. Redner erwähnt namentlich das liebenswürdige und angenehme Wesen des Verstorbenen, in welchem die Provinz Westpreußen recht viel verliert. Die Versammlung ehrt das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Darauf berichtet der Vorsitzende über [illegible] Schutz zollte der Herr Referent den industriellen Bestrebungen des Herrn Oberpräsidenten volle Anerkennung und betonte, daß ein Mann, der ein solches Interesse für die Provinz zeige, wie der Herr Oberpräsident v. Goßler, doch nur das Beste der Landwirthschaft im Auge haben könne. — Herr Vogdt wies auf Grund der Ausführungen in der landwirthschaftlichen Zeitung darauf hin, daß alle landwirthschaftlichen Producte — mit Ausnahme der Kartoffeln — im industriereichen Westen billiger seien, als im Osten und fand die Erklärung hierfür nur darin, daß im Westen der Landwirth einen gesicherten Absatz hat und bei der Production in großen Mengen billiger liefern kann, bei größerem Verdienst. Im übrigen stellt sich Herr Vogdt vollständig auf den Standpunkt des Herrn Oberpräsidenten. Der Arbeiternoth sei nur entgegenzutreten durch Seßhaftmachung der Arbeiter. Man muß dem Arbeiter ein Haus, einige Morgen Land ꝛc. geben. Man müsse, wie vielfach von den Fabriken geschieht, durch die verschiedensten Wohlfahrtseinrichtungen den Arbeitern Annehmlichkeiten giebt. Redner empfiehlt, es der Industrie nachzumachen und irgend etwas für das Vergnügen zu thun, wie z. B. Gründung von Arbeitervereinen. Auch wäre es gut, wenn man den Kindern den Schulbesuch erleichterte. Der Schulbesuch ist auch häufig Veranlassung, daß Eltern nach der Stadt ziehen, wo es die Kinder bequemer haben. Die Verabfolgung von warmem Essen, trockenem Schuhzeuge ꝛc. dürfte nicht unwesentlich zur Besserung der Schulverhältnisse beitragen. Die Beschaffung der hierzu erforderlichen Mitteln ist ja schwer. Es muß dafür Sorge getragen werden, daß der Landwirth stets in der Lage ist, durch Vertretung in den gesetzgebenden Körperschaften ꝛc. sich seiner Haut wehren zu können. Herr Grube-Koggenhöfen, welcher in seinem Amtsbezirke einige Arbeitervereine hat, bemerkte bisher noch wenig von der segensreichen Wirkung dieser Vereine. Wenn in dem Districte der 13 großen Ziegeleien am Haff die Socialdemokratie keinen Boden gefaßt hat, so liegt dieses an dem Einflusse der Ziegeleibesitzer. Herr Sohst schilderte dann aus eigener Erfahrung die Verhältnisse, wie sie vor 50 Jahren in Mecklenburg bestanden haben. Die Seßhaftigkeit der Arbeiter hatte ihren Grund in dem gutem Verhältnisse, das zwischen Dienstherrn und Arbeitern bestand. Da versammelten sich die Mägde und Frauen bei der Frau des Dienstherrn mit dem Spinnrocken, die Knechte fanden sich bei dem Dienstherrn ein, und las dieser seinen Arbeitern etwas vor. Die Gesindewohnung lag neben der Wohnung des Dienstherrn und konnte das Gesinde durch den Herrn beobachtet werden. Das Essen wurde gemeinsam eingenommen ꝛc. Nachdem sich dann die Gebräuche änderten, nachdem man die Arbeitergebäude abbrach und Arbeiter aus den Bauerndörfern gegen Tagelohn nahm ꝛc., änderten sich die Verhältnisse, man stand dann bald vor dem Arbeitermangel. Es müsse etwas für die Unterhaltung der Arbeiter geschehen. Redner erinnert an die Wohnungsverhältnisse ꝛc. der Arbeiter der Höchster Werke. Herr v. Stutterheim glaubt, daß lediglich durch Schutzzölle dem Arbeitermangel entgegengetreten werden könne. Bei höheren Zöllen würden die Preise besser sein und würden sich dann die ländlichen Arbeiter besser stehen. Dieser Auffassung trat Herr Grube sehr energisch entgegen. — Eine Versteigerung von Bürstenfabrikaten aus der Königsthaler Blindenanstalt bildete den Schluß der Versammlung.

* **Tiegenhof**, 30. Nov. (W. Z.) Heute Vormittag wurde hier der fahnenflüchtige Kanonier Andreas Klein vom Artillerie-Regiment Nr. 36 festgenommen. Derselbe war am 11. d. Mts. aus seinem Garnisonort Pr. Stargard verschwunden und hatte sich nach Ablegung seiner Uniformstücke auf ein Schiff begeben. Der Deserteur ist heute seinem Truppentheil wieder zugeführt worden.

e. **Pr. Stargard**, 1. Dec. Bei der Synodal-Conferenz, die hier am Dienstag Abend stattfand, referirte Prediger Mühlradt-Grünthal über das vom Königlichen Consistorium zur Besprechung gestellte Proponendum: „Christus als Vorbild persönlicher Seelsorge". — Gestern tagte im Rathhaussaale unter Vorsitz des Superintendenten Dreyer die Kreis-Synode. In den Kreissynodal-Vorstand wurden gewählt Superintendent Dreyer-Pr. Stargard, Pfarrer Beyer-Bordzichow, Rittergutsbesitzer Arndt-Gartschin, Pfarrer Zuwachs-Schöneck und Gymnasial-Director Wapenhensch-Pr. Stargard; zum Synodal-Rechner wählte man Prediger Brandt-Pr. Stargard wieder. Ueber das Proponendum des Consistoriums: „Wie ist die Betheiligung der Eltern bezw. der Gemeinde bei der Taufe der Kinder und eine Belebung des Pathenamtes zu erreichen?" referirte Pfarrer Bierhuff-Lippuich, Correferent war Bürgermeister Soost-Schöneck. Vom Synodalen Hauptmann Modrow-Alt-Paleschken wurde die Gründung eines neuen Kirchspiels in Gr. Liniewo angeregt. Der Antrag des Gemeinde-Kirchenraths von Preußisch Stargard, die Kirchencollecte zu Gunsten eines zu begründenden Diöcesen-Waisenhauses aufzuheben und den bisher angesammelten Fonds an die Kirchengemeinde Pr. Stargard zur Erbauung eines evangelischen Gemeindehauses hierselbst zu überwiesen, wurde nicht in seinem ganzen Umfange angenommen, sondern es wurde der Fonds an die Kirchengemeinden Pr. Stargard und Berent für obengedachten Zweck überwiesen. Letztere Gemeinde erhielt 1000 Mk., Pr. Stargard den Rest von etwa 1400 Mk. Nach Schluß der Synode fand ein gemeinschaftliches Mittagessen im Wolff'schen Saale statt. — Gestern Abend fand im Deutschen Hause zum Besten des Bordzichower Frauenvereins ein Costümfest statt. Es kamen ca. 550 Mk. ein.

* **Aus Ostpreußen**, 29. Nov. Die „K. H. Z." schreibt: Ueber den Verkauf des von den Lehrern ersparten Brennholzes haben die königlichen Regierungen in Ost- und Westpreußen früher einheitliche Verfügungen erlassen, nach welchen den Lehrern ein freies Verfügungsrecht über das Holz nicht zusteht, die Veräußerung desselben vielmehr nur unter Zustimmung des Schulvorstandes erfolgen darf. Diese behördliche Bestimmung hat vielfach zu Reibereien zwischen Lehrer und Schulvorstand geführt, indem letzterer häufig die Genehmigung zum Verkauf des Brennholzes versagte. Ueber einen besonders krassen Fall dieser Art wird aus dem Kreise Insterburg berichtet, wo der Lehrer seit 1893 jeden Jahrgang des ersparten Holzes aufgestapelt hat, dieses aber nicht verkaufen darf, weil der betreffende Patron der Schule seine Einwilligung dazu nicht giebt. Nach dem neuen Besoldungsgesetz bildet nun aber das Brennmaterial einen Theil des Grundgehalts und deshalb ist man in Lehrerkreisen jetzt der Ansicht, daß dem Lehrer auf Grund des Gesetzes ein freies Verfügungsrecht über sein Brennmaterial unbedingt zustehen müsse. Im Interesse der Lehrer und des guten Einvernehmens zwischen diesen und den Schulvorständen wäre es dringend erwünscht, wenn die Regierungen jetzt eine Aenderung jener Bestimmungen vornehmen und dem Lehrer über die Verwendung des ihm gesetzlich zukommenden Eigenthums freie Hand lassen möchten, wie das z. B. bei den Geistlichen und Forstbeamten schon immer der Fall gewesen ist. Nöthigenfalls müßte eine Trennung des Brennmaterials für den Lehrer und die Schulräume vorgenommen werden; letzteres ist von der Regierung zu Gumbinnen schon vor Jahren einmal angeordnet, wohl aber nur in wenigen Fällen durchgeführt worden.

Litteratur.

Tageblätter aus dem Kriege 1870/71. Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischem von Rittmeister * * *. Verlag Wilhelm Issleib, Berlin. Das Werkchen bringt uns einen Auszug aus dem Tagebuch, das von einem Soldaten während des Feldzuges geführt worden ist und zwar von einem Soldaten in einem Alter, in dem man den Ausdruck noch nicht abzuwägen pflegt und unter dem Eindruck von Ereignissen steht, welche nicht dazu angethan waren, diese mit Nachsicht zu beurtheilen. Jedenfalls erhält der Leser ein Bild von der Stimmung der Franzosen in jenen Tagen.

Sprachkalender. Im Verlage der Pahl'schen Verlagsbuchhandlung (A. Haase) Leipzig sind drei neue Abreißkalender zur Erlernung der englischen, der französischen Sprache und der Stenographie (System Gabelsberg) erschienen, die werth sind, wie ihre Vorgänger erworben zu werden. Die Kalender haben den Zweck, demjenigen, der tagtäglich an seinem Arbeitsplatz steht oder sitzt, ohne großen Aufwand von Zeit und Geld, auf leichte Art das Erlernen oder das Repetiren einer Sprache zu ermöglichen, indem täglich ein bestimmtes Pensum zu absolviren ist. Die einzelnen abgetrennten Blätter werden am Schlusse des Jahres wieder aneinander gereiht und hat man nach Ablauf eines Jahres einen vollständigen Lehrgang zur weiteren Benutzung. Die äußere Ausstattung des Kalenders ist sehr solide.

Josef Kürschner. Frau Musika. Ein Buch für ernste und frohe Stunden. Berlin. Eisenach. Leipzig. Hermann Hilger's Verlag. Dem überaus rührigen Verfasser, der sich auf publizistischem Gebiete bereits nach den verschiedensten Richtungen hin große Verdienste erworben, ist es gelungen, wie uns schon die erste Lieferung beweist, mit feinem Verständniß eine große Fülle des musikalisch Schönen zusammenzutragen und den eisernen Bestand an musikalisch Werthvollem und Populärem reimlich zu vereinigen. Er schildert in anmuthiger Darstellung den Lauf des Jahres und damit verbunden den Lauf des Lebens und für alle Lagen hat er das Geeigneste aus dem Schatze des musikalischen Besitzes gegeben, so daß wir den Cyclus der kirchlichen Feste ebenso wie die Freuden der Geselligkeit und das ganze Leben des Menschen von der Wiege bis zum Grabe musikalisch illustrirt finden. A. v. Schrötter hat das Werk, welches in 20 Lieferungen erscheint, reich illustrirt.

Elbinger Bismarck-Feier- und Trauerklänge, herausgegeben von den Getreuen in Elbing, gesammelt und zusammengestellt von Georg Hantel. Elbing 1898. Im Selbstverlage der Getreuen von Elbing. Die Getreuen von Elbing haben unter obigem Titel am 1. April d. J. ein Werkchen herausgegeben, das ein Gesammtbild der Thätigkeit der Getreuen in ihren Beziehungen zum Fürsten Bismarck enthält, nämlich außer den an den Fürsten gesandten Glückwunschadressen und Antworten, Zeitungsstimmen, Festreden und Gedichte, ferner aber auch Festreden, die dem Kaiser und Reich galten. Dieses Büchelchen fand einen solchen Anklang, daß jetzt bereits die zweite vermehrte und verbesserte Auflage erschienen ist, die auch noch die ernsten und tiefen Trauerklänge wiedergiebt, welche bei der Nachricht von dem Tode des Fürsten Elbing durchhallten. Dem Büchelchen, dem wir in weitesten Kreisen Verbreitung wünschen, ist eine interessante Porträtskizze Allers beigefügt.

Berühmte Kunstblätter. Vom alten Rom. — Venedig. Leipzig, Verlag von E. A. Seemann. Vom alten Rom von Eugen Petersen bildet das erste Bändchen in der Reihe der unter dem Gesammttitel „Berühmte Kunststätten" herausgegebenen Einzelpulicationen und führt uns lebendig in die Kunstschätze der Siebenhügelstadt ein. Wer zum ersten Male Rom besucht, wird einem Vademecum, wie dem vorliegenden, das künstlerisch so reich ausgestattet ist, gern ein Plätzchen neben dem Reiseführer gönnen. Wie dieses den materiellen Bedürfnissen, so dient dieses Buch den geistigen Interessen des gebildeten Reisenden und vermag ihm auch später durch Wort und Bild die Erinnerungen an das Gesehene lebendig zu erhalten oder neu aufzufrischen. Gleichzeitig mit dem ersten ist auch der zweite Band erschienen, in dem uns Gustav Pauli nach Venedig führt und dort an unserm Auge in lebendigster Schilderung die Kunstschätze dieser von einem Zauber umgebenen Lagunenstadt vorüberziehen läßt, uns in die Sammlungen und Dogenpaläste führt und uns die altersgrauen Gebäude mit ihren wunderbaren Faſſaden und Fenstern zeigt, die Gemälde und Sculpturen, kurz alles das, was uns überkommen ist aus der Glanzperiode dieser Königin der Meere. Beide Werke sind so geistvoll und fesselnd geschrieben und erhalten durch den reichen und vornehmen Bilderschmuck einen so hohen künstlerischen Werth, daß wir sie gern auf den Weihnachtstisch jedes Gebildeten wünschten; er würde reiche Anregung aus ihnen schöpfen.

Marie Seebach-Memoiren von Otto Franz Gensichen-Charlottenburg, Verlag von Max Simson. Der liebenswürdige Poet, der uns so manche werthvolle Gabe geschenkt, hat in diesem Werke aus dem literarischen Nachlaß der unvergeßlichen genialen Künstlerin das Werthvollste herausgeschöpft und bringt es nun ihren vielen Freunden und Verehrern, die Zeugen ihrer Triumphe waren, in einer Reihe reizender und anziehender Plaudereien dar. Die einzelnen Capitel behandeln die Erziehung, die Lehrjahre und Wanderjahre der Künstlerin, ihre erste Liebe, die Kasseler Sturmjahre und die Meisterjahre in Hamburg, die Zeit am Wiener Hofburg-Theater, und die dann folgenden Gastspiele, die Zeit in Weimar und an andern Fürstenhöfen, die Brautzeit und das Eheglück und die dann folgende Scheidung und schließlich den Tod der Künstlerin, der im vorigen Jahre am 3. August erfolgte. Eine Fülle von werthvollen Briefen von der Hand bewährter Männer und gekrönter Häupter, die mit Marie Seebach correspondirt haben und sie in begeisterten Worten in ihrer Kunst ermuntert haben, beleben das Werk, das Niemand aus der Hand legen wird, ohne selbst zum Bewunderer dieser genialen Künstlerin und bedeutenden Frau zu werden.

Ein altes Haus. Ein Blatt der Erinnerung von Carl Bulcke, Dresden und Leipzig. Verlag von Carl Reißner. 1898. Hart am Ufer des Schloßplatzes in Königsberg, gegenüber dem alten Schloß hat es gestanden das alte Haus, von dem der Verfasser so anmuthig zu plaudern weiß und alte Erinnerungen aufleben läßt, die nicht nur den, der sie durchgelebt, interessiren werden, sondern jeden, der ein Freund von Kleinmalerei und Erzählungen aus jener guten alten Zeit ist, die nun heute unrettbar verloren gegangen ist, aber noch in dem Kopf so manches Poeten weiter lebt.

Kleinstadtluft. Novellen von August Trinius. Verlag von Fischer und Frank, Berlin. Allerlei Geschichten aus Lerchenthal bietet uns der bekannte Schriftsteller Trinius in seinem Novellenbändchen, das köstliche Blüthen des Humors aus dem Kleinstadtleben enthält. Prächtig ist die Schilderung des Stiftungsfestes des Vereins Walhalla, liebenswürdig und stimmungsvoll Maienzauber, der uns ein Liebesglück schildert, überaus humorvoll die Schicksale des Herrn Amor Timotheus u. A. Trinius besitzt unter den Novellisten einen so festgegründeten Ruf, daß auch seine Kleinstadtluft für den Weihnachtstisch gern gekauft werden wird.

Weihnachten!

Für Geschenke geeignete Artikel sind in großer Auswahl am Lager.

Sehr billige Preise.

Adolph Schott,

11 Langgasse 11. (5975

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113, 2. Verkaufslocal: Berlin, Markgrafen-Strasse 49, 3. Verkaufslocal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslocal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern und zwar:

Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner **Specialfabrication** empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar** mit **Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen** und **Servirtisch** für **350 Mk., dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch** und **Servirtisch** für **450 Mk., complettes Herrenzimmer** mit **Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tischen und Stühlen, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300 Mk., elegante Rococo-Salons** mit feinsten **Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken fertig arrangirt.** (5780

Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.





(6001

Auf jeden Leuchter steckt man Heussi's Spartülle



um das Papierumwickeln zu beseitigen und selbst d. kleinste Lichtende ganz aufzubrennen. Das Licht wird eingedreht! Paßt für jeden Leuchter und Lichtstärke. Leuchter an Pianinos Kronleucht., kurz alle Leuchter werden sehr geschont, weil die Lichte nicht mehr einbrennen. Stück 50 Pfg. Ein Kästchen mit 6 Spartüllen, hübsches Geschenk für jede Hausfrau. Porto 20 Pfg. Gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. (4403

Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstraße 4.

In Danzig bei H. Ed. Axt, Langgasse 57.

Paul A. Henckels, Solingen

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.

½ nat. Grösse.

No. 370. **Dreikaisermesser** mit fein oxydirt. Schalen, 2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. **2.—**.
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. **2.50.**

½ nat. Grösse.

No. 523. **Rasirmesser,** ½ hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Hornheft, p. St. M. **1.50.**

PAUL A. HENCKELS SOLINGEN

No. 621. **Dreikaiserschere,** fein vernickelt u. vergoldet, auf der Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen. 6 Zoll p. St. M. **1.20.** 7 Zoll p. St. M. **1.40.**

Gesetzlich geschützt

Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.

Garantie für die **Qualität** meiner sämtlichen Artikel. Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch.

(3104

Ladebecks automatisches Bidet.

Patentirt in allen Culturstaaten.

Ersetzt Sitzwanne, Bidet etc., wird gefüllt mit zwei Eimern kalten oder warmen Wassers, eventl. mit medizinischen Zusätzen und wirkt als kräftige, hygienische Sitzdouche durch d. eig. Körpergewicht. Kein Ueberspritz., daher völlig. Entkleid. unnöthig. Leicht transportabel.

Unentbehrlich f. Hämorrhoidalleidende

Wichtig bei Frauenkrankheiten

Wohlthuend f. Gesunde Radf. Reit

D. R.-P.
Wiederverkäufer gesucht.

Preis 28 Mark. Versand gegen Nachnahme. (2534

Generalversand:

H. Ladebeck, Leipzig, Ranstädter Steinweg 10, I.

Parfümerie Violette d'Amour

Alles übertreffend und einzig großartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur!

Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.

Kein Kunstproduct

sondern fünffacher Extrait-Auszug.

Ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait, a Flacon in elegantem Einzel-Etui **Mk. 3,50.**
Violette d'Amour Extrait, a eleganter Carton mit drei Flacons **Mk. 10,—.**
Violette d'Amour Extrait, a mittlerer Flacon **Mk. 2,—.**
Violette d'Amour Extrait, a Miniatur-Probe-Flacon **Mk. 0,75.**
Violette d'Amour Savon, a Stück **Mk. 1,—.**
Violette d'Amour Savon, a hocheleganter Carton mit drei Stück **Mk. 2,75,** übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toilettenseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchenpafümirung
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung a **Mk. 1,—,** parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour Kopfwasser, a Flacon **Mk. 1,75,** erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.
Violette d'Amour-Poudre, in hochfeiner starker Veilchen-Parfümirung, vollkommen unsichtbar, die Reize des Teints erhöhend, in elegantem Carton mit einem Poudreleder, a Carton **Mk. 1,50.**
Violette d'Amour-Brillantine, hat den stärksten Veilchengeruch, in größter Feinheit und conservirt die Haare, a Flacon **Mk. 1,—.**
Violette d'Amour-Schönheits-Crême, ist wegen den überraschenden Wirkungen allen anderen vorzuziehen, a Dose **Mk. 1,—.** (5677

Erhältlich in allen feinen **Parfümerien, Drogenhandlungen** und **Coiffeur-Geschäften.**

Haupt-Depôt für Danzig

Parfümerie **Alb. Neumann,** Langenmarkt.

Alleinfabrikant

R. Hausfelder,

Breslau, Schweidnitzerstraße 28.

Wie allgemein bekannt, sind Richters Anker-Steinbaukasten

der Kinder liebstes Spiel.

Sie sind das einzige Spiel, das die Aufmerksamkeit der Kinder **dauernd fesselt** und das nicht nach einigen Tagen schon in die Ecke gestellt wird.

Sie sind darum das **billigste** Geschenk und ihres hohen erzieherischen Werthes und ihrer gediegenen Ausführung wegen zugleich auch das **vornehmste Geschenk.**

Sie sind überhaupt das **Beste,** was man Kindern als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann. Der neue Kasten, **Nr. 28,** Inhalt: **2581** Anker-Bausteine, **14** Vorlagehefte, **11** Schnitthefte, **10** Blatt Figuren, **11** Einpackvorlagen, **2** Grundpläne u. s. w., Preis 118 Mk., ist zweifellos das **großartigste Geschenk,** das man Kindern machen kann.

Richters Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mk. und höher **in allen feineren Spielwaaren-Geschäften** zu haben und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „**Anker**“ versehen. Alle Steinbaukasten **ohne** Anker sind minderwerthige **Nachahmungen,** die man scharf zurückweisen wolle. Die neue reich-illustrirte Preisliste senden auf Verlangen gratis und franco

F. Ad. Richter & Cie.,
k. u. k. Hoflieferanten,
Rudolstadt in Thüringen.

(5341



United States Guitar-Zither Co.

Friedrich Menzenhauer & Co.

New-York. Berlin C.

Alleinige Fabrikanten der Menzenhauer Guitar-Zither.

Unsere Zither übertrifft in Leichtigkeit der Spielart und Klangfülle all. bisher Dargebotene.

26 Filialen in Deutschland. (4182

Per Casse 20 Mk. Auf Theilzahlung 25 Mk.

Danzig, Hundegasse 102.

Hygienischer Schutz

D. R. G. (Kein Gummi.) N. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 M.
2/1 „ 3,50 M., 3/15 „
1/2 „ . . . 1,10 „
Porto 20 Pfg.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseur-Geschäften erhältlich. (4463m

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

Prospekte verschlossen gratis und franco.

Wer grosse Freude bereiten will



Glas-Christbaumschmuck.

bestelle sich eine reich sortirte Postkiste **Glas-Christbaumschmuck** enth. ca. **340 Stück** prachtv. farb. Sachen, wie übersponnene Kugeln, 7 cm. Durchmesser, schwebende Vögel, Engel mit bewegl. Glasflügeln, Phantasiesachen, Glocken, Trompete, Eiszapfen, Spitze etc. etc. für den horrend billigen Preis von Mk. 5,60, inclus. Porto und Verpackung. Zur gefl. Weiterempfehlung füge ich 1 Dtzd. Lichthalter **gratis bei.**

Ernst Reinhard.
Neuhaus am Rennweg. (Thür.)

Attestauszug aus d. zahlreich. Anerkennungsschreiben:
Die Sachen waren sehr schön u. preisw. *Preuss. Stargard. Superintendent Dreyer.*
Die Sachen sind wohlbehalten eingetroffen und haben Bewunderung erregt. *Browsholm Lodge England. Miss L. Pahle.*
Weihnachtsschmuck ist gut angekommen und freue mich, Ihnen meine vollste Zufriedenheit aussprechen zu können. *Steinbach, Post Loh. G. v. Hutten.*
Ersuche Sie, wie in den letzten beiden Jahren, um Zusendung einer Kiste Christbaumschmuck. *Beuel a. Rh. Dr. Gudden.*
(4823

Original Kurfürstlicher Magen-Essenz, Echte Thorner Lebenstropfen-Essenz

durch ärztliche Atteste empfohlen, offeriren (5958

Lissner & Herzfeld, Thorn.

Inh.: Eduard Lissner & Dr. Wilhelm Herzfeld.

Special-Fabrik von Original-Essenzen mit Dampfbetrieb.

Frauenschutz

Deutsches Reichspat.! Gold. Med., Ehren-Diplome 2c., von Professi. u. Aerzten empf.! **Unfehlbar!** Brochüre 50 ₰ in Briefm. Discret. **Emma Mosenthin's** Versandth., Berlin S., 43 Sebastianstr. 43. (9323

Trockene Fussböden

fertig gehobelt und gespundet nach Maaß, sowie sämmtliche Bauhölzer (5859

offeriren

Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Hein's hygien. Frauenschutz

Apparat „**Omega**“ als unschädlich und absolut sicher wirkend bekannt, was zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätig., ärztlich empfohlen, gesetzlich geschützt. Nur zu beziehen von der Erfinderin **Frau Hein,** früher Hebeamme, **Berlin,** Oranienstr. 65; **sonst nirgends.** Belehrende Abhandlung (f. d. **Frauenwelt unentbehrlich**) versende als Kreuzband geg. 30 ₰, verschl. geg. 50 ₰ Briefm. (4672

Geschlechts- behandelt brfl. disc. u. sich. Spec.-Arzt u. Hautleiden **Dr. Lehrich.** Berlin, A. d. Stadtbahn 24. (4899 Honorar 6 M. incl. Arznei per Nachnahme.

Versicherung gegen

Einbruchdiebstahls-Schäden

zu billigen festen Prämien (ohne Nachschuß)

Versicherungsgesellschaft „Fides“ in Berlin.

Nähere Auskunft und Prospecte bereitwilligst und gratis durch die **Subdirection Danzig.**

A. Broesecke, Hopfengasse 98/100, 1 Tr.

Tüchtige Vertreter werden gesucht. (4453

Eilt! ## Qualitätsraucher! **Eilt!**

Von heute ab verkaufe ich (75435

ca. 300 $^1/_{10}$ und $^1/_{20}$ Kistchen Cigarren

früher 8—12 M. per 100 Stück,

jetzt für den spottbilligen Preis von **5,50—7,50 Mark.**

Verkauf nur in Originalkisten. Garantie: Umtausch.

Eilt! Friedrich Haeser Nachf., Kohlenmarkt 2. Eilt!

Nur echt mit diesem Etikett.



Weisen Sie andere Packungen zurück!

Preis:

Probeflasche . . . Mk. 1,—
½ Flasche . . . . „ 1,75
1/1 „ . . . . . „ 3,50

Bei längerem Gebrauch empfiehlt sich der Bezug der grösseren Flaschen.



Bestandteile: 180 kg gereinigt. Honig (Mel depuratum), 36 kg Ebereschensaft, 36 kg destillirtes Wasser, 36 kg Weißwein, je 1,2 kg Huflattich, Spitzwegerich, Ehrenpreis, Schafgarbe, Bingelkraut, je 0,6 kg Steinklee, Natterzunge, Lungenmoos, je 2 kg Alantwurzel, Enzian, Veilchenwurzel und Schwarzwurzel.

Man genieße morgens, mittags und abends je ein Likörglas oder einen Eßlöffel voll, am besten vor den Mahlzeiten.

Empfohlen als Linderungsmittel bei Husten und den Katarrhen der Atmungsorgane.

Vorzüge: Der gereinigte Honig (Mel depuratum) ist bekannt als leicht verdauliches Nahrungsmittel, welches gleichzeitig lösend und erleichternd bei Husten und Katarrhen der Atmungsorgane gilt. Der Hofarzt Dr. Meyer in Wien bezeichnet in seinem Handbuche der Pharmakologie die Wirkung des gereinigten Honigs als jene der Manna ähnlich, innerlich reizend, erregend, besonders auf die Schleimhäute und Respirationsorgane und des Darmkanals, daher Auswurf befördernd und Stuhlgang erleichternd. Sein Nährwert und seine Heilkraft liegen in seinen Bestandteilen begründet. In dem **C. Lück'schen Gesundheits-Kräuterhonig** sind nun ferner in vollkommenster Ausnutzung enthalten die pflanzensauren Salze des Ebereschensaftes, namentlich apfelsaurer Kalk, die Salze, Bitterstoffe und Schleimstoffe des Huflattichs, Spitzwegerich, Ehrenpreis, die aus Gerbstoff, äther. Oelen, Salzen und bitteren Extraktivstoffen bestehenden Bestandteile der Schafgarbe, des Steinklees, die Schleimstoffe und Pflanzensalze des Bingelkrauts, der Natternzunge, die wichtigsten Bestandteile des Lungenmooses, der Alantwurzel (Alantol, Alantsäure) und der Schwarzwurzel.

Im Vakuumapparat und durch die Dampfkochvorrichtungen werden alle wertvollen, pflanzlichen Bestandteile mit ganz besonderer Sorgfalt und in der denkbar gewissenhaftesten Weise durch einen approbierten und vereidigten Apotheker extrahiert, und zwar durch niedrige Temperatur in höchstmöglichem natürlichen Zustande erhalten. Es wird demnach von keinem gewissenhaften Beurteiler in Abrede gestellt werden können, daß **C. Lück's Gesundheits-Kräuterhonig** ein unbedingt reelles, gehaltvolles, zweckmäßiges, diätetisches Linderungsmittel bei den Katarrhen der Atmungsorgane ist.

In fast jeder Apotheke zu haben. Wo nicht echt erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direkt zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene Apotheke mit dem Versand. **C. Lück in Colberg.**

Gold bleibt Gold!

(5031)



Greif 31a = 10½ kg.
(Schneidigst. Halbrenn. a. Markt).
Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin.
Ca. 21 000 Fahrräder.
Ca. 1600 Arbeiter. (4166m

„**Kastanin**", beste Hausseife der Welt, pro Pfund 20 ₰ in Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. General-Depot Robert Dunkel, Danzig. (1478

Für den
Weihnachtsbedarf
empfehle ich mein großes Lager in
Aufgezeichneten Stickerei-Artikeln,
ganz neue Sortimente.
Auf Leinen und Filz in künstlerisch schöner Ausführung.
Leichte Handarbeiten.

Gläserdecken . . .	1 ₰	Schlafkissen . . .	25 ₰
Tabletdecken . . .	18 „	Nachttischdecken . .	35 „
Tafelläufer . . .	18 „	Postkartentaschen .	50 „
Handtücher . . .	33 „	Journalhalter . .	30 „
Kinder-Servietten .	15 „	Bürstentaschen . .	15 „
Wand-Schoner . .	60 „	Staubtuchtaschen .	65 „
Rollkorbdecken . .	75 „	Riechkissen	28 „
Marktkorbdecken. .	35 „	Velocipeddecken .	1,— M.
Brodbeutel . . .	35 „	Kissen	1,— „
Küchen-Tischdecken .	75 „	Pompadourbeutel .	75 ₰
Kaffee-Wärmer .	1,— M.	Schlüsselhalter . .	65 „
Nähtischdecken .	1,25 „	Schlüsseltaschen . .	25 „
Nähmaschinendecken	1,10 „	Messer-Etuis . . .	40 „
Theelöffelhüllen.	1,— „	Necessaires . . .	60 „
Besteckhülsen . .	2,75 „	Topflappen . . .	35 „
Spieltischdecken .	3,75 „	Spielteller . . .	25 „
Uhrhalter	65 ₰	Feuerzeug	60 „
Uhr-Pantoffel . .	15 „	Nadelkissen . . .	70 „
Tinten-Wischer . .	80 „	Kragen-Kasten . .	85 „
Staubtücher . . .	10 „	Spiel-Schürzen . .	85 „
Commodendecken	2,35 M.	Buffetdecken . .	1,20 M.
Klammer-Schürzen	40 ₰	Brotbeutel . . .	30 ₰
Klammerbeutel . .	30 „	Frühstückstaschen .	14 „
Wäschebeutel . .	1,— M.	Markt-Netze . . .	50 „
Vogelbauerdecken .	50 ₰	Plaidhüllen . .	2,— M.
Besen-Vorhänge .	50 „	Marktkorbdecken .	60 ₰
Waschtisch-Garnituren	38 „	Obst-Servietten . .	20 „

Parade-Handtücher u. Tafel-Läufer
in allen Preislagen von 18 ₰ an.
Congress-Canevas, crême und weiß,
Java-Canevas, crême, mode, weiß und carrirt.
Stickbaumwolle, Docke 4 ₰, Stickglanzgarn, Docke 2 ₰.
Stickgold, Strähne 5 ₰, Diamantfaden, 2 Knl. 3 ₰.

Paul Rudolphy,
Langenmarkt 2. (5989

Im Weihnachtsausverkauf
bei (5645
J. Jacobson, Holzmarkt 27
kaufe ich jetzt meine Garderoben!





Die Hosen kriegst Du nicht caput, gieb Dir keine Mühe, mein Freund Pluto!

Neu! Neu! Neu!
Fanfaren-Harmonika.

Neuartige Zug-Harmonika mit 2 Reihen brillanten Trompeten Claviatur-Verdeck mit 16 Ringen, 2 Sternen gut und dauerhaft gebaut mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Musik großartig, 2chörig, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unzerbrechlichen Spiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R. G. M. No. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviatur-Griff mit abnehmbarem Rückentheil. Diese Harmonikas haben ferner 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, guten starken Balg mit 2 Doppelbalgen und Zuhaltern, sortirte Balgfalten mit Metalleckenschonern. Größe 35 cm.

Preis nur 5 Mark!

3, 4, 6chörige und 2 reihige zu auffallend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Harmonisches Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R. G. M. No. 85928 kostet 30 Pfg. extra. Man bestelle direkt bei

Heinr. Suhr, Musik-Instr.-Fabr., Neuenrade (Westf.).

Achtung! Mein Musik-Instrumenten-Geschäft gegründet im Jahre 1891 ist nachweislich das älteste und größte dieser Art am Platze. 1000 Mark Belohnung zahle ich, wenn mir das Gegentheil bewiesen wird. Angeregt durch meine großen Erfolge entstanden einige Jahre später Concurrenz-Geschäfte, welche Text und Form meiner Inserate nachahmten. Trotzdem hat sich mein Umsatz von Jahr zu Jahr vergrößert, sodaß ich meiner Concurrenz in dieser Beziehung immer ganz bedeutend überlegen gewesen bin. Erklärlich ist es daher für Jedermann, wo man am besten und vortheilhaftesten kauft.

(5853

En gros. En detail.
Alexander van der See Nachf.
Holzmarkt Nr. 18.
Mein diesjähriger
Weihnachts-Ausverkauf
enthält in großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen:
Reinwollene schwere englische Stoffe
pro Meter 0,80, 1,00, 1,20, 1,50, 2,00—3,00 M.
Reinwollene schwarze Stoffe
in neuesten Webearten pro Meter 75, 90 ₰, 1,20, 1,50, 2,00—3,00 M.
Damentuche, Cheviots, Diagonals
in den schönsten Farben pro Meter 45, 50, 60 und 75 ₰.
Wollwarps pro Meter 30, 35, 40, 45, 50 ₰.
Abgepasste Roben von 1,80, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00—20 M.
Schürzen, Unterröcke in Seide und Wolle.
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Tisch- und Bettdecken, Reisedecken, Tricotagen, wollene Strümpfe und Socken, Strickwolle, Teppiche, Bettvorlagen, mehrere 100 Dutzend weiss leinene Taschentücher mit verschiedenen Borden.
Enorm billig.
Einen grossen Posten Tricotagen, darunter **Beinkleider mit Doppelfutter** für 1,50 M.
Einen grossen Posten Schürzen,
die am Lager etwas unsauber geworden, für 25, 50 und 75 ₰.
Wollene Tücher. Seidene Cachenez.
Alexander van der See Nachf.
Holzmarkt Nr. 18.
Leinen-, Manufactur-, Mode- und Seiden-Waaren. (5979
Wäsche-Fabrik. Bettfedern-Handlung.

Schutz-Marke G. W.

Gustav Weese
Thorn,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.



Aelteste Thorner Honigkuchenfabrik.
Lebkuchen-, Cakes- und Biscuitsfabrik.

Fabrikate in allen bezüglichen Geschäften vorräthig. Man achte auf volle Firma und Schutzmarke. Engroslager bei Herrn **Schulz & Landwehr,** Heilige Geistgasse Nr. 74.

In der Weihnachtswoche ununterbrochen von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. (5909

Der schönste Schmuck für den **Weihnachtsbaum** ist ein reichhaltiges Sortiment **Glas-Christbaumschmuck,** bestehend aus 300 Stück prachtvollen, farbigen Glassachen, als Früchte, Vögel, Kugeln, Glocken, Reflexe, Baumspitze, reizende übersponnene Neuheiten, Lichthalter, Eiszapfen, Phantasiesachen ꝛc. zum enorm billigen Preis von **5 Mark** franco gegen Nachnahme. — Ein Sortiment größere Sachen, 200 Stück, zum selben Preis. Ferner Sortimente in allen Preislagen. — Für Wiederverkäufer und Händler größte Auswahl. (5560

Kilian Müller Ph. Sohn, Lauscha, Thür.

Zur Weiterempfehlung füge einen 16 cm langen Wachsengel in weißem Pelzkleidchen mit beweglichen Glasflügeln in feinster Ausführung, sowie ein Packet Confecthalter gratis bei.

Für die Güte meiner Sortimente spricht die Thatsache, daß in vergangener Saison an einem Tage 72 Anerkennungsschreiben und Nachbestellungen eingingen.



daher **8 Tage zur Probe** versende gegen Nachnahme für nur M. 5.—, mit Glockenspiel 30 Pfg. mehr, meine feinste, stark gebaute Conzert-Ziehharmonika „Miranda", 2chör. starker Orgelton, off. Claviatur, 10 Tasten, 2 Doppelbässe, 40 Stimmen, 2 Doppelbälge mit Stahlschutzecken, feinste Nickelbeschläge, prima Federung, für deren Unverwüstlichkeit jede Garantie leiste, 35 cm groß. — Ein 3chör. Prachtwerk M. 7.—, 4chör. M. 8.—, 6chör. M. 12½, 2reihig 21 Tasten, 4 Bässe, 4chör. M. 12.—.

Accordzither! hochfein verziert, 25 Saiten, 6 Manuale, Stimmsatte und sämmtl. Zubehör nur M. 7.—, 32 Saiten, 10 Manuale M. 15.—, 3 manualige M. 3.—. Selbsterlernschulen für Harmonika und Zithern, nach denen Jeder in einer Stunde spielen kann, Preisliste, Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg.

(4161) **Friedr. Schmerbeck, Neuenrade i. Westf. Nr 9.**

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085 | Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Mein reichhaltiges Lager selbstgefertigter
Schuhwaaren
für den Winterbedarf
in Leder und Stoff, aus bestem Material gefertigt,
Ballschuhe, echte russische Gummiboots,
Filzschuhwaaren für Herren, Damen, Kinder,
empfehle zu mäßigen Preisen.
Bestellungen nach Maaß auch für Fußleidende werden passend und haltbar, sowie Reparaturen auch an Gummischuhen sofort und sachgemäß ausgeführt.

M. J. Krefft,
Drehergasse Nr. 21. (5906

Friedrich Wilhelm Engels in Nümmen-Gräfrath bei Solingen 54 versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages, auch in Briefmarken, oder Nachnahme (20 Pf. mehr), abgebildetes hochelegantes **Kaisermesser** mit 2 Pr. Stahlklingen und Korkzieher Nr. 531 zu dem ausnahmsweisen billigen Preise v. M. 1,25 p. Stck. u. Garantie

Letzte Neuheit!



Letzte Neuheit!

Da ich jedes nicht gefallende Messer umtausche oder zurücknehme ist ein Risico ganz ausgeschlossen. Namen auf Klingen verziert 10 Pf., in besserer Ausführung 20 Pf. Leder-Etuis 25 u. 40 Pf. Mein Hauptkatalog mit vielen Neuheiten umsonst u. portofrei. (6075m

Düngergyps offeriren billigst (2217m **Wapnoer Gypsbergwerke** Wapno, Prov. Posen.

Pianinos, kreuzsait. v. 380 Mk. an. Franco 4 wöchtl. Probesend. Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. Stern, Berlin, Neanderstr. 16. (2611

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau-Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. f. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. auswärts geeign. Fälls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21804

Rath. Frauenschutz, absolut sicher. E. Wolff, Heb. a. D. Berlin, Linkstraße 22. Bill. Aufnah. zur Entbd. (5703m

Zurückgesetzte
weiße Holzsachen,
einige Blech- und Thongegenstände, Malvorlagen
habe ich zum Ausverkauf gestellt. (5920
Wilhelm Herrmann,
Langgasse 49.

Warenhaus Hermann Katz & Co.

66 Langgasse 66. Danzig. 66 Langgasse 66.

(6135

Weihnachts-Verkauf aus unserer Special-Abteilung für Damen-Kleiderstoffe.

Sämmtliche Roben enthalten reichliches Maass und sind in elegant decorirten Cartons verpackt.

Haus- u. Küchenkleiderstoffe in Nessel, Gingham, bedr. Parchends. Aussergewöhnlich feste und waschechte Qualitäten in neuesten Mustern Kleid 1,50, 1,80, 2,30 Mk.

Cheviot-Noppé, englischer Geschmack, vorzüglicher Stoff für Haus- und Strassenkleider in Streifen, Caros und glatten Melangen . . . . Kleid 1,15, 1,40, 1,90, 2,25 Mk.

Damentuche, ungewöhnlich preiswerth. Zwei Qualitäten in allen Farben am Lager, Schwere solide Gewebe, Robe im Carton 2,70, 3,60 Mk.

Cheviot, Reine Wolle, in all. mod. glatt. Farb., marine, grün, bordeaux, braun, oliv, schwarz etc. Robe im Carton 2,70, 3,60 Mk.

Schwere Lodenstoffe, Reine Wolle, ausserordentl. vorteilh. Ganz besond. als Strapazir- u. Reise-Costümkl. geeign. in grauen u. mod. Melang. . Robe im Carton 2,70 Mk.

Englische Neuheiten aus gutem haltbaren Material. Elegantes Strassenkleid, täuschend den teuersten Geweben imitirt . . . . Robe im Carton 5,70 Mk.

Crêpe-Armure, Reine Wolle, hochelegantes Crêpe-Gewebe in allen modernen Farben . . . . Robe im Carton 5,40 Mk.

Cheviot-Kammgarn, Diagonal, Reine Wolle, in allen Farben am Lager. Schwere Qualität ausserordentlich zu empfehlen . . . . Robe im Carton 6,30 Mk.

Englische Loupes-Stoffe, letzte Neuheit in reiner Wolle. Hochelegantes englisches Gewebe mit Loupes-Schleifengarn. Sehr effectvoll, ... Robe im Carton 6,30 Mk.

Schwarze Fantasie-Stoffe, Reine Wolle, sowohl in glatten wie auch gemusterten Geweben mit hochmodernen kleinen Effecten . . . . Robe im Carton 4,55 Mk.

Schwarz Kammgarn-Armure, Reine Wolle, hochelegante Crepp-Bindung, schwere Qualität, . . Robe im Carton 5,70 Mk.

Schwarz Cheviot-Kammgarn, Diagonal, Reine Wolle, schwere, sehr empfehlenswerte Qualität, ... Robe im Carton 6,30 Mk.

Schwarz Englisch Crepp, Reine Wolle. Schweres grobkörniges Gewebe. Ausserordentlich vorteilhafter Gelegenheitskauf . . . . Robe im Carton 8,10 Mk.

Ball-Armure, Reine Wolle, Creppartiges Gewebe in allen nur denkbaren hellen Lichtfarben . . Robe im Carton 2,95 Mk.

Ball-Neuheiten, in vielen hochmodernen Geweben mit reichen seidendurchwirkten Effecten u. s. w. . . . . . . Robe im Carton 5,40, 7,50, 9,10 Mk.

Grösste Puppen- und Spielwaren-Ausstellung.



Damen-Unterröcke.

Flanell-Anstandsröcke gute Qualität . . . 50, 60, 78 Pfg.
Tuch-Röcke mit reich besticktem Volant 1,35 Mk.
Tuch-Röcke von schweren Tuchstoffen, elegant garnirt . . . 1,60, 1,85, 2,35 Mk.
Tuch-Röcke mit neuester Sammt- u. Seidenapplication 2,65, 2,95, 3,40 Mk. etc.
Seidene Röcke mit Flanellfutter volle Weite 2,70 Mk.
Moiré-Röcke mit Flanellfutter volle Weite 3,45 Mk.

Schürzen.

Tändel-Schürzen . Stück 5 Pfg.
Tändel-Schürzen mit Einsatz Stück 28 Pfg.
Wirtschafts-Schürzen St. 25 Pfg.
Wirtschafts-Schürzen mit Achsel Stück 58 Pfg.
Schwarze Damenschürzen St. 38 Pfg.
Schw. seid. Damenschürzen St. 58 Pfg.

Regenschirme

für Damen u. Herren mit neuen eleganten Stöcken und besten Stoffen.
Stück 70 Pfg., 1,25 Mk., 1,45 Mk., 1,65 Mk. etc.

Damen-Corsettes.

Damen-Corsett Cöperdrell mit 8 Stäben und Besatz 60 Pfg.
Damen-Corsett Cöperdrell mit 14 Stäben und Besatz 90 Pfg.
Damen-Corsett braun melirt Drell mit 18 Stangen, sehr elegant 1,35 Mk.
Damen-Corsett hochelegante Façon „Patent" 1,65 Mk.
Braut-Corsett in weiss, exquisit. Sitz . . . . . 1,75 Mk.
Schwarz-Corsett mit gelber oder hellblauer Seide bestickt, hochelegant 2,20 Mk.